Diese Bedienungsanleitung ist als permanenter Teil des Motorrads zu betrachten und muß beim Fahrzeug verbleiben, wenn dieses verkauft oder zu einem neuen Eigentümer bzw. Betreiber überschrieben wird. Die Anleitung enthält wichtige Sicherheitshinweise und Anweisungen, die vor der Benutzung des Motorrads sorgfältig durchgelesen werden müssen.

INFORMATIONEN ZUM EINFAHREN IHRES MOTORRADS

Die ersten 1600 km stellen die Einfahrzeit dar. Diese Zeit ist für Ihr Motorrad von ausschlaggebender Bedeutung. Richtiges Einfahren ist die Voraussetzung dafür, dass Ihr neues Motorrad höchste Leistung auf lange Sicht bieten kann. Suzuki-Teile sind aus qualitativ hochwertigen Werkstoffen hergestellt, und bearbeitete Teile sind präzisionsgefertigt. Durch richtiges Einfahren können sich bearbeitete Flächen einschleifen und aneinander anpassen.

Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit des Motorrads hängen von sorgsamem Umgang und Zurückhaltung während der Einfahrzeit ab. Der Motor darf in dieser Zeit auf keinen Fall zu heiß werden.

Spezielle Empfehlungen zum Einfahren finden Sie im Abschnitt EINFAHREN.

⚠WARNUNG/⚠VORSICHT/ *HINWEIS*/*ZUR BEACHTUNG*

Lesen Sie bitte dieses Handbuch sorgfältig und befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen. Das Symbol ⚠ und die Schlüsselwörter **WARNUNG**, **VORSICHT**, ***HINWEIS*** sowie *ZUR BEACHTUNG* werden zur Betonung spezieller Informationen verwendet. Beachten Sie insbesondere Informationen, die durch diese Schlüsselwörter gekennzeichnet sind:

⚠ WARNUNG

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die tödliche oder schwere Verletzungen verursachen kann.

⚠ VORSICHT

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die leichte bis mittelschwere Verletzungen verursachen kann.

HINWEIS

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die zu Schäden am Fahrzeug oder Zusatzgeräten führen kann.

ZUR BEACHTUNG: Kennzeichnet spezielle Informationen, die Wartungsarbeiten erleichtern oder Anweisungen verdeutlichen sollen.

VORWORT

Motorradfahren ist eine faszinierende Sportart. Für maximalen Fahrspaß sollten Sie sich vor der ersten Fahrt mit den Informationen in diesem Fahrerhandbuch gründlich vertraut machen.

Die richtige Pflege und Wartung des Motorrads werden in diesem Handbuch beschrieben. Befolgen Sie die Anweisungen genau, um einen störungsfreien Betrieb des Fahrzeugs auf lange Sicht zu gewährleisten. Bei Ihrem Suzuki-Vertragshändler steht erfahrenes und speziell ausgebildetes Personal bereit, Ihrer Maschine den bestmöglichen Service mit den richtigen Werkzeugen und Geräten zukommen zu lassen.

Alle Informationen, Abbildungen und Daten in diesem Handbuch beruhen auf dem zum Zeitpunkt der Drucklegung aktuellen Produktinformationsstand. Verbesserungen und andere Änderungen können jedoch dazu führen, dass die Informationen in diesem Handbuch nicht mehr genau mit Ihrem Motorrad übereinstimmen. Suzuki behält sich jederzeit das Recht auf Änderungen vor.

Beachten Sie bitte, dass dieses Handbuch für alle Versionen in allen Vertriebsgebieten verfasst ist und alle Ausstattungsmerkmale beschreibt. Deshalb kann Ihr Modell serienmäßig anders ausgestattet sein, als in diesem Handbuch beschrieben.

Packaging information
Информация за опаковката
Informacije o pakiranju
Informace o balení
Emballageinformation
Verpakkingsinformatie
Pakendi teave
Pakkaustiedot
Informations sur l'emballage
Informationen zur Verpackung
Πληροφορίες συσκευασίας
Csomagolási információk
Eolas faoi phacáistiú
Informazioni sull'imballaggio
Informācija par iepakojumu
Informacija apie pakuotę
Informazzjoni dwar l-imballaġġ
Informacje o opakowaniu
Informações sobre a embalagem
Informații despre ambalaj
Informácie o balení
Informacije o embalaži
Información de embalaje
Förpackningsinformation
Emballasjeinformasjon
Upplýsingar um umbúðir

SUZUKI MOTOR CORPORATION

INHALTSVERZEICHNIS

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER	1
BEDIENUNGSELEMENTE	2
EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL	3
EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT	4
FAHRTIPPS	5
INSPEKTION UND WARTUNG	6
FEHLERBEHEBUNG	7
EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS	8
TECHNISCHE DATEN	
INDEX	

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

ZUBEHÖR UND BELADUNG 1-2
HINWEISE ZUM SICHEREN FAHREN 1-6
AUFKLEBER 1-7
LAGE DER SERIENNUMMERN 1-8
GERÄUSCHREDUZIERUNGSSYSTEM (NUR AUSTRALIEN) 1-8

ZUBEHÖR UND BELADUNG

ZUBEHÖR

Das Anbringen von ungeeigneten Zubehörteilen kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen. Suzuki ist nicht in der Lage, alle erhältlichen Zubehörteile oder Kombinationen davon zu prüfen. Ihr Fachhändler kann Ihnen jedoch helfen, geeignete Zubehörteile auszuwählen und sie richtig anzubringen. Gehen Sie bei Auswahl und Montage von Zubehörteilen für Ihr Motorrad mit Bedacht vor. Im Zweifelsfalle und bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler.

⚠ WARNUNG

Falsche Montage von Zubehörteilen oder unsachgemäße Änderungen am Motorrad können zu einem veränderten Fahrverhalten führen und Unfälle verursachen.

Verwenden Sie niemals ungeeignetes Zubehör und vergewissern Sie sich, dass jegliches Zubehör korrekt montiert ist. Als Ersatzteile und Zubehör dürfen ausschließlich Originalteile von Suzuki oder gleichwertige Teile verwendet werden, die für den Gebrauch an diesem Motorrad vorgesehen sind. Montieren und verwenden Sie diese bestimmungsgemäß. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

RICHTLINIEN FÜR DIE MONTAGE VON ZUBEHÖRTEILEN

- Zubehörteile, die die Aerodynamik des Motorrads beeinflussen, wie z. B. eine Verkleidung, ein Windschild, Rückenlehnen, Seitentaschen, Topcases usw., sind möglichst tief liegend, möglichst eng am Fahrzeug und möglichst nahe am Schwerpunkt des Fahrzeugs anzubringen. Vergewissern Sie sich, dass Montagehalterungen und andere Befestigungsteile sicher befestigt sind.
- Vergewissern Sie sich, dass ausreichende Bodenfreiheit und Seitenfreiheit in Schräglage vorhanden sind. Zubehörteile dürfen die Funktion von Federung, Lenkung und anderen Bestandteilen der Steuerung in keiner Weise behindern.
- Zubehörteile am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel können ernsthafte Stabilitätsprobleme verursachen. Durch das zusätzliche Gewicht spricht das Motorrad auf Lenkbewegungen träger an. Außerdem kann es Lenkerflattern verursachen und zu Stabilitätsproblemen führen. An Lenker und Teleskopgabel des Motorrads sollte so wenig wie möglich, und gegebenenfalls nur sehr leichtes Zubehör montiert werden.
- Manche Zubehörteile verändern die Sitzposition des Fahrers. Dadurch kann seine Bewegungsfreiheit und damit die Kontrolle über das Fahrzeug eingeschränkt sein.
- Elektrische Zubehörteile können die elektrische Anlage überlasten. In extremen Fällen können Kabel beschädigt werden, oder es kann während der Fahrt ein gefährlicher Stromausfall auftreten.
- Ziehen Sie weder einen Anhänger noch einen Seitenwagen. Dieses Motorrad ist nicht für Anhänger- oder Seitenwagenbetrieb ausgelegt.

BELADUNGSGRENZE

⚠ WARNUNG

Überladung bzw. falsche Beladung kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Beachten Sie die Beladungsgrenzen und die in diesem Handbuch genannten Beladungshinweise.

Überschreiten Sie niemals das zulässige Gesamtgewicht (zulässiges Gesamtgewicht) dieses Motorrads. Das zulässige Gesamtgewicht ist die Summe des Gewichts von Motorrad, Zubehör, Zuladung, Fahrer und Beifahrer. Beachten Sie bei der Auswahl von Zubehörteilen immer das Gewicht des Fahrers ebenso wie das Gewicht der Zubehörteile. Das zusätzliche Gewicht der Zubehörteile kann nicht nur zu unsicheren Fahrzuständen führen, sondern auch die Fahrstabilität beeinträchtigen.

Zulässiges Gesamtgewicht: 400 kg
bei Reifendruck (kalt)
Vorn: 250 kPa (2,50 kgf/cm^2)
Hinten: 290 kPa (2,90 kgf/cm^2)

BELADUNGSHINWEISE

Dieses Motorrad ist primär für den Transport kleiner Gegenstände im Solobetrieb geeignet. Befolgen Sie die nachstehenden Beladungshinweise:

- Achten Sie darauf, dass die Ladung sicher befestigt und das Gewicht auf beiden Seiten des Motorrads gleichmäßig verteilt ist.
- Halten Sie den Schwerpunkt der Zuladung niedrig und möglichst nahe an der Mitte des Motorrads.
- Befestigen Sie große oder schwere Gegenstände nicht an Lenker, Teleskopgabel oder Heckfender.
- Bringen Sie keine Gepäckträger oder Gepäckboxen an, die über das Heck des Motorrads hinausragen.
- Befördern Sie keine Gegenstände, die über das Heck des Motorrads hinausragen.
- Vergewissern Sie sich, dass beide Reifen den empfohlenen Fülldruck für die gegebene Beladung haben. Siehe Seite 6-37.
- Falsche Beladung des Motorrads kann Ihr Lenk- und Balancevermögen beeinträchtigen. Mit Gepäck oder angebrachtem Zubehör sollten Sie nicht schneller als 130 km/h fahren.
- Stellen Sie die Federung entsprechend der Beladung ein.

⚠ WARNUNG

Durch Anbringen von Gegenständen in dem Raum hinter der Verkleidung kann die Lenkung behindert werden, und es besteht die Gefahr des Verlustes der Kontrolle über das Fahrzeug.

Transportieren Sie keine Gegenstände im Raum hinter der Verkleidung.

ÄNDERUNGEN

Änderungen und/oder der Abbau von Original-Ausrüstungsteilen können das Fahrzeug verkehrsunsicher machen bzw. gesetzliche Vorschriften verletzen.

Der Rahmen dieses Motorrads ist aus Aluminiumlegierung hergestellt. Deshalb dürfen keine Änderungen wie Bohrungen oder Schweißarbeiten am Rahmen vorgenommen werden, weil diese die Festigkeit des Rahmens beeinträchtigen können. Die Missachtung dieser Warnung kann zu einem unsicheren Fahrzeug-Betriebszustand und zu Unfällen führen. Suzuki haftet in keiner Weise für Personen- oder Motorradschäden, die durch Änderungen am Rahmen verursacht werden. Schrauben Sie nur Zubehör an, durch das der Rahmen nicht verändert wird, und achten Sie darauf, dass das zulässige Gesamtgewicht nicht überschritten wird.

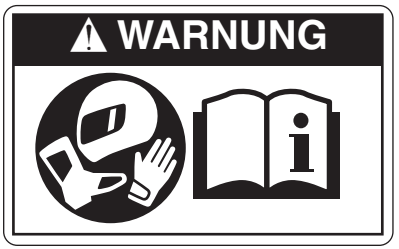
⚠ WARNUNG

Durch Änderungen an einem Aluminiumrahmen, wie Bohren oder Schweißen, wird der Rahmen geschwächt. Dadurch könnte ein unsicherer Betriebszustand entstehen, der zu Unfällen führen kann.

Nehmen Sie niemals Änderungen am Rahmen vor.

HINWEISE ZUM SICHEREN FAHREN

Motorradfahren macht Spaß und ist ein faszinierender Sport. Es setzt aber die Einhaltung bestimmter Vorsichtsmaßnahmen voraus, um die Sicherheit des Fahrers und Beifahrers zu gewährleisten. Beachten Sie stets die folgenden Punkte:



Um die Verletzungsgefahr zu verringern:

- **Tragen Sie einen Helm, einen Augenschutz und Schutzkleidung.**
- **Lesen Sie das Fahrerhandbuch gründlich durch.**

TRAGEN SIE EINEN HELM

Sicheres Motorradfahren beginnt mit einem qualitativ hochwertigen Helm. Die größte Gefahr bei Unfällen sind Kopfverletzungen. Tragen Sie IMMER einen amtlich zugelassenen Helm. Sie sollten auch geeigneten Augenschutz tragen.

MOTORRADBEKLEIDUNG

Lose, modische Kleidung kann beim Fahren unbequem und gefährlich sein. Wählen Sie für Ihre Motorradfahrten qualitativ hochwertige Motorradbekleidung.

PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

Lesen Sie die Anweisungen im Abschnitt „PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT“ dieses Handbuchs genau durch. Führen Sie vor jeder Fahrt eine eingehende Sicherheitsprüfung durch, um die Sicherheit von Fahrer und Beifahrer zu gewährleisten.

MACHEN SIE SICH MIT DEM MOTORRAD VERTRAUT

Ihr Fahrkönnen und Ihre Kenntnisse der Mechanik bilden die Grundlage für sicheres Fahren. Wir empfehlen, dass Sie sich mit der Maschine und ihrer Bedienung auf einem Übungsgelände gründlich vertraut machen, bevor Sie am Straßenverkehr teilnehmen. Sie wissen: Übung macht den Meister.

KENNEN SIE IHRE GRENZEN

Fahren Sie stets Ihrem fahrerischen Können entsprechend. Wenn Sie Ihre Grenzen kennen und nicht überschreiten, ist die Unfallgefahr bereits wesentlich verringert.

FAHREN SIE BEI SCHLECHTEM WETTER BESONDERS SICHERHEITSBEWUSST

Fahren Sie bei schlechtem Wetter, insbesondere bei Nässe, besonders vorsichtig. Auf nassen Straßen verdoppeln sich die Bremswege. Straßenmarkierungen, Kanaldeckel und schmierig erscheinende Flächen können besonders glatt sein und sind zu meiden. Seien Sie auch an Bahnübergängen, bei Metallplattenabdeckungen und Brücken besonders vorsichtig. Verringern Sie bei jedem Zweifel über den Straßenzustand Ihre Fahrgeschwindigkeit!

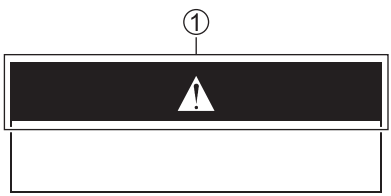
FAHREN SIE DEFENSIV

Die meisten Motorradunfälle treten in Situationen auf, bei denen ein entgegenkommendes Auto vor einem Motorrad abbiegt. Fahren Sie immer defensiv. Geübte Motorradfahrer gehen stets davon aus, dass sie vom Autofahrer nicht gesehen werden, auch bei hellem Tageslicht. Tragen Sie helle, reflektierende Kleidung. Fahren Sie immer mit dem Scheinwerfer und der Schlussleuchte, auch bei Tage, um von Autofahrern besser gesehen zu werden. Fahren Sie nicht im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers.

AUFKLEBER

Lesen und beachten Sie alle am Motorrad angebrachten Aufkleber. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Bedeutung aller Aufkleber verstehen. Entfernen Sie die Aufkleber nicht vom Motorrad.

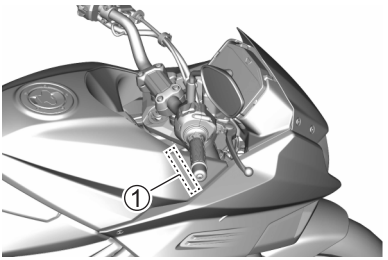
<Gefahrenstufe der Schäden und Zusammenfassung (außer Kanada)>
Die Gefahrenstufe der am Motorrad angebrachten Aufkleber wird durch das Warnsymbol ⚠ und die Hintergrundfarbe im oberen Teil des Aufklebers ① kenntlich gemacht.

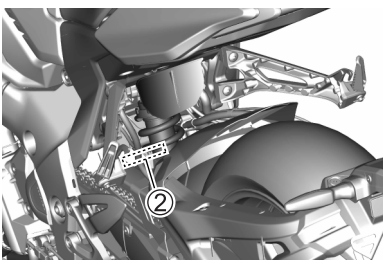


WARNUNG: ⚠ und orangefarbener Hintergrund
Bedeutung
Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die bei unsachgemäßer Handhabung (Nichtbeachtung) tödliche oder schwere Verletzungen verursachen kann.

VORSICHT: ⚠ und gelber Hintergrund
Bedeutung
Weist auf eine Gefahr hin, die bei unsachgemäßer Handhabung (Nichtbeachtung) leichte bis mittelschwere Verletzungen verursachen kann.

LAGE DER SERIENNUMMERN





Die Seriennummer des Rahmens und/oder des Motors werden für die Anmeldung des Motorrads benötigt. Außerdem erleichtern sie Ihrem Händler die Bestellung von Teilen und das Auffinden spezieller Wartungsinformationen. Die Rahmennummer ① ist am Lenkkopfrohr eingestanzt. Die Motornummer ② ist am Kurbelgehäuse eingestanzt.

Notieren Sie diese Nummern in den nachstehenden Feldern zur späteren Verwendung.

Rahmennummer:

Motornummer:

GERÄUSCHREDUZIERUNGSSYSTEM (NUR AUSTRALIEN)

EINGRIFFE IN DAS GERÄUSCHREDUZIERUNGSSYSTEM SIND UNTERSAGT

Fahrzeughalter werden darauf hingewiesen, dass folgende Maßnahmen gesetzlich verboten sein können:

(a) Ausbau oder Deaktivierung durch jede Person außer zu Zwecken der Wartung, Reparatur oder des Austausches jedweder Einrichtung bzw. Design-Komponente zur Geräuschreduzierung eines neuen Fahrzeugs vor dem Verkauf oder der Auslieferung zum Endkunden bzw. während des Gebrauchs, sowie

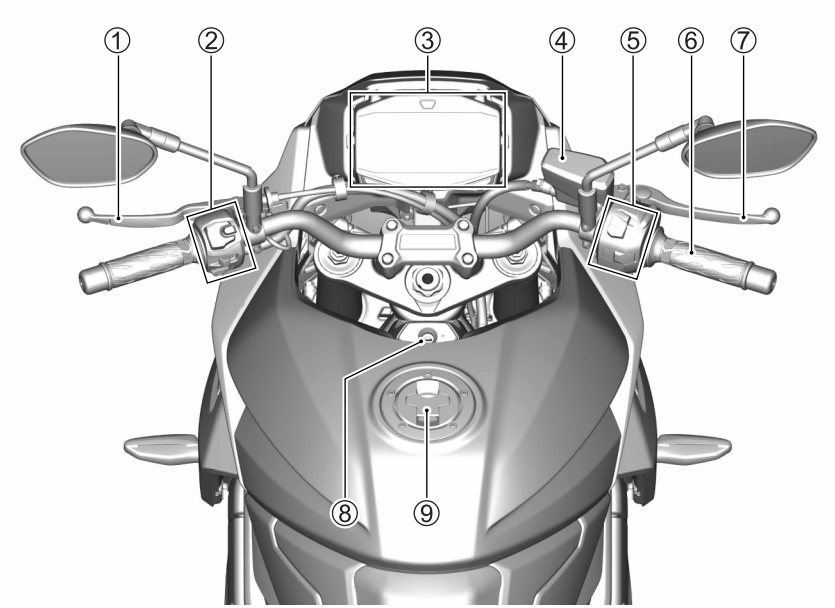
(b) Gebrauch des Fahrzeugs nach dem Ausbau oder der Deaktivierung einer derartigen Einrichtung oder Design-Komponente durch eine beliebige Person.

BEDIENUNGSELEMENTE

2

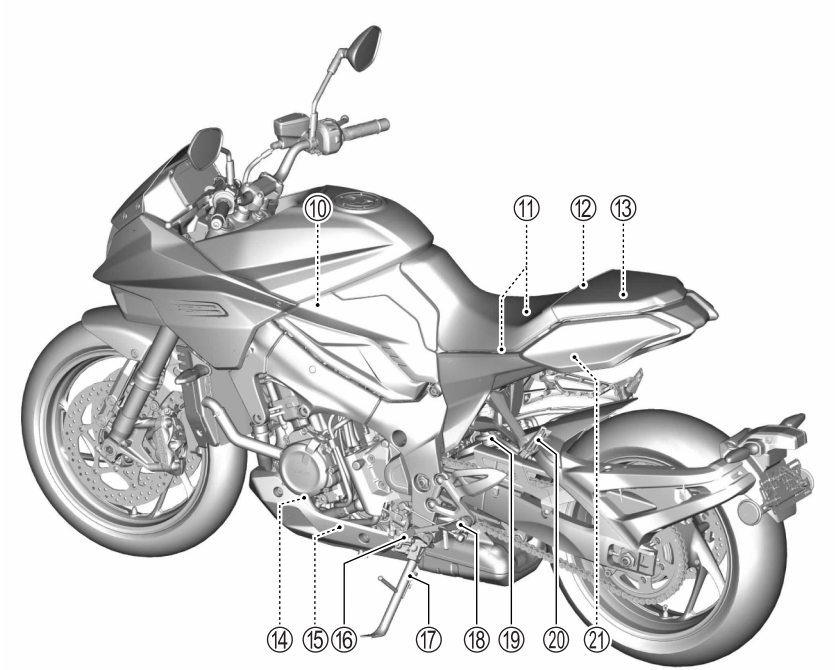
LAGE VON TEILEN 2-2
SCHLÜSSEL 2-5
ZÜNDSCHALTER 2-7
INSTRUMENTENTAFEL 2-10
LINKE LENKERARMATUR 2-52
RECHTE LENKERARMATUR 2-60
TANKDECKEL 2-63
SCHALTHEBEL 2-65
HINTERRADBREMSPEDAL 2-65
SITZSCHLOSS UND HELMHALTER 2-66
GEPÄCKSCHLAUFEN 2-67
SEITENSTÄNDER 2-68
FAHRWERKSEINSTELLUNG 2-69

LAGE VON TEILEN



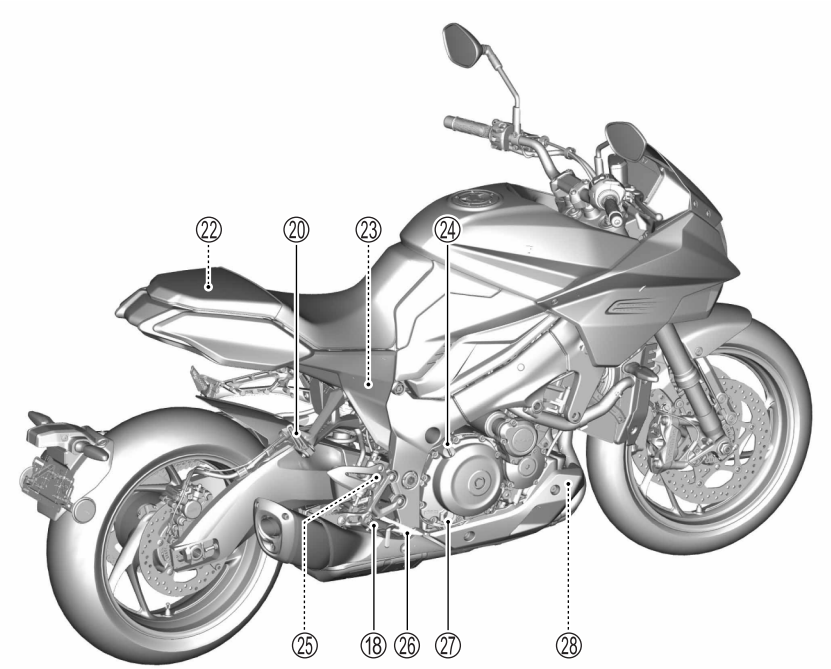
KATANA

① Kupplungshebel
② Schalter der linken Lenkerarmatur
③ Instrumententafel
④ Flüssigkeitsbehälter für Vorderradbremse
⑤ Schalter der rechten Lenkerarmatur
⑥ Gasdrehgriff
⑦ Vorderradbremshebel
⑧ Zündschalter
⑨ Tankdeckel



KATANA

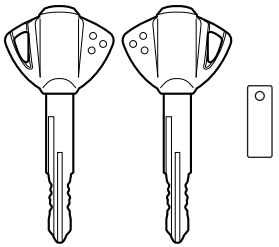
⑩ Luftfiltereinsatz
⑪ Helmhalter
⑫ Sicherungen
⑬ Batterie
⑭ Motorölfilter
⑮ Motoröl-Ablassschraube
⑯ Schalthebel
⑰ Seitenständer
⑱ Fußrasten
⑲ Hinterradaufhängung
⑳ Beifahrerfußrasten
㉑ Sitzschloss



KATANA

㉒ Werkzeuge
㉓ Flüssigkeitsbehälter für Hinterradbremse
㉔ Motoröl-Einfüllkappe
㉕ Hinterradbremslichtschalter
㉖ Hinterradbremspedal
㉗ Motoröl-Schauglas
㉘ Kühlmittelbehälter

SCHLÜSSEL



Dieses Motorrad wird mit einem Paar identischer Zündschlüssel ausgeliefert. Bewahren Sie den Reserveschlüssel an einem sicheren Ort auf. Wenn alle Schlüssel verloren gehen, muss das ECM ausgetauscht werden. (Modell mit Wegfahrsperre)

⚠ WARNUNG

Eine lange Schlüsselkette kann sich zwischen Zündschalter und oberer Halterung verfangen. Dies könnte die Lenkbarkeit beeinträchtigen und zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Verwenden Sie den Zündschlüssel so wie er ist, ohne Kette und nicht an einem Schlüsselbund.

HINWEIS

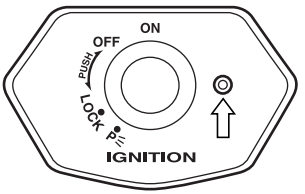
Beschichtete und lackierte Teile um das Zündschloss können beschädigt werden, wenn der Zündschlüssel an einem Anhänger oder einer Kette befestigt eingesteckt ist.

Um derartige Schäden zu vermeiden, sollten Sie entweder keinen oder nur einen weichen Schlüsselanhänger verwenden.

ZUR BEACHTUNG:

- *Der Wegfahrsperren-Identifizierungscode ist in den Schlüssel einprogrammiert. Daher funktioniert ein von einem normalen Schlüsseldienst nachgemachter Schlüssel nicht. Wenn Sie einen Ersatzschlüssel benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.*
- *Wenn Sie den Schlüssel verloren haben, lassen Sie diesen von Ihrem Suzuki-Händler deaktivieren.*
- *Wenn Sie andere Fahrzeuge mit Wegfahrsperrenschlüsseln besitzen, halten Sie diese bei Gebrauch des Motorrads vom Zündschalter fern, da das Wegfahrsperrensystem Ihres Motorrads anderenfalls gestört werden könnte. Auch der Reserveschlüssel für Ihr Motorrad kann das Wegfahrsperrensystem des Fahrzeugs stören. Halten Sie den Reserveschlüssel vom Zündschalter fern.*
- *Da Gegenstände, die aus Metall gefertigt oder magnetisch sind oder Funkwellen aussenden, die Kommunikation mit der Wegfahrsperre beeinträchtigen, dürfen solche Gegenstände nicht am Schlüsselanhänger befestigt oder in die Nähe des Schlüssels gebracht werden.*
- *Ursprünglich sind zwei Schlüssel für das Wegfahrsperrensystem registriert. Zwei weitere Schlüssel können hinzugefügt werden. Lassen Sie zusätzliche Reserveschlüssel von Ihrem Suzuki-Händler anfertigen und registrieren.*

WEGFAHRSPERREN-ANZEIGELEUCHTE (falls vorhanden)



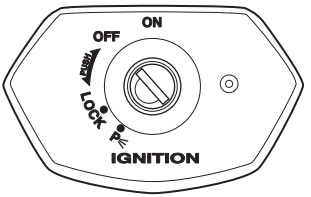
Beim Einschalten des Zündschalters blinkt die Wegfahrsperren-Anzeigeleuchte zweimal. Anschließend leuchtet die Anzeige 2 Sekunden lang und geht dann aus.

Das Wegfahrsperrensystem trägt zum Diebstahlschutz bei, indem es das Motorstartsystem elektronisch sperrt. Der Motor kann nur mit den Originalschlüsseln gestartet werden, bei denen ein elektronischer Identifizierungscode einprogrammiert ist. Wenn der Schlüssel auf „ON“ gedreht wird, gibt er den Identifizierungscode an das ECM weiter.

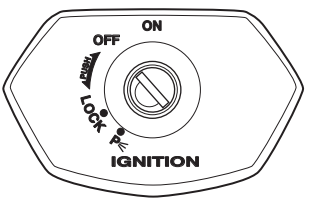
ZUR BEACHTUNG:

- *Wenn die Anzeigeleuchte fortwährend blinkt, kann der Motor nicht gestartet werden.*
- *Wenn die Anzeigeleuchte fortwährend blinkt, bedeutet dies, dass ein Wegfahrsperrensystem-Kommunikationsfehler zwischen Schlüssel und ECM vorliegt, oder dass ein falscher Schlüssel verwendet worden ist. Schalten Sie den Zündschalter aus und dann wieder ein, um den Wegfahrsperrensystem-Kommunikationsfehler zu beheben.*
- *Ursprünglich sind zwei Zündschlüssel für das Wegfahrsperrensystem registriert. Zwei weitere Schlüssel können hinzugefügt werden. Beim Einschalten des Zündschalters gibt die Anzeigeleuchte durch Blinken die Anzahl der registrierten Schlüssel an.*

ZÜNDSCHALTER



Modell mit Wegfahrsperre



Der Zündschalter hat 4 Stellungen:

STELLUNG „OFF“ (Aus)
Alle elektrischen Schaltkreise sind ausgeschaltet. Der Motor kann nicht gestartet werden. Der Schlüssel kann abgezogen werden.

STELLUNG „ON“ (Ein)
Der Zündkreis ist geschlossen, der Motor kann gestartet werden. Wenn der Schlüssel in diese Stellung gedreht wird, werden Scheinwerfer und Schlussleuchte automatisch eingeschaltet. In dieser Stellung kann der Schlüssel nicht abgezogen werden.

ZUR BEACHTUNG: Starten Sie den Motor nach Drehen des Schlüssels auf „ON“ (Ein) unverzüglich, da anderenfalls Batterieleistung verloren geht, weil Scheinwerfer und Schlussleuchte eingeschaltet sind.

STELLUNG „LOCK“ (Sperre)
Zum Verriegeln der Lenkung drehen Sie den Lenker ganz nach links. Drücken Sie den Schlüssel nach unten, drehen Sie ihn auf „LOCK“ (Sperre) und ziehen Sie ihn ab. Alle elektrischen Schaltkreise sind ausgeschaltet.

ZUR BEACHTUNG:
- *Drehen Sie den Lenker nach links und rechts, um sicherzustellen, dass das Lenkradschloss verriegelt ist.*
- *Wenn es sich nicht leicht verriegeln lässt, stellen Sie den Schlüssel auf „LOCK“ (Sperre) und drehen Sie den Lenker leicht nach rechts.*

STELLUNG „P“ (Parken)
Zum Parken des Motorrads verriegeln Sie die Lenkung und drehen Sie den Schlüssel auf die Stellung „P“. Der Schlüssel kann nun abgezogen werden; Positionsleuchte (falls vorhanden) sowie Schlussleuchte bleiben an, die Lenkung wird verriegelt. Diese Stellung ist für das Parken bei Nacht am Straßenrand vorgesehen. Sie sorgt dafür, dass andere Verkehrsteilnehmer Ihr Fahrzeug besser sehen können.

⚠ WARNUNG

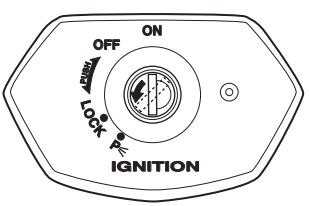
Der Zündschalter darf während der Fahrt nicht auf „P“ (PARKEN) oder „LOCK“ (Sperre) gedreht werden, da dies gefährlich ist. Das Bewegen des Motorrads mit verriegelter Lenkung kann gefährlich sein. Sie könnten das Gleichgewicht verlieren und stürzen, bzw. das Motorrad könnte umkippen.

Stoppen Sie das Motorrad und stellen Sie es auf den Seitenständer, bevor Sie die Lenkung verriegeln. Versuchen Sie niemals, das Motorrad mit verriegelter Lenkung zu bewegen.

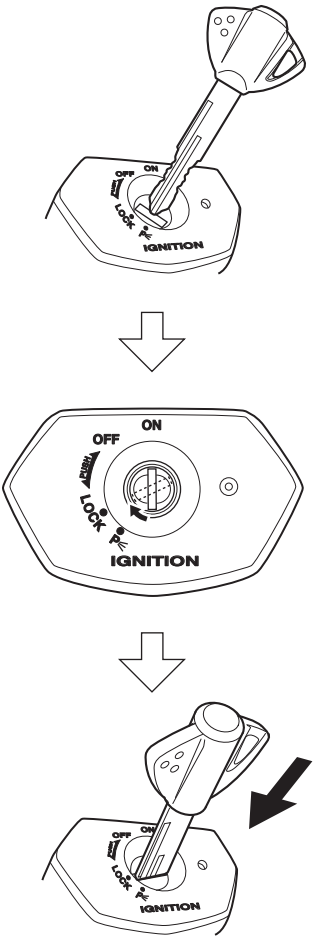
⚠ WARNUNG

Ist das Motorrad umgefallen, z. B. nach Wegrutschen oder nach einem Unfall, können Beschädigungen am Motorrad dazu führen, dass der Motor weiterläuft. Dies könnte zu einem Brand oder Verletzungen durch bewegliche Teile, zum Beispiel das Hinterrad, führen.

Schalten Sie den Zündschalter unverzüglich aus, wenn das Motorrad umfällt. Lassen Sie das Motorrad durch Ihren Suzuki-Vertragshändler auf nicht sichtbare Beschädigungen prüfen.



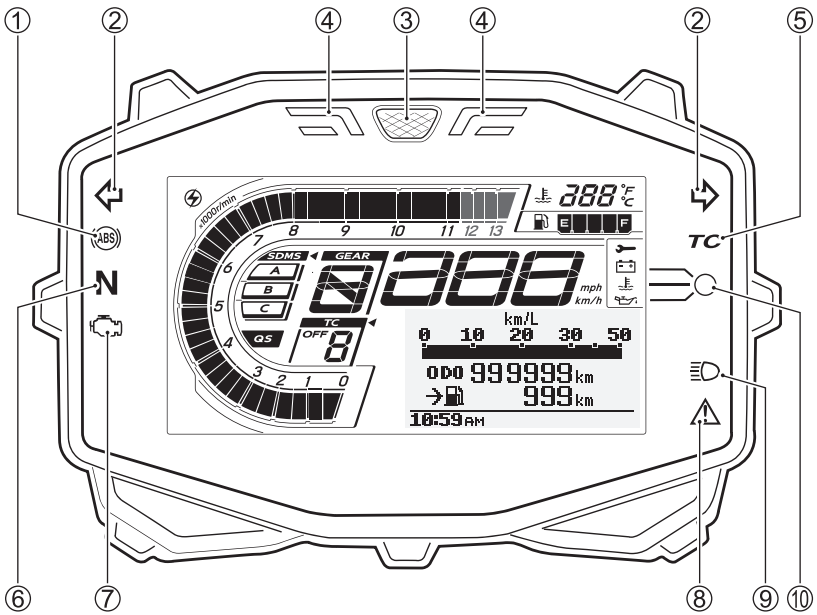
Die Schlüsselöffnung kann durch Drehen der Abdeckung abgedeckt werden.



Beim Einstecken des Schlüssels drehen Sie die Abdeckung so, dass die Öffnung über der für den Schlüssel liegt.

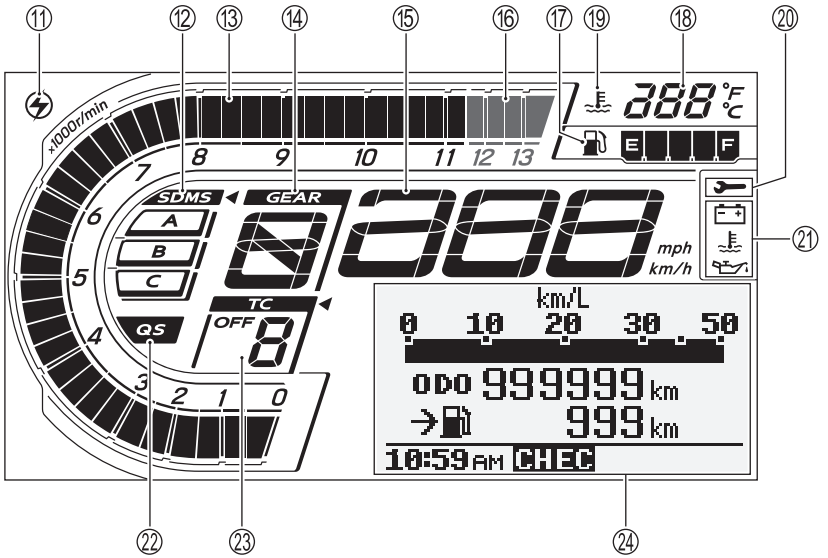
INSTRUMENTENTAFEL

WARN- UND ANZEIGELEUCHTEN



① ABS-Anzeigeleuchte „(ABS)“ (☞ 2-12)
② Blinker-Anzeigeleuchte „⇦⇨“ (☞ 2-13)
③ Haupt-Motordrehzahlanzeigeleuchte (HAUPT) (☞ 2-40)
④ Neben-Motordrehzahlanzeigeleuchte (NEBEN) (☞ 2-40)
⑤ Traktionskontrollsystem-Anzeigeleuchte „TC“ (☞ 2-14)
⑥ Leerlauf-Anzeigeleuchte „N“ (☞ 2-14)
⑦ Störungsanzeigeleuchte „ ⚙ “ (☞ 2-15)
⑧ Hauptwarnung-Anzeigeleuchte „ ⚠ “ (☞ 2-16)
⑨ Fernlicht-Anzeigeleuchte „≡D“ (☞ 2-16)
⑩ Motorkühlmitteltemperatur-Anzeigeleuchte / Öldruck-Anzeigeleuchte / Batterieladungsfehlfunktions-Anzeigeleuchte (☞ 2-16)

LCD



⑪ Motordrehzahlanzeige „⚡“ (☞ 2-40)
⑫ Anzeige des Suzuki Fahrmodus-Wahlschalters (SDMS) (☞ 2-54)
⑬ Drehzahlmesser (☞ 2-20)
⑭ Ganganzeige (☞ 2-20)
⑮ Tachometer (☞ 2-20)
⑯ Roter Bereich (☞ 2-20)
⑰ Kraftstoffstandanzeige „⛽“ (☞ 2-21)
⑱ Motorkühlmitteltemperaturanzeige (☞ 2-18)
⑲ Symbol der Motorkühlmitteltemperaturanzeige „🌡“ (☞ 2-18)
⑳ Serviceanzeige „🔧“ (☞ 2-22)
㉑ Symbole der Öldruck- „🛢“ / Motorkühlmitteltemperatur- „🌡“ / Batterieladungsfehler-Warnanzeige „🔋“ (☞ 2-16)
㉒ Schaltautomat-Anzeige „QS“ (☞ 2-46)
㉓ Traktionskontrollleuchte- (☞ 2-14)
㉔ Multifunktionsdisplay (☞ 2-22)

ANFANGSANZEIGE DES ANZEIGEINSTRUMENTS

Wenn der Zündschalter auf ON (Ein) gestellt wird, reagiert das Anzeigeinstrument wie folgt:

- Alle LCD-Segmente erscheinen und schalten dann auf Normalanzeige.
- Folgende Anzeigeleuchten leuchten 3 Sekunden lang auf:
  - Motordrehzahlanzeigeleuchte (HAUPT) ③
  - Motordrehzahlanzeigeleuchte (NEBEN) ④
  - Störungsanzeigeleuchte ⑦
  - Hauptwarnung-Anzeigeleuchte ⑧
- Folgende Anzeigeleuchten leuchten auf.
  - ABS-Anzeigeleuchte ①
  - Traktionskontrollsystem-Anzeigeleuchte ⑤
  - Öldruck- / Motorkühlmitteltemperatur- / Batterieladungsfehler-Warnanzeigeleuchte ⑩

ZUR BEACHTUNG: Bezüglich Ausschaltbedingung siehe Erläuterung für jede Anzeige in diesem Abschnitt.

ABS-ANZEIGELEUCHTE „(ABS)“ ①

- Diese Anzeige leuchtet normalerweise auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird, und sie erlischt, sobald eine höhere Fahrgeschwindigkeit als 5 km/h erreicht wird.
- Im Falle einer Störung des Antiblockiersystems (ABS) leuchtet diese Anzeigeleuchte auf. Das ABS funktioniert nicht, wenn die ABS-Anzeigeleuchte leuchtet.

⚠ WARNUNG

Das Fahren des Motorrads mit leuchtender ABS-Anzeigeleuchte kann gefährlich sein.

Wenn die ABS-Anzeigeleuchte während der Fahrt zu blinken beginnt oder aufleuchtet, halten Sie an sicherer Stelle an und schalten Sie den Zündschalter aus. Warten Sie einige Minuten, drehen Sie den Zündschalter auf „ON“ (Ein) und überprüfen Sie, ob die Anzeigeleuchte aufleuchtet.

- **Das ABS ist funktionstüchtig, wenn die Anzeigeleuchte nach dem Anfahren erlischt.**
- **Wenn sie nach dem Anfahren nicht erlischt, funktioniert das ABS nicht. Sie sollten das System möglichst bald von einem Suzuki-Vertragshändler überprüfen lassen.**

⚠ WARNUNG

Das ABS funktioniert nicht, wenn die ABS-Anzeigeleuchte leuchtet. Abruptes und übermäßiges Betätigen der Bremsen bei leuchtender ABS-Anzeigeleuchte, kann ein Blockieren der Räder verursachen, was wiederum zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen kann.

Lassen Sie Ihr Motorrad unverzüglich von einem Suzuki-Händler überprüfen.

ZUR BEACHTUNG:

- *Wenn die ABS-Anzeigeleuchte nach dem Starten des Motorrads, aber vor dem Anfahren erlischt, kontrollieren Sie die Funktion der ABS-Anzeigeleuchte, indem Sie den Zündschalter aus- und wieder einschalten. Wenn die ABS-Anzeigeleuchte beim Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet, sollten Sie das System möglichst bald von einem Suzuki-Vertragshändler überprüfen lassen.*
- *Die ABS-Anzeigeleuchte kann erlöschen, wenn der Motor vor dem Losfahren stark hochgedreht wird.*

BLINKER-ANZEIGELEUCHTE „⇦⇨“ ②

Diese Anzeigeleuchte blinkt, wenn der Blinker zur Fahrtrichtungsanzeige nach rechts oder links betätigt wird.

ZUR BEACHTUNG: Wenn eine Blinkleuchte wegen eines Stromkreisschadens nicht richtig funktioniert, blinkt die Anzeigeleuchte schneller, um den Fahrer auf das Problem aufmerksam zu machen.

TRAKTIONSKONTROLLSYSTEM-ANZEIGELEUCHTE „TC“ ⑤

Die Verwendung der Traktionskontrollsystem-Anzeigeleuchte (TC) variiert abhängig von den Motorradeinstellungen. Für Einzelheiten siehe „Traktionskontrollsystem“ auf Seite 2-56.

Die Traktionskontrollsystem-Anzeigeleuchte:

- Leuchtet auf, wenn der Zündschalter eingeschaltet wird, und erlischt, wenn eine Geschwindigkeit von etwa 5 km/h erreicht wird und das Traktionskontrollsystem betriebsbereit ist.
- Blinkt, wenn das Traktionskontrollsystem aktiv ist.
- Leuchtet dauerhaft, während das Traktionskontrollsystem auf OFF (Aus) eingestellt werden.

Wenn die Traktionskontrollsystem-Anzeigeleuchte (TC) außer kurzzeitig beim Einschalten des Zündschalters aufleuchtet, stellen Sie das Motorrad an einer sicheren Stelle ab und schalten Sie die Zündung aus. Warten Sie etwas, starten Sie den Motor wieder und überprüfen Sie, ob Traktionskontrollsystem-Anzeigeleuchte (TC) und Störungsanzeigeleuchte aufleuchten, wenn das Motorrad mit einer Geschwindigkeit von 5 km/h oder mehr gefahren wird.

- Das Motorrad funktioniert ordnungsgemäß, wenn die Traktionskontrollsystem-Anzeigeleuchte (TC) bei einer Geschwindigkeit über 5 km/h erlischt.
- Das Motorrad funktioniert nicht ordnungsgemäß, wenn die Traktionskontrollsystem-Anzeigeleuchte (TC) bei einer Geschwindigkeit über 5 km/h nicht erlischt. Wenn die Leuchte nicht erlischt, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

⚠ WARNUNG

Wenn das Traktionskontrollsystem ausfällt, leuchten die Traktionskontrollsystem-Anzeigeleuchte (TC) und die Störungsanzeigeleuchte gleichzeitig auf. Unter diesen Bedingungen funktioniert das Traktionskontrollsystem nicht.

Wenn diese Anzeigeleuchten gleichzeitig aufleuchten, stellen Sie das Traktionskontrollsystem auf OFF (Aus), und wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

LEERLAUF-ANZEIGELEUCHTE „N“ ⑥

Die grüne Anzeigeleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe in den Leerlauf geschaltet wird. Die Leuchte erlischt beim Einlegen eines Gangs.

STÖRUNGSANZEIGELEUCHTE „ “ ⑦

Wenn der Zündschalter eingeschaltet wird, leuchtet die Störungsanzeigeleuchte zur Funktionsprüfung 3 Sekunden lang auf und geht dann aus.

- (EU, UK, Indien)
  Wenn eine Störung im Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem oder im Zündsystem vorliegt oder Fehlzündungen erkannt werden, leuchtet oder blinkt die Störungsanzeigeleuchte.
  Wenn die Störungsanzeigeleuchte aufleuchtet oder blinkt, erscheint gleichzeitig auf dem Multifunktionsdisplay die Anzeige „FI“.
- (Außer EU, UK, Indien)
  Wenn eine Störung im Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem oder im Zündsystem vorliegt, leuchtet oder blinkt die Störungsanzeigeleuchte.
  Wenn die Störungsanzeigeleuchte aufleuchtet, erscheint gleichzeitig auf dem Multifunktionsdisplay die Anzeige „FI“.

Für Einzelheiten siehe „DIAGNOSE-ANZEIGE“ auf Seite 2-23.

HINWEIS

Wird der Motor bei leuchtender oder blinkender Störungsanzeigeleuchte weiter betrieben, kann das Auswirkungen auf das Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem oder das Fahrverhalten haben. Wenn die Leuchte blinkt, während der Motor läuft, halten Sie das Motorrad unverzüglich an einer sicheren Stelle an, um Schäden am Katalysator zu vermeiden. (EU, UK, Indien)

Wenn Sie das Motorrad unter diesen Bedingungen fahren müssen, fahren Sie mit niedriger Drehzahl ohne viel Gas zu geben und lassen Sie Ihr Motorrad anschließend unverzüglich von Ihrem Suzuki-Händler überprüfen.

ZUR BEACHTUNG: Wenn die Störungsanzeigeleuchte leuchtet oder blinkt, wenden Sie sich bitte unverzüglich an Ihren Suzuki-Händler.

HAUPTWARNUNG-ANZEIGE-LEUCHTE „ ⚠ “ ⑧
Wenn der Zündschalter eingeschaltet wird, leuchtet die Hauptwarnung-Anzeigeleuchte zur Funktionsprüfung 3 Sekunden lang auf und geht dann aus.

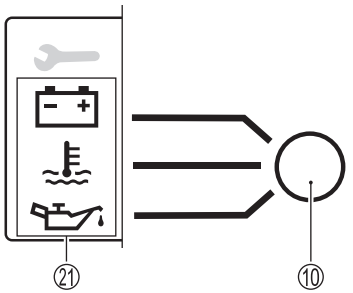
Wenn ein Problem im Zusammenhang mit den folgenden Punkten auftritt, leuchtet die Hauptwarnung-Anzeigeleuchte auf:
- Motorbezogene Fehler
- Ausfall eines Schalters der Lenkerarmaturen
- Motorrad kippt um

Für Einzelheiten siehe „DIAGNOSE-ANZEIGE“ auf Seite 2-23.

ZUR BEACHTUNG: Wenn die Hauptwarnung-Anzeigeleuchte leuchtet oder blinkt, wenden Sie sich bitte unverzüglich an Ihren Suzuki-Händler.

FERNLICHT-ANZEIGELEUCHTE „≡D“ ⑨
Diese blaue Anzeigeleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

ÖLDRUCK- / MOTORKÜHLMITTELTEMPERATUR- / BATTERIELADUNGSFEHLER-WARNANZEIGELEUCHTE ⑩



Wenn der Zündschalter eingeschaltet wird, leuchtet die Öldruck- / Motorkühlmitteltemperatur- / Batterieladungsfehler-Warnanzeigeleuchte ⑩ auf und geht normalerweise aus, wenn der Motor anspringt.

Die jeweiligen Anzeigen leuchten auf, wenn folgende Störungen auftreten:
- Die Kühlmitteltemperatur steigt auf 120 °C oder darüber
- Der Öldruck des Motors fällt ab
- Die Batterieleistung ist schlecht

Die Symbole der Öldruck-Warnanzeige, der Motorkühlmitteltemperatur-Warnanzeige und der Batterieladungsfehler-Warnanzeige ⑳ erscheinen auf der LCD-Anzeige.

Symbol der Öldruck-Warnanzeige „“

Wenn der Zündschalter eingeschaltet wird, leuchtet die Öldruck-Warnanzeigeleuchte auf und gleichzeitig erscheint das Symbol der Öldruck-Warnanzeige. Normalerweise gehen sowohl die Öldruck-Warnanzeigeleuchte als auch das Symbol der Öldruck-Warnanzeige aus, wenn der Motor anspringt.

HINWEIS

Wenn nach Starten des Motors bei leuchtender Öldruck-Warnanzeigeleuchte Gas gegeben oder das Motorrad gefahren wird, kann der Motor Schaden nehmen.

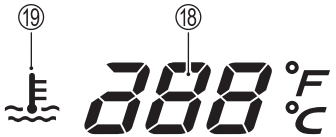
Vergewissern Sie sich, dass die Öldruck-Warnanzeigeleuchte erloschen ist, bevor Sie Gas geben oder das Motorrad fahren.

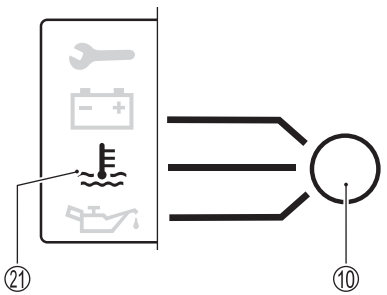
HINWEIS

Das Fahren mit dem Motorrad oder der Betrieb des Motors, wenn die Öldruck-Warnanzeigeleuchte aufleuchtet, kann den Motor beschädigen.

Wenn die Öldruck-Warnanzeigeleuchte aufleuchtet, stoppen Sie den Motor unverzüglich, da in diesem Fall der Öldruck zu niedrig ist. Kontrollieren Sie den Ölstand und füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Wenn eine ausreichende Menge Öl vorhanden ist, die Leuchte aber dennoch leuchtet, lassen Sie Ihr Motorrad von Ihrem Suzuki-Vertragshändler oder qualifiziertem Fachpersonal überprüfen.

Symbol der Motorkühlmitteltemperatur-Warnanzeige „ “





Dieses Motorrad ist mit einer Flüssigkristallanzeige (LCD) ausgestattet, die über eine Motorkühlmittel-Temperaturanzeige ⑱, ein Symbol für die Motorkühlmittel-Temperaturanzeige ⑲, eine Motorkühlmitteltemperatur-Warnanzeigeleuchte ⑩ und ein Motorkühlmitteltemperatur-Warnanzeigesymbol ㉑ zur Anzeige der Temperatur des Kühlmittels verfügt.

Die folgenden Informationen werden angezeigt, wenn die Motorkühlmitteltemperatur nicht 20 °C oder mehr, und weniger als 120 °C beträgt.

Motorkühlmitteltemperatur ist unter 20 °C
- Motorkühlmittel-Temperaturanzeige ⑱ erscheint im Format „_ _ _“.

Motorkühlmitteltemperatur ist 120 °C oder mehr und weniger als 125 °C
- Motorkühlmittel-Temperaturanzeige ⑱ und Symbol der Motorkühlmittel-Temperaturanzeige ⑲ blinken.
- Motorkühlmitteltemperatur-Warnanzeigeleuchte ⑩ leuchtet auf.
- Symbol der Motorkühlmitteltemperatur-Warnanzeige ㉑ erscheint.

Motorkühlmitteltemperatur ist über 125 °C
- Motorkühlmittel-Temperaturanzeige ⑱ blinkt mit der Anzeige HI (Hoch).
- Symbol der Motorkühlmittel-Temperaturanzeige ⑲ blinkt.
- Motorkühlmitteltemperatur-Warnanzeigeleuchte ⑩ leuchtet auf.
- Symbol der Motorkühlmitteltemperatur-Warnanzeige ㉑ erscheint.

Falls die Motorkühlmittel-Temperaturanzeige „HI“ (Hoch) anzeigt, stoppen Sie den Motor und prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter, nachdem sich der Motor abgekühlt hat. Für Einzelheiten siehe „KÜHLMITTEL“ auf Seite 6-26.

HINWEIS

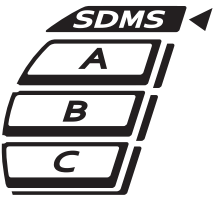
Das Fahren des überhitzten Motorrads kann zu Motorschäden führen.

Wenn die Warnanzeigeleuchte für die Motorkühlmitteltemperatur aufleuchtet, schalten Sie den Motor ab und lassen Sie ihn abkühlen. Starten Sie den Motor erst wieder, nachdem die Warnanzeigeleuchte für die Motorkühlmitteltemperatur erloschen ist.

Batterieladungsfehlfunktions-Anzeigeleuchte „ ⊟+ “
Diese Anzeige leuchtet auf, wenn die Batterie schwach ist, und fordert Sie auf, die Batterie überprüfen oder laden zu lassen.

ZUR BEACHTUNG: Wenden Sie sich zur Überprüfung und zum Laden der Batterie an einen Suzuki-Händler.

ANZEIGE DES SUZUKI FAHRMODUS-WAHLSCHALTERS (SDMS) ⑫

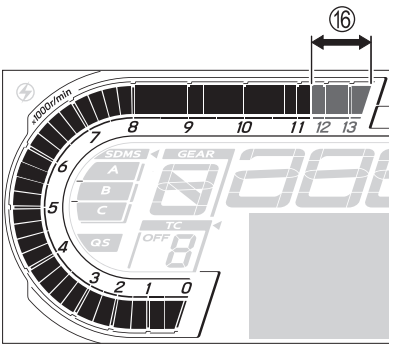


Die Suzuki Fahrmodus-Wählanzeige zeigt den Fahrmodus A, B oder C an, wenn der Suzuki Fahrmodus-Wahlschalter aktiviert ist.

ZUR BEACHTUNG: Weitere Informationen zur Suzuki Fahrmodus-Wählanzeige finden Sie auf Seite 2-54.

DREHZAHLMESSER ⑬
Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an.

<Roter Bereich>



Der rote Bereich ⑯ zeigt den Motordrehzahlbereich jenseits der zulässigen Motordrehzahl an. Der Betrieb des Motors im roten Bereich verhindert, dass er ruhig läuft, und wirkt sich negativ auf die Lebensdauer des Motors aus.

GANGANZEIGE ⑭



Die Ganganzeige zeigt den jeweils eingelegten Gang an. Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet, erscheint „N“ in dieser Anzeige.

ZUR BEACHTUNG: Wenn im Multifunktionsdisplaybereich „CHEC“ angezeigt wird, zeigt die Ganganzeige keine Zahl, sondern „–“ an.

TACHOMETER ⑮

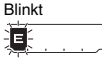
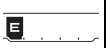


Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit in Meilen oder Kilometern pro Stunde an.

ZUR BEACHTUNG:
- *Umschalten zwischen km/h und mph erfolgt durch Wahl von „UNIT“ (Einheit) im Menü des Multifunktionsdisplays ㉔. (☞ 2-48).*
- *Wählen Sie km/h oder mph in Übereinstimmung mit geltenden Verkehrsvorschriften.*
- *Nach einer Änderung der Einheiten sollten Sie die Tachometeranzeige überprüfen.*

KRAFTSTOFFSTANDANZEIGE „⛽“
⑰
Die Kraftstoffstandanzeige zeigt den Kraftstoffstand im Kraftstofftank an.



Kraft-stofftank	Ungefähr 1,2 L	Ungefähr 3,0 L	Voll
Seg-mente	Blinkt 		
⛽-Symbol	Blinkt 	Blinkt 	

- Wenn der Kraftstofftank voll ist, zeigt die Kraftstoffstandanzeige alle 5 Segmente an.
- Wenn der Kraftstoffstand unter 3,0 L sinkt, blinkt die Markierung „⛽“.
- Markierung „⛽“ und Segment blinken, wenn der Kraftstoffstand unter 1,2 L sinkt.

HINWEIS

Wenn Sie das gesamte Benzin im Kraftstofftank verbrauchen (den Tank leer fahren), wird der Katalysator beschädigt.

Tanken Sie Benzin nach, bevor der Tank ganz leer ist.

ZUR BEACHTUNG:
- *Wenn das Motorrad auf dem Seitenständer steht, kann der Kraftstoffstand nicht korrekt angezeigt werden. Schalten Sie den Zündschalter bei senkrecht stehendem Motorrad auf „ON“ (Ein).*
- *Die Anzeige der Kraftstoffstandsanzeige kann sich ändern, wenn das Motorrad in Schräglage fährt. Kontrollieren Sie den Kraftstoffstand immer, wenn das Motorrad aufrecht steht.*
- *Wenn das Zapfsäulensymbol blinkt, tanken Sie baldmöglichst nach. Wenn der Kraftstofftank fast leer ist, blinkt auch das letzte Segment der Kraftstoffstandanzeige.*

SERVICEANZEIGE „🔧“ ⑳
Indem Sie das Datum und die Wegstrecke einstellen, können Sie sich an die Fälligkeit des nächsten Service erinnern lassen. Wenn das eingestellte Datum oder die eingestellte Wegstrecke erreicht worden ist, leuchtet die Serviceanzeige „🔧“ ⑳ auf.
Für Einzelheiten siehe „6. SERVICE (Wartung)“ auf Seite 2-49.

ZUR BEACHTUNG: Bezüglich Einstellung der Serviceanzeige wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

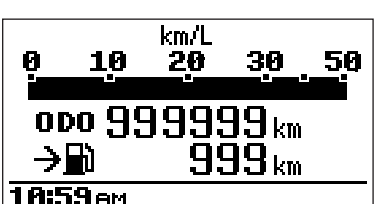
TRAKTIONSKONTROLLSYSTEMANZEIGE ㉓



Die Traktionskontrollsystem-Anzeige zeigt OFF oder Modus 1 bis 5 an.

ZUR BEACHTUNG: Weitere Informationen zum Traktionskontrollsystem finden Sie auf Seite 2-56.

MULTIFUNKTIONSDISPLAY ㉔



⚠ WARNUNG

Das Umschalten des Displays während der Fahrt kann gefährlich sein. Sobald Sie eine Hand vom Lenker nehmen, haben Sie weniger Kontrolle über das Motorrad.

Schalten Sie das Display niemals während der Fahrt um. Lassen Sie beide Hände am Lenker.

UHR
Das Multifunktionsdisplay zeigt stets die Zeit an.



Die Zeit wird im 12-Stunden-AM/PM-System angezeigt.

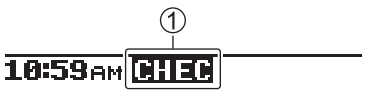
Die Einstellung erfolgt durch Wahl von „DATE & TIME“ (Datum und Uhrzeit) im Menü des Multifunktionsdisplays ㉔. (☞ 2-39)

ZUR BEACHTUNG: Auch bei ausgeschalteter Zündung fließt noch ein gewisser Strom durch die Instrumententafel, der Strom verbraucht. Klemmen Sie die Batterie ab, wenn Sie das Motorrad länger als 2 Monate nicht fahren. Für Einzelheiten: siehe „BATTERIE“ auf Seite 8-2.

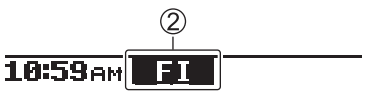
DIAGNOSEANZEIGE

Die Diagnoseanzeige zeigt die aktuellen Fehlerinformationen an. Falls eine der folgenden Meldungen angezeigt wird, wenden Sie sich bitte unverzüglich an einen Suzuki-Vertragshändler und lassen Sie das Motorrad überprüfen.

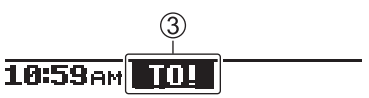
① Kommunikation zwischen Steuergeräten fehlerhaft



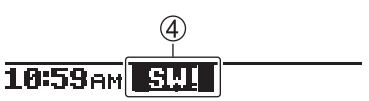
② Motorbezogene Störung erkannt



③ Motorrad ist umgefallen



④ Lenkerarmaturschalter ausgefallen

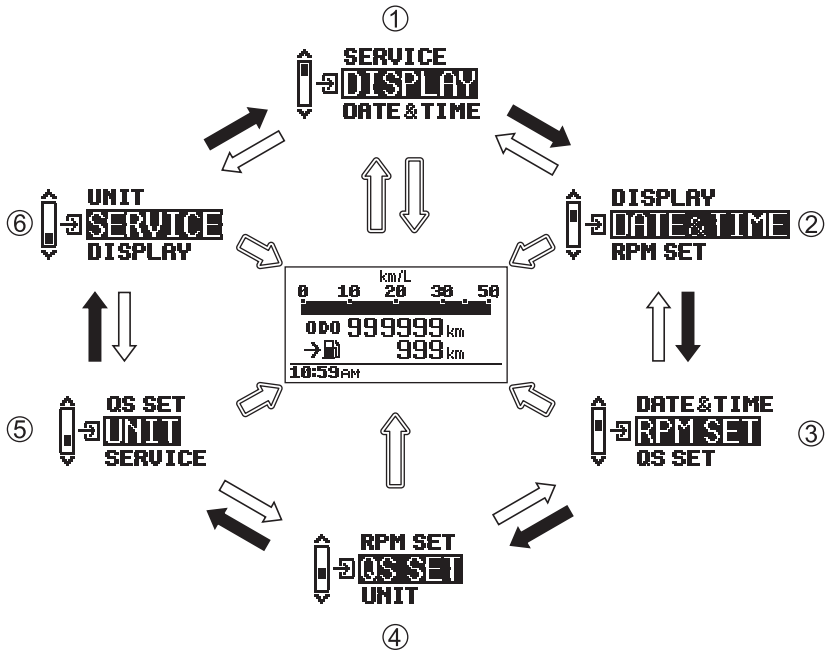


ZUR BEACHTUNG: Der Motor kann nicht gestartet werden, wenn „CHEC“ angezeigt wird. Prüfen Sie nachfolgende Punkte. Wenn die Anzeige „CHEC“ nicht erlischt, lassen Sie Ihr Motorrad bitte von einem Suzuki-Händler überprüfen.

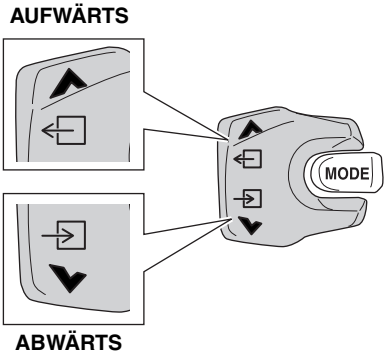
- *Sind Sicherungen durchgebrannt?*
- *Sind die Steckverbinder des Anzeigeinstruments angeschlossen?*

MENÜ

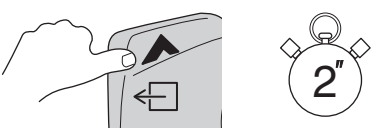
Einstellmodus



⇒	: WAHLSCHALTER (aufwärts) etwa 2 Sekunden lang drücken
⇨	: WAHLSCHALTER (aufwärts)
←	: WAHLSCHALTER (abwärts)



Betätigen Sie den WAHLSCHALTER (aufwärts oder abwärts) zum Einstellen der einzelnen Elemente im Multifunktionsdisplay.



Drücken Sie den WAHLSCHALTER (aufwärts) etwa 2 Sekunden lang, um in das Display „MENU“ zu schalten.

Das Display „MENU“ umfasst folgende Punkte 1 bis 6.

1. **DISPLAY**
   Einstellung von 2 Modi (ROAD, LAP TIME) für normalen Anzeigeinhalt.
   (☞ 2-27)

2. **DATE & TIME**
   (Datum und Uhrzeit)
   Einstellung von Datum und Uhrzeit.
   (☞ 2-39)

3. **RPM SET**
   (Drehzahl-Einstellungen)
   Einstellung der Motordrehzahl-Anzeigeleuchte.
   (☞ 2-40)

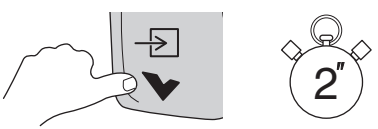
4. **QS SET**
   (Einstellung des Schaltautomaten)
   Einstellung des Schaltautomaten.
   (☞ 2-46)

5. **UNIT (Einheit)**
   Einstellung der Maßeinheiten.
   (☞ 2-48)

6. **SERVICE (Wartung)**
   Einstellung der Serviceanzeige.
   (☞ 2-49)



1. Drücken Sie den WAHLSCHALTER (aufwärts oder abwärts), um eines der Elemente auszuwählen. Das ausgewählte Element wird durch den Pfeil in der Mitte des Bildschirms angezeigt und hervorgehoben. Die Bildlaufleiste an der linken Seite des Bildschirms bewegt sich zusammen mit der Elementeauswahl.



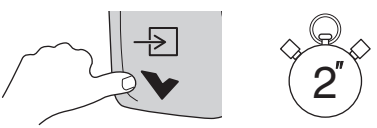
2. Zum Einstellen der einzelnen Elemente wählen Sie das gewünschte Element aus und drücken etwa 2 Sekunden lang den WAHLSCHALTER (abwärts). Das ausgewählte Element beginnt zu blinken und das Display wechselt in den Einstellungsbildschirm des jeweiligen Elements.

ZUR BEACHTUNG: Wenn der WAHLSCHALTER (aufwärts) etwa 2 Sekunden lang gedrückt wird, während „MENU“ angezeigt ist, beginnen der Pfeil und „EXIT“ oben rechts am Bildschirm zu blinken und der Bildschirm kehrt in das Modusdisplay „ROAD“ oder „LAP TIME“ zurück, das über die Einstellung „DISPLAY“ gewählt worden war.

EINSTELLUNG DER ELEMENTE

1. DISPLAY
Während der Fahrt angezeigte Inhalte werden wie folgt eingestellt.

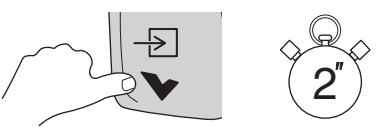




1. Im „MENU“-Display wählen Sie den Punkt „DISPLAY“ und drücken Sie den WAHLSCHALTER (abwärts) etwa 2 Sekunden lang. „DISPLAY“ beginnt zu blinken und geht zum „DISPLAY“-Einstellungsbildschirm über.



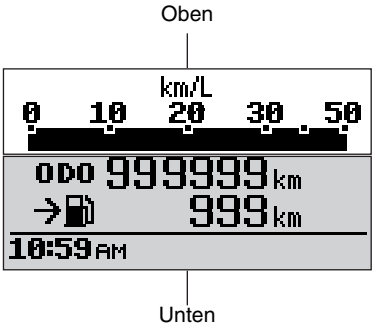
2. In der „DISPLAY“-Einstellung kann einer von 2 Modi, „ROAD“ oder „LAP TIME“, gewählt werden. Durch Drücken des WAHLSCHALTERS (aufwärts oder abwärts) bewegt sich der Pfeil zur Anzeige der Auswahl und der gewählte Modus wird hervorgehoben.



3. Um die Auswahl zu bestätigen, drücken Sie den WAHLSCHALTER (abwärts) etwa 2 Sekunden lang. Bei Bestätigung wird das Häkchen „✓“ zum bestätigten Modus geführt.

ZUR BEACHTUNG: Durch Drücken des WAHLSCHALTERS (aufwärts) für etwa 2 Sekunden während der Moduswahl in der „DISPLAY“-Einstellung wird die Auswahl abgeschlossen und der Bildschirm kehrt in das „MENU“-Display zurück.

ROAD-Modus



Im Modus „ROAD“ können Sie die an der Ober- und Unterseite des Bildschirms angezeigten Elemente auf eines der folgenden Elemente einstellen.

Oben:

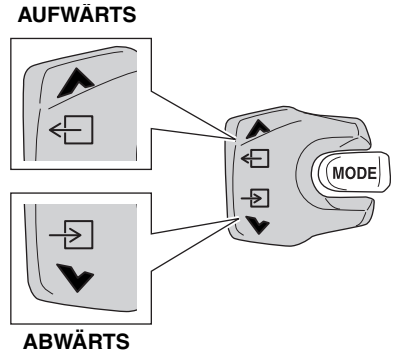
- Anzeige für momentanen Kraftstoffverbrauch
- Gesamtkilometerzähler/Reichweitenanzeige

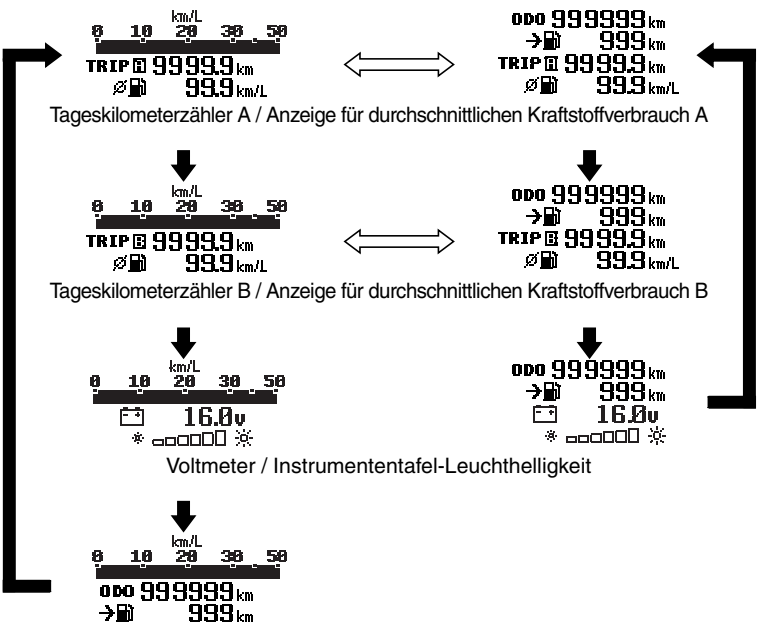
Unten:

- Gesamtkilometerzähler/Reichweitenanzeige
- Tageskilometerzähler A/Anzeige für durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch A
- Tageskilometerzähler B/Anzeige für durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch B
- Voltmeter/Instrumententafel-Leuchthelligkeit

ZUR BEACHTUNG: Wenn auf der oberen Seite des Bildschirms Gesamtkilometerzähler/Reichweitenanzeige gewählt ist, kann Gesamtkilometerzähler/Reichweitenanzeige nicht auf der unteren Seite gewählt werden.

Durch Drücken des WAHLSCHALTERS (aufwärts oder abwärts) ändert sich die „ROAD“-Modus-Anzeige in der nachstehenden Reihenfolge.





Tageskilometerzähler A / Anzeige für durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch A

Tageskilometerzähler B / Anzeige für durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch B

Voltmeter / Instrumententafel-Leuchthelligkeit

Gesamtkilometerzähler / Reichweitenanzeige

: WAHLSCHALTER (aufwärts)

: WAHLSCHALTER (abwärts)

ANZEIGE FÜR MOMENTANEN KRAFTSTOFFVERBRAUCH



Die Anzeige für momentanen Kraftstoffverbrauch zeigt den momentanen Kraftstoffverbrauch während der Fahrt an.

Während das Motorrad geparkt ist, wird der Kraftstoffverbrauch nicht gemessen.

Der jeweilige Anzeigebereich für km/L reicht von 0 bis 50, für L/100km von 0 bis 25 und für MPG US, IMP von 0 bis 99.

ZUR BEACHTUNG: Bei den angezeigten Werten handelt es sich um rechnerisch ermittelte Werte. Die angezeigten Werte können von den tatsächlichen Werten abweichen.

GESAMTKILOMETERZÄHLER / REICHWEITENANZEIGE

Gesamtkilometerzähler

Der Gesamtkilometerzähler zeichnet die Gesamtfahrstrecke auf. Der Anzeigebereich des Gesamtkilometerzählers reicht von 0 bis 999 999.

ZUR BEACHTUNG: Wenn die Gesamtfahrstrecke 999 999 überschreitet, bleibt die Anzeige bei 999 999 stehen.

Reichweitenanzeige

Die Reichweitenanzeige errechnet auf Grundlage des noch im Tank enthaltenen Kraftstoffs die verbleibende Reichweite (Fahrstrecke) zwischen 1 und 999 km (Meilen). Beim Nachtanken wird die Reichweite neu berechnet. Die Anzeige ändert sich eventuell aber nicht, wenn nur wenig Kraftstoff nachgefüllt wird.

Wenn das Motorrad auf dem Seitenständer steht, wird die Reichweite nicht neu berechnet. Überprüfen Sie die geschätzte Reichweite bei eingeklapptem Seitenständer. Die Reichweitenanzeige wird zurückgesetzt, wenn die Batterie abgeklemmt wird. In diesem Fall zeigt das Instrument „– – –“ an, bis das Motorrad eine gewisse Strecke zurückgelegt hat.

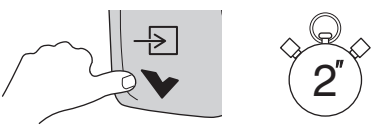
ZUR BEACHTUNG:

- *Die verbleibende Reichweite ist ein rechnerisch ermittelter Wert. Der angezeigte Wert kann von der tatsächlich möglichen Strecke abweichen.*
- *Zum Berechnen der Reichweite wird nicht der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch verwendet. Deshalb stimmt das errechnete Ergebnis unter Umständen nicht mit dem Wert überein, der dem durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch entsprechen würde.*
- *Sie sollten nicht so lange fahren, bis die geschätzte Restreichweite auf 1 absinkt, um ein Liegenbleiben des Motorrads wegen Spritmangels zu vermeiden.*

TAGESKILOMETERZÄHLER / ANZEIGE FÜR DURCHSCHNITTLICHEN KRAFTSTOFFVERBRAUCH

Tageskilometerzähler

Die beiden Tageskilometerzähler sind rückstellbar. Sie können gleichzeitig zwei verschiedenartige Wegstrecken erfassen. Mit dem Tageskilometerzähler A kann zum Beispiel eine bestimmte Wegstrecke, mit dem Tageskilometerzähler B die zurückgelegte Wegstrecke zwischen Tankstopps gemessen werden.



Zum Rückstellen eines Tageskilometerzählers auf Null drücken Sie den WAHLSCHALTER (abwärts) zwei Sekunden lang, während der rückzustellende Tageskilometerzähler A oder B angezeigt wird. Durch Rückstellen des Tageskilometerzählers A oder B wird auch die Kraftstoffverbrauchsanzeige zurückgestellt.

ZUR BEACHTUNG: Wenn der Tageskilometerzähler 9999,9 überschreitet, wird er auf 0,0 zurückgestellt, und die Wegstreckenmessung beginnt von neuem.

Anzeige für durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch

Die Anzeige für durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch von Fahrt A oder Fahrt B an. Die Anzeige für durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch reicht von 2,0 bis 99,9 (L/100km) oder von 0,1 bis 99,9 (km/L, MPG US, IMP). Die Anzeige für durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch zeigt „– – . –“ an, wenn der Tageskilometerzähler 0,0 anzeigt. Um die Anzeige für den Kraftstoffverbrauch zurückzusetzen, stellen Sie den Tageskilometerzähler auf Null.

ZUR BEACHTUNG: Bei den angezeigten Werten handelt es sich um rechnerisch ermittelte Werte. Die angezeigten Werten können von den tatsächlichen Werten abweichen.

VOLTMETER / INSTRUMENTENTAFEL-LEUCHTHELLIGKEIT

Voltmeter
Das Voltmeter zeigt die Batteriespannung innerhalb des Bereichs von 10,0 bis 16,0 V an.

Instrumententafel-Leuchthelligkeit
Stellen Sie die Anzeige auf Instrumententafel-Leuchthelligkeit ein. Durch Drücken des WAHLSCHALTERS (aufwärts) lässt sich die Helligkeit der Instrumententafel in 6 Stufen ändern. Die Helligkeitsanzeige gibt die Helligkeit von „▫“ (min.) bis „▫▫▫▫▫“ (max.) an.

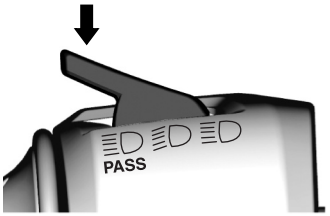
ZUR BEACHTUNG: Wenn während der Einstellung der Instrumententafel-Leuchthelligkeit der Schalter MODE gedrückt wird, geht der Bildschirm zur Traktionsmodus-Auswahl über, sodass die Instrumententafel-Leuchthelligkeit nicht mehr eingestellt werden kann. In diesem Fall drücken Sie den Schalter MODE erneut, um die Traktionsmodus-Auswahl aufzuheben, wonach die Instrumententafel-Leuchthelligkeit eingestellt werden kann.

LAP TIME-Modus
Im Modus „LAP TIME“ wird die Zahl der Runden während eines Rennens erfasst. Die Zahl der Runden kann bis zu 99-mal erfasst werden. Eine Runde wird zwischen 00:00.00 und 59:59.99 angezeigt.

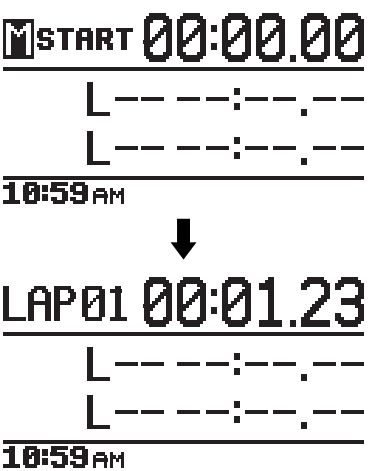
Starten der Rundenzeiterfassung
Die Rundenzeiterfassung verfügt über manuellen Start und automatischen Start.

Zum Umschalten zwischen manuellem Start und automatischem Start drücken Sie den WAHLSCHALTER (aufwärts).

Manueller Start



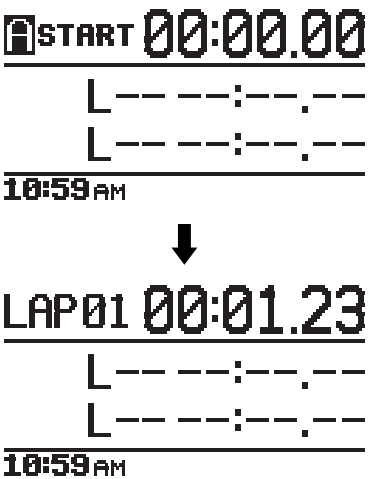
Drücken Sie den Schalter zur Rundenzeiterfassung an der linken Lenkerarmatur, um die Zeiterfassung zu starten.



Wenn die Zeiterfassung beginnt, ändert sich „M START“ auf dem Bildschirm zu „LAP01“ (Runde 1).

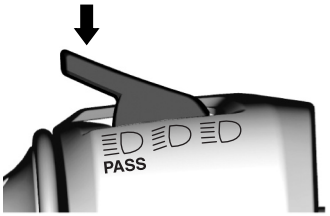
Automatischer Start

Die Messung beginnt, sobald der Sensor eine Fahrgeschwindigkeit von über 5 km/h erkennt.

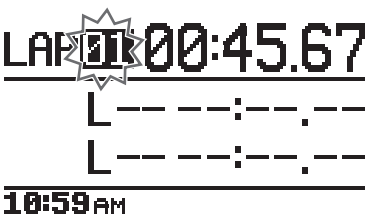


Wenn die Zeiterfassung beginnt, ändert sich „A START“ auf dem Bildschirm zu „LAP01“ (Runde 1).

Bestätigen der Rundenzeit

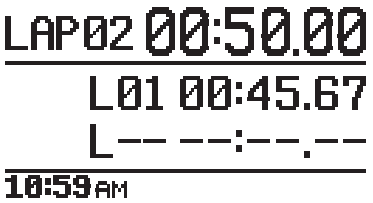


1. Nachdem die Zeiterfassung begonnen hat, drücken Sie den Schalter zur Rundenzeiterfassung, um die Rundenzeit von LAP01 (Runde 1) zu bestätigen.

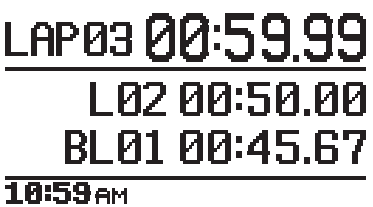


2. Die Rundenzeitzahl blinkt, und die Rundenzeit wird 5 Sekunden lang angezeigt.

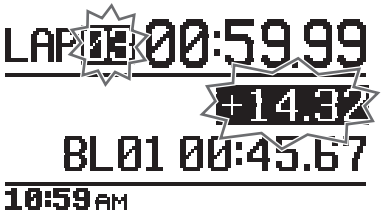
ZUR BEACHTUNG: Auch während die Rundenzeitzahl blinkt, wird die Rundenzeit fortwährend erfasst.



3. LAP01 (Runde 1) wird in der 2. Zeile angezeigt und der Bildschirm geht zur Erfassung der nächsten Rundenzeit (LAP02 (Runde 2)) über. Bestätigte Rundenzeiten werden bis zu 2 Runden angezeigt. Die zuletzt bestätigte Runde wird stets in der 2. Zeile des Bildschirms angezeigt.



Der Bildschirm kann auf Anzeige der besten Runde „BL“ (BEST LAP) umgeschaltet werden. Durch Drücken des WAHLSCHALTERS (abwärts) ändert sich die 3. Zeile auf dem Bildschirm zur „BL“-Anzeige.

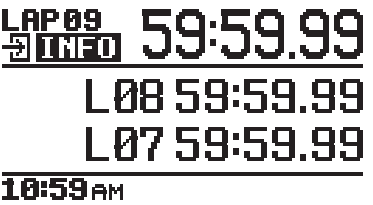


Ab LAP03 (Runde 3) blinkt der Unterschied zur Bestzeit lang in der 2. Zeile auf dem Bildschirm und wird dann etwa 5 Sekunden lang angezeigt.



Wenn die Bestzeit aktualisiert wird, blinkt „BEST LAP“ (Beste Runde) und wird dann etwa 5 Sekunden lang angezeigt.

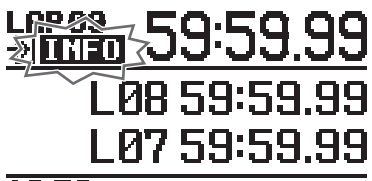
Beenden der Rundenzeiterfassung

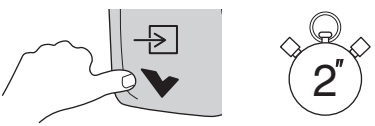


Nachdem die Zeiterfassung begonnen hat, drücken Sie den WAHLSCHALTER (aufwärts), um die Zeiterfassung zu stoppen.

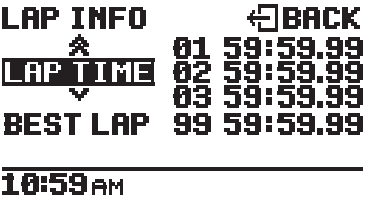
ZUR BEACHTUNG: Um die Zeiterfassung wieder zu starten, drücken Sie den WAHLSCHALTER (aufwärts) erneut.

Überprüfen der Rundenzeiten (LAP INFO)
So überprüfen Sie die aufgezeichneten Rundenzeiten.





Während die Zeiterfassung beendet ist, drücken Sie den WAHLSCHALTER (abwärts) etwa 2 Sekunden lang. „INFO“ beginnt dann zu blinken und der Bildschirm wechselt zur „LAP INFO“-Anzeige.

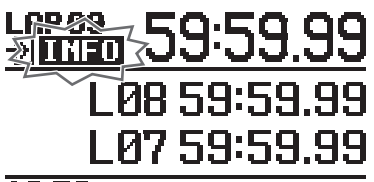


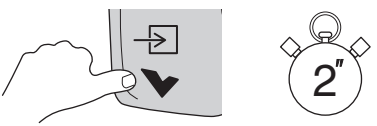
Aufgezeichnete Rundenzeiten und die Bestzeit werden angezeigt. Drücken Sie den WAHLSCHALTER (aufwärts oder abwärts), um die aufgezeichneten Rundenzeiten zu überprüfen. Es werden jeweils 3 Runden auf dem Bildschirm angezeigt.

Wenn 3 oder mehr Runden aufgezeichnet sind, erscheinen Pfeilmarken (▲,▼,⏫,⏬), während die Rundenzeiten überprüft werden. Pfeilmarken (▲,▼) zeigen vor/nach den 3 Runden oder den nächsten 3 Runden an. Pfeilmarken (⏫,⏬) zeigen an, dass der Bildschirm auf die erste oder die letzte der Runden geschaltet wird.

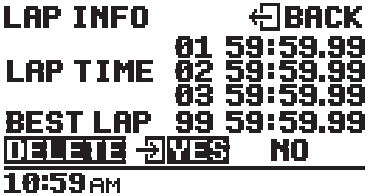
Um zur Rundenzeiterfassung zurück zu gelangen, drücken Sie den WAHLSCHALTER (aufwärts) etwa 2 Sekunden lang. „BACK“ beginnt zu blinken und der Bildschirm kehrt in den Zustand der beendeten Zeiterfassung zurück.

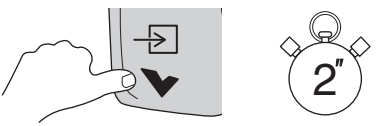
Zurücksetzen der Rundenzeiten
Um alle aufgezeichneten Rundenzeiten zurückzusetzen, gehen Sie wie folgt vor.



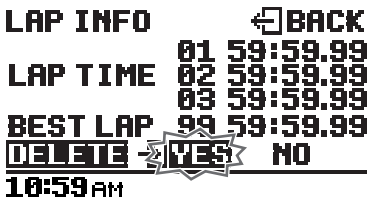


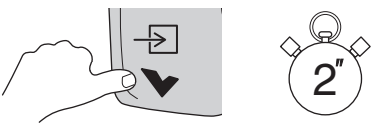
1. Während die Zeiterfassung beendet ist, drücken Sie den WAHLSCHALTER (abwärts) etwa 2 Sekunden lang. „INFO“ beginnt dann zu blinken und der Bildschirm wechselt zur „LAP INFO“-Anzeige.





2. Drücken Sie den WAHLSCHALTER (abwärts) etwa 2 Sekunden lang, bis „DELETE“ auf dem Bildschirm erscheint.

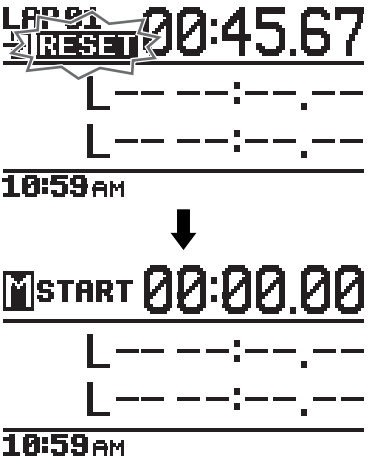


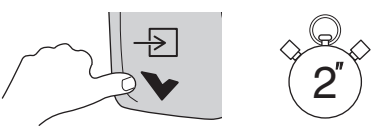


3. Wählen Sie „YES“ und drücken Sie den WAHLSCHALTER (abwärts) etwa 2 Sekunden lang. „YES“ beginnt dann zu blinken, alle Rundenzeiten werden zurückgesetzt und der Bildschirm kehrt in den Zustand zurück, in dem er sich vor Beginn der Zeiterfassung befand.

ZUR BEACHTUNG: Um das Zurücksetzen der Rundenzeiten abzubrechen, drücken Sie den WAHLSCHALTER (abwärts) und wählen Sie „NO“ (Nein).

Wenn keine Rundenzeit nach LAP02 (Runde 2) vorhanden ist
Nachdem die Zeiterfassung begonnen hat, drücken Sie den WAHLSCHALTER (aufwärts), um die Zeiterfassung zu beenden.





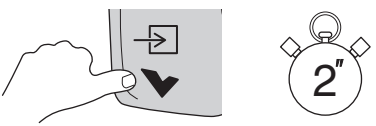
Während die Zeiterfassung gestoppt ist, drücken Sie den WAHLSCHALTER (abwärts) etwa 2 Sekunden lang. „RESET“ (Zurücksetzen) beginnt dann zu blinken und die Rundenzeitanzeige wird auf 00:00.00 zurückgesetzt.

ZUR BEACHTUNG: Nach Zurücksetzen der Rundenzeiten drücken Sie den WAHLSCHALTER (aufwärts) etwa 2 Sekunden lang, um auf die „MENU“-Anzeige zurückzuschalten.

2. DATE & TIME

<Datum- / Zeiteinstellung>
Stellen Sie das Datum und die Uhrzeit wie folgt ein.

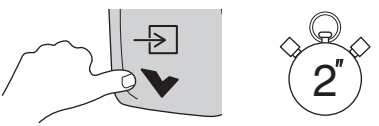




1. In der „MENU“-Anzeige wählen Sie „DATE & TIME“ und drücken Sie den WAHLSCHALTER (abwärts) etwa 2 Sekunden lang. „DATE & TIME“ beginnt zu blinken und die Anzeige wechselt in den Einstellungsbildschirm.



2. Drücken Sie den WAHLSCHALTER (aufwärts oder abwärts), um die Anzeige von Jahr, Monat, Tag, Stunde oder Minute zu wählen. Das ausgewählte Element wird hervorgehoben.



3. Drücken Sie den WAHLSCHALTER (abwärts) etwa 2 Sekunden lang, sodass Pfeilmarken (▲,▼) über und unter der Anzeige erscheinen.
4. Drücken Sie den WAHLSCHALTER (aufwärts oder abwärts), um die Anzeigen von Jahr, Monat, Tag, Stunde und Minute einzustellen.

<Anzeige-Einstellung>
Die Reihenfolge der Anzeigen von Jahr, Monat und Tag kann aus folgenden 3 Mustern ausgewählt werden.

- Y/M/D (Jahr, Monat, Tag)
- M/D/Y (Monat, Tag, Jahr)
- D/M/Y (Tag, Monat, Jahr)

5. Drücken Sie den WAHLSCHALTER (abwärts) etwa 2 Sekunden lang. Die Pfeilmarken (▲,▼) über und unter der Anzeige verschwinden, und die Einstellung wird vor der Rückkehr zum Einstellungsbildschirm bestätigt.

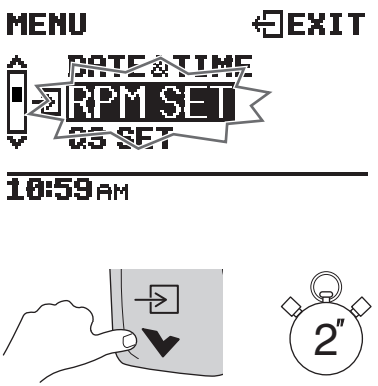
ZUR BEACHTUNG:

- *Wenn der WAHLSCHALTER (aufwärts) während der Einstellung etwa 2 Sekunden lang gedrückt wird, wird die Einstellung beendet und der Bildschirm kehrt zur „MENU“-Anzeige zurück.*
- *Die Einstellung wird auch beendet, wenn der Zündschalter während der Einstellung auf OFF gestellt oder der Schalter 10 Sekunden lang nicht betätigt wird. In diesem Fall wird die Einstellung zum Zeitpunkt der Beendigung übernommen.*
- *Das Jahr kann zwischen 2020 und 2099 eingestellt werden.*
- *Bei einem Wiederanschluss der Batterie werden Datum und Zeit zurückgesetzt. In diesem Fall stellen Sie sie erneut ein.*

3. RPM SET

Wenn die eingestellte Motordrehzahl erreicht wird, leuchten die Haupt- (MAIN) ③ und Neben-Motordrehzahlanzeigeleuchten (SUB) ④ auf oder blinken.

Zum Einstellen der Motordrehzahl gehen Sie wie folgt vor.



1. In der „MENU“-Anzeige wählen Sie „RPM SET“ (Drehzahl-Einstellungen) und drücken den WAHLSCHALTER (abwärts) etwa 2 Sekunden lang. „RPM SET“ (Drehzahl-Einstellungen) beginnt zu blinken und die Anzeige geht zum Einstellungsbildschirm über.



2. Durch Drücken des WAHLSCHALTERS (aufwärts oder abwärts) bewegt sich der Pfeil zur Anzeige der Auswahl und das ausgewählte Element wird hervorgehoben.

ZUR BEACHTUNG: Wenn in den Einstellungen von „MODE“ (Modus) die Option „OFF“ (Aus) gewählt wird, können „MAIN“ (Haupt), „SUB“ (Neben) und „BRIGHT“ (Helligkeit) nicht mehr ausgewählt werden. In diesem Fall wählen Sie LEUCHTET „☼“ oder BLINKT „☼“ in der „MODE“-Einstellung. (☞ 2-42)

Der Einstellungsbildschirm umfasst die folgenden Elemente 1 bis 4.

1. **MODE (Modus)**
   Einstellung des Leuchtmodus (LEUCHTET, BLINKT, AUS) der Haupt-Motordrehzahlanzeigeleuchte (MAIN) (weiß) ③ und der Neben-Motordrehzahlanzeigeleuchten (SUB) (grün, gelb) ④.

2. **MAIN (Haupt)**
   Einstellung des Leucht-Timings der Haupt-Motordrehzahlanzeigeleuchten (MAIN) (weiß) ③.

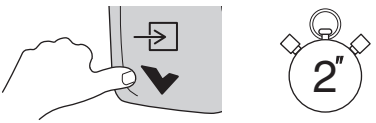
3. **SUB (Neben)**
   Einstellung des Leucht-Timings der Neben-Motordrehzahlanzeigeleuchten (SUB) (grün, gelb) ④.

4. **BRIGHT (Helligkeit)**
   Einstellung der Helligkeit der Haupt-Motordrehzahlanzeigeleuchte (MAIN) (weiß) ③.

ZUR BEACHTUNG:

- *Vergessen Sie bei Wiederanschluss der Batterie nicht, die Einstellung der Motordrehzahlanzeigeleuchte neu einzustellen.*
- *Wenn der WAHLSCHALTER (aufwärts) während der Einstellung etwa 2 Sekunden lang gedrückt wird, wird die Einstellung beendet und es erfolgt Rückschaltung auf die „MENU“-Anzeige. In diesem Fall wird die Einstellung zum Zeitpunkt der Beendigung übernommen.*
- *Die Einstellung wird auch beendet, wenn der Zündschalter ausgeschaltet wird oder der Schalter 10 Sekunden lang nicht betätigt wird.*

MODE-Einstellung (Leuchtmodus)
Stellen Sie den Leuchtmodus der Motordrehzahl-Anzeigeleuchten wie folgt ein.



1. Wählen Sie „MODE“ und drücken Sie den WAHLSCHALTER (abwärts) etwa 2 Sekunden lang, um zum Einstellungsbildschirm zu gelangen.

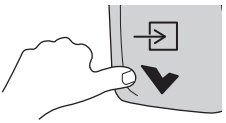


2. Drücken Sie den WAHLSCHALTER (aufwärts oder abwärts), um den Leuchtmodus (LEUCHTET, BLINKT, AUS) der Motordrehzahl-Anzeigeleuchten zu wählen. Die Motordrehzahlanzeige „⚡“ ⑪ ist mit der Wahl von LEUCHTET oder BLINKT verbunden.
3. Drücken Sie den WAHLSCHALTER (abwärts) etwa 2 Sekunden lang, um die Einstellung zu bestätigen und zum Einstellungsbildschirm zurückzukehren.

Anzeigemuster der Motordrehzahl-Anzeigeleuchten und der Motordrehzahlanzeige „⚡“ ⑪ sind nachstehend dargestellt.

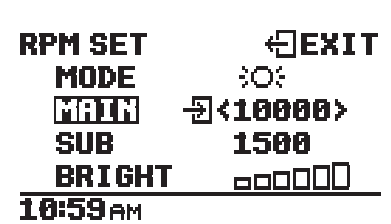
MODE (Modus)	LEUCHTET „☼“	BLINKT „☼“	OFF (Aus)
Haupt-LED (MAIN) ③	○	☼ Blinkt	–
Neben-LED (SUB) ④	○	○	–
Motordrehzahlanzeige „⚡“ ⑪	⚡	⚡	–

MAIN-Einstellung (vorgewählte Motordrehzahl für Haupt-LED ③)
Stellen Sie die für die Motordrehzahl-Anzeigeleuchte (HAUPT) Vorwahldrehzahl (U/min) wie folgt ein.



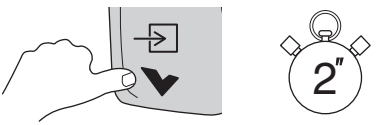


1. Wählen Sie „MAIN“ und drücken Sie den WAHLSCHALTER (abwärts) etwa 2 Sekunden lang, um zum Einstellungsbildschirm zu gelangen.

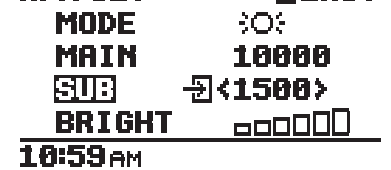


2. Drücken Sie den WAHLSCHALTER (aufwärts oder abwärts), um die Vorwahldrehzahl (U/min) einzustellen. Der einstellbare Bereich reicht von 4000 U/min bis 11 500 U/min, in Schritten von 250 U/min. Der Drehzahlmesser zeigt die Vorwahldrehzahl (U/min) an.
3. Drücken Sie den WAHLSCHALTER (abwärts) etwa 2 Sekunden lang, um die Einstellung zu bestätigen und zum Einstellungsbildschirm zurückzukehren.

SUB-Einstellung (vorgewählte Motordrehzahl für Neben-LED ④)
Stellen Sie die Vorwahldrehzahl (U/min) für die Motordrehzahl-Anzeigeleuchte (SUB) wie folgt ein.



1. Wählen Sie „SUB“ und drücken Sie den WAHLSCHALTER (abwärts) etwa 2 Sekunden lang, um zum Einstellungsbildschirm zu gelangen.



2. Drücken Sie den WAHLSCHALTER (aufwärts oder abwärts), um eine Vorwahldrehzahl auszuwählen (U/min).

Die Vorwahldrehzahlbereiche (U/min) für die Neben-LED (SUB) ④ sind wie folgt:
250 U/min ⟷ 500 U/min ⟷ 1000 U/min ⟷ 1500 U/min ⟷ 2000 U/min ⟷ 2500 U/min ⟷ 3000 U/min

3. Drücken Sie den WAHLSCHALTER (abwärts) etwa 2 Sekunden lang, um die Einstellung zu bestätigen und zum Einstellungsbildschirm zurückzukehren.

Beispiel: Wenn die Haupt-LED (MAIN) ③ auf 10 000 U/min voreingestellt ist.

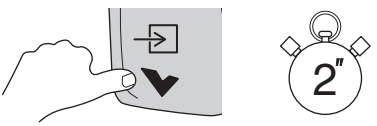
Neben-LED (SUB)-Vorwahldrehzahlbereich	Neben-LED (SUB) ④		Haupt-LED (MAIN) ③ (Weiß)
	(Grün)	(Gelb)	
250	9500	9750	10 000
500	9000	9500	10 000
1000	8000	9000	10 000
1500	7000	8500	10 000
2000	6000	8000	10 000
2500	5000	7500	10 000
3000	4000	7000	10 000

Beispiel: Wenn die Motordrehzahl-Anzeigeleuchte (Haupt-LED (MAIN) ③) auf 10 000 U/min eingestellt ist und (Neben-LED (SUB) ④) auf 500 U/min eingestellt ist.

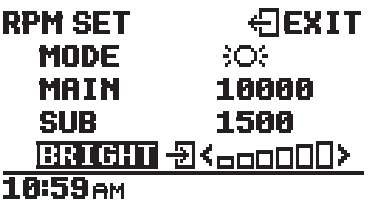
Motordrehzahl (U/min) und Vorwahldrehzahl (U/min)	Neben-LED (SUB) ④		Haupt-LED (MAIN) ③ (Weiß)	
	(Grün)	(Gelb)		
Motordrehzahl (U/min) < 9000	–	–	–	
9000 ≦ Motordrehzahl (U/min) < 9500	○	–	–	
9500 ≦ Motordrehzahl (U/min) < 10000	○	○	–	
10 000 ≦ Motordrehzahl (U/min)	○	○	○	Blinkt

BRIGHT (Helligkeit der Haupt-Motordrehzahlanzeigeleuchte (MAIN) ③)

Einstellung der Helligkeit der Haupt-Motordrehzahlanzeigeleuchte (MAIN) ③.



1. Wählen Sie „BRIGHT“ und drücken Sie den WAHLSCHALTER (abwärts) etwa 2 Sekunden lang, um zum Einstellungsbildschirm zu gelangen.



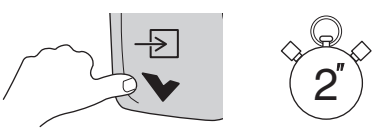
2. Drücken Sie den WAHLSCHALTER (aufwärts oder abwärts), um die Helligkeit einzustellen. Der einstellbare Bereich umfasst 6 Stufen „▫“ (gering) bis „▫▫▫▫▫▫“ (hoch).
3. Drücken Sie den WAHLSCHALTER (abwärts) etwa 2 Sekunden lang, um die Einstellung zu bestätigen und zum Einstellungsbildschirm zurückzukehren.

4. QS SET (Einstellung des Schaltautomaten)

Stellen Sie die Einstellungen im MODE (Modus) des Schaltautomaten (Quick Shift) auf <OFF> (Aus) oder <ON> (Ein), indem Sie wie folgt vorgehen. Bei eingestelltem Schaltautomaten (Quick Shift) ist das Hoch- und Herunterschalten ohne Kupplung ziehen oder Gas geben möglich.

ZUR BEACHTUNG: Bezüglich Fahren mit aktiviertem Schaltautomaten (Quick Shift) siehe Seite 5-7.





1. In der „MENU“-Anzeige wählen Sie „QS SET“ und drücken Sie den WAHLSCHALTER (abwärts) etwa 2 Sekunden lang. „QS SET“ beginnt zu blinken und die Anzeige geht zum Einstellungsbildschirm über.

2. Drücken Sie den WAHLSCHALTER (aufwärts oder abwärts), um MODE (Modus) auszuwählen.

QS SET ⏎EXIT
⇥MODE <OFF>

10:59AM

MODE <OFF> (Modus Aus)
Der Schaltautomat (Quick Shift) ist nicht verfügbar.
- Drücken Sie den WAHLSCHALTER (aufwärts), um <OFF> (Aus) auszuwählen.

QS SET ⏎EXIT
⇥MODE < ON >

10:59AM

MODE <ON> (Modus Ein)
Der Schaltautomat (Quick Shift) ist verfügbar.
- Drücken Sie den WAHLSCHALTER (abwärts), um <ON> (Ein) auszuwählen.

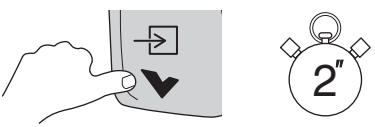


Wenn <ON> (Ein) ausgewählt ist, leuchtet die Schnellautomatanzeige „QS“ ㉒ auf.

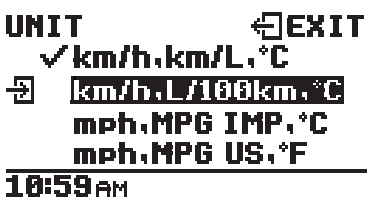
5. UNIT (Einheit)

Sie können die Einheiten für Geschwindigkeit, Entfernung, Kraftstoffverbrauch und Kühlmitteltemperatur wie folgt einstellen.

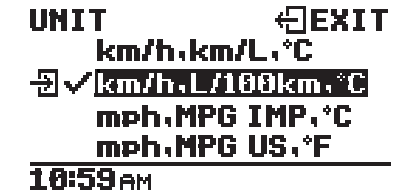




1. In der „MENU“-Anzeige wählen Sie „UNIT“ (Einheit) und drücken den WAHLSCHALTER (abwärts) etwa 2 Sekunden lang. „UNIT“ (Einheit) beginnt zu blinken und die Anzeige geht zum Einstellungsbildschirm über.



2. Drücken Sie den WAHLSCHALTER (aufwärts oder abwärts), um die zu verwendenden Einheiten zu wählen. Das ausgewählte Element wird hervorgehoben.



3. Drücken Sie den WAHLSCHALTER (abwärts) etwa 2 Sekunden lang. Das Häkchen „ ✓ “ bewegt sich zu den gewählten Einheiten. Gleichzeitig schaltet das Instrument auf die gewählten Einheiten.

ZUR BEACHTUNG:

- *Bei der km (km/h)-Instrumentenausführung können nur (km/h, km/L, °C) und (km/h, L/100km, °C) gewählt werden.*
- *Wenn der WAHLSCHALTER (aufwärts) während der Einstellung etwa 2 Sekunden lang gedrückt wird, wird die Einstellung beendet und das Display kehrt zur „MENU“-Anzeige zurück. In diesem Fall wird die Einstellung zum Zeitpunkt der Beendigung übernommen.*

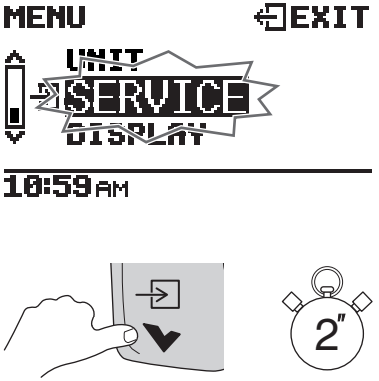
6. SERVICE (Wartung)
Bei der Serviceanzeige handelt es sich um eine Funktion, die Sie mit Datums- und Kilometerangabe sowie einer Anzeigeleuchte an den kommenden Service erinnert.

⚠ WARNUNG

Fortgesetztes Fahren des Motorrads ohne Durchführen des erforderlichen Wartungsservice wirkt sich nachteilig auf das Motorrad aus und kann zu Funktionsstörungen führen.

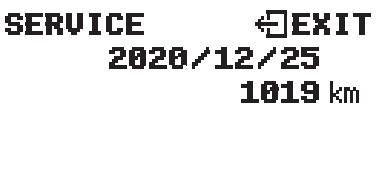
Nutzen Sie die Serviceanzeige, damit Sie keinen wichtigen Wartungstermin verpassen. Beauftragen Sie Ihren Suzuki-Händler mit der Durchführung des Service und dem Zurücksetzen der Serviceanzeige.

ZUR BEACHTUNG: Bezüglich Einstellung der Serviceanzeige wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.



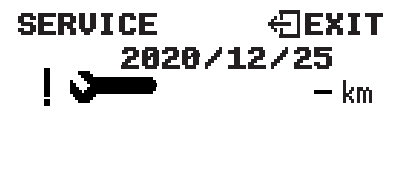
Um die Einstellungen für Datum und Wegstrecke zu überprüfen, wählen Sie „SERVICE“ (Wartung) in der „MENU“-Anzeige und drücken Sie dann den WAHLSCHALTER (abwärts) etwa 2 Sekunden lang. „SERVICE“ (Wartung) beginnt zu blinken und geht zum Anzeigebildschirm über.

<Bevor die Serviceanzeige erscheint>



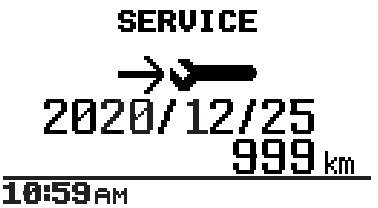
- Eingestelltes Datum wird angezeigt.
- Verbleibende Kilometer bis zur eingestellten Strecke werden angezeigt.

<Wenn die Serviceanzeige erscheint>



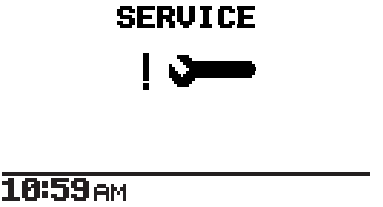
- Die Zeichen „ ! “ und „ “ werden angezeigt, wenn das eingestellte Datum oder die eingestellte Strecke erreicht worden ist.
- Unabhängig davon, ob die Strecke oder das Datum zuerst erreicht wird, erfolgt die Anzeige der Strecke mit „-km“ oder „-Meilen“ und des Datums mit dem eingestellten Datum.
- Wird der Zündschalter eingeschaltet, so werden Sie 3 Sekunden lang darüber informiert, dass das Serviceintervall erreicht ist.

<Öffnen des Vorankündigungsbildschirms>



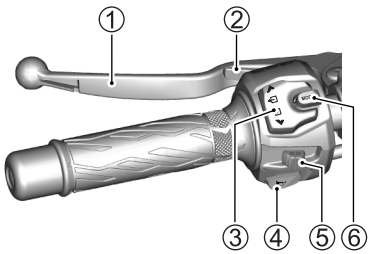
Wenn bis zum eingestellten Datum noch 1 Monat verbleibt oder bis zur eingestellten Strecke noch 1000 km verbleiben, wird beim Einschalten der Zündung 3 Sekunden lang eine Vorankündigung des Serviceintervalls (Inspektionsdatum, verbleibende Strecke) angezeigt.

<Öffnen des Alarmbildschirms>



Wenn die Serviceanzeige erscheint, wird beim Einschalten des Zündschalters 3 Sekunden lang ein Alarmbildschirm angezeigt.

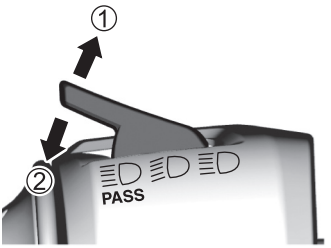
LINKE LENKERARMATUR



KUPPLUNGSHEBEL ①
Der Kupplungshebel trennt den Kraftschluss zwischen Motor und Hinterrad, z. B. beim Starten des Motors oder beim Schalten. Durch Ziehen des Kupplungshebels wird die Kupplung ausgerückt.

SCHALTER ABBLENDLICHT / LICHTHUPE / RUNDENZEITERFASSUNG ②

Schalter Abblendlicht
Schaltet den Scheinwerfer zwischen Fernlicht und Abblendlicht um.



① Fernlicht
② Lichthupe / Rundenzeitzähler

Fernlicht „≡D“
Drücken Sie den Schalter von sich weg, um auf Fernlicht umzuschalten.

Abblendlicht „≡D“
Ziehen Sie den Schalter zu sich hin, um auf Abblendlicht umzuschalten.

Schalter Lichthupe / Rundenzeiterfassung

„ PASS “-Stellung

Diese Stellung hat zwei Funktionen:

- Durch Drücken des Schalters leuchtet das Fernlicht kurz auf.
- Der Schalter wird auch für die Rundenzeiterfassung verwendet. Einzelheiten hierzu finden Sie im Abschnitt INSTRUMENTENTAFEL.

ZUR BEACHTUNG: Weitere Informationen zu Rundenzeit (LAP TIME) finden Sie auf Seite 2-32.

HINWEIS

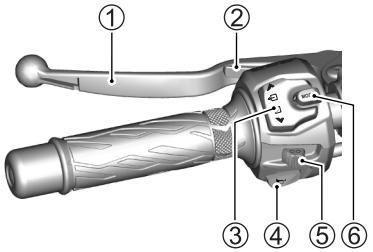
Die Wärmeabstrahlung des Scheinwerfers kann durch Aufkleber oder Objekte vor dem Scheinwerfer beeinträchtigt werden. Dies kann zu einer Beschädigung des Scheinwerfers führen.

Befestigen Sie kein Klebeband auf dem Scheinwerfer und bringen Sie davor keine Gegenstände an.

HINWEIS

Platzieren Sie keine Gegenstände vor dem Scheinwerfer oder der Schlussleuchte in eingeschaltetem Zustand und decken Sie diese Teile nicht mit Kleidungsstücken ab, nachdem das Motorrad gestoppt worden ist.

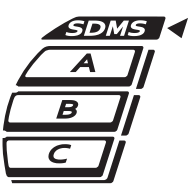
Die Streuscheibe oder der jeweilige Gegenstand können durch die Wärmeabstrahlung beschädigt werden.



WAHLSCHALTER ③
Mit dem WAHLSCHALTER werden folgende Funktionen ausgeführt: Suzuki Fahrmodus-Wahlschalter (SDMS), Betätigung des Traktionskontrollsystems und Bedienung der Instrumententafel.

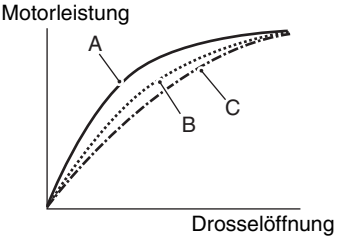
ZUR BEACHTUNG: Weitere Informationen zur INSTRUMENTENTAFEL finden Sie auf Seite 2-10.

SUZUKI FAHRMODUS-WAHLSCHALTER (SDMS)



Der SDMS ist ein Schalter, der die Wahl der Motorleistungscharakteristik aus einem der drei Fahrmodi A, B oder C gemäß den Präferenzen des Fahrers gestattet. Dabei stehen eine Reihe von Fahrmodi zur Auswahl einschließlich Fahren bei hoher Geschwindigkeit und im dichten Verkehr.

Fahrmodus-Charakteristik

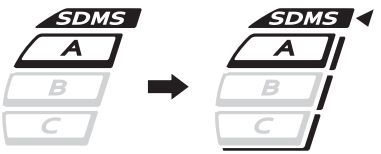


Modus A
Der Modus A gewährleistet schnelles Gasannehmen bei allen Drosselöffnungen, um maximale Motorleistung zu erzielen.

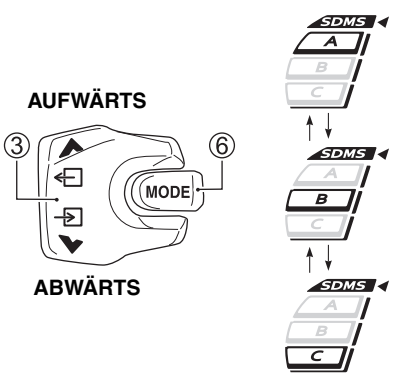
Modus B
Der Modus B bietet langsameres Gasannehmen als der Modus A bis hin zu mittleren Drosselöffnungen.

Modus C
Der Modus C bietet langsameres Gasannehmen als der Modus B bis hin zu großen Drosselöffnungen.

Modus-Einstellung
Beim Einschalten des Zündschalters wird das Motorrad auf den Fahrmodus gestellt, der beim letzten Ausschalten der Zündung gewählt war. Zur Betätigung des Suzuki Fahrmodus-Wahlschalters gehen Sie wie folgt vor.



1. Drücken Sie den Schalter MODE (Modus) ⑥ etwa 2 Sekunden lang, um in die Modus-Auswahl zu gelangen.



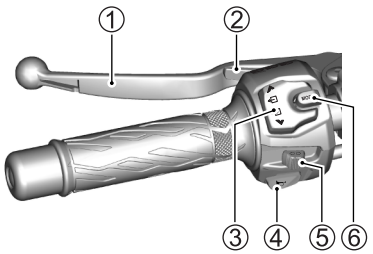
2. Drehen Sie den Gasdrehgriff ganz zu. Drücken Sie den WAHLSCHALTER ③ (aufwärts oder abwärts), um einen Modus zu wählen. Durch Drücken des WAHLSCHALTERS ③ (Aufwärts) ändert sich die Anzeige in der Reihenfolge C ⟶ B ⟶ A. Durch Drücken des WAHLSCHALTERS ③ (Abwärts) ändert sich die Anzeige in der Reihenfolge A ⟶ B ⟶ C.
3. Die Suzuki Fahrmodus-Wahlschalter-Anzeige zeigt den gewählten Modus an. Wird der Schalter MODE ⑥ gedrückt, so wird die Modus-Auswahl abgebrochen.

⚠ WARNUNG

Die Betätigung des SDMS während der Fahrt verändert Motordrehzahl und -leistung und kann die Fahrstabilität beeinträchtigen.

Betätigen Sie den SDMS nur, wenn das Motorrad steht.

ZUR BEACHTUNG:
- *Durch Betätigen des Suzuki Fahrmodus-Wahlschalters während der Fahrt bei aufgedrehtem Gas verändert sich die Motordrehzahl wegen der Änderung der Motorleistungscharakteristik.*
- *Die Suzuki Fahrmodus-Wahlschalter-Anzeige blinkt, wenn die Fahrmodus-Änderung fehlgeschlagen ist.*
- *Wenn der Modus gewechsel werden soll, tun Sie das bei weggenommenen Gas. Wenn das Gas geöffnet ist, kann der Modus nicht gewechselt werden.*
- *Wenn der Modus nicht gewechselt werden kann, blinkt die Anzeige, wenn der WAHLSCHALTER (aufwärts oder abwärts) ③ gedrückt wird.*



Traktionskontrollsystem
Wenn das Traktionskontrollsystem am Hinterrad beim Beschleunigen einen Antriebsschlupf erkennt, regelt es automatisch die Motorleistungsabgabe, um die Bodenhaftung des Hinterradreifens wiederherzustellen. Die Traktionskontrollsystem-Anzeigeleuchte „TC“ blinkt, wenn das Traktionskontrollsystem die Motorleistungsabgabe regelt.

⚠ WARNUNG

Ersetzen der Reifen durch andere als die vorgesehenen Reifen kann gefährlich sein.

Verwenden Sie bei einem Reifenwechsel unbedingt die vorgesehenen Reifen. Wenn andere Reifen als die der vorgesehenen Größe und des vorgesehenen Typs montiert werden, kann das Traktionskontrollsystem die Motorleistungsabgabe nicht korrekt regeln.

⚠ WARNUNG

Zu viel Vertrauen in das Traktionskontrollsystem kann riskant sein.

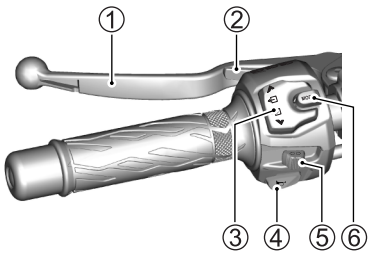
Das Traktionskontrollsystem kann das Durchdrehen des Hinterrads nicht in allen Fällen verhindern. Das System kann den Schlupf des Hinterrads wegen schneller Kurvenfahrt, übermäßigen Neigungswinkels, starker Bremsbetätigung oder wegen Motorbremswirkung nicht ausgleichen. Fahren Sie stets mit einer Ihrem Können sowie den Wetter- und Straßenbedingungen angepassten Geschwindigkeit.

ZUR BEACHTUNG:

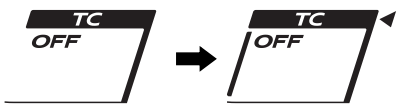
- *Wenn das Traktionskontrollsystem die Motorleistungsabgabe regelt, ändert sich der Klang von Motor und Auspuffanlage.*
- *Wenn der Vorderreifen wegen einer plötzlichen Beschleunigung oder aus anderen Gründen keinen vollen Kontakt zur Straßenoberfläche hat, regelt das Traktionskontrollsystem die Motorleistungsabgabe.*
- *Wenn der Vorder- oder Hinterreifen keinen vollen Kontakt zur Straßenoberfläche hat, wie zum Beispiel beim Fahren auf einer unebenen Straße, regelt das Traktionskontrollsystem die Motorleistungsabgabe.*
- *Wenn das Traktionskontrollsystem die Motorleistungsabgabe regelt, nimmt die Motordrehzahl bei Aufdrehen des Gasdrehgriffs zum Erhöhen der Motorleistung nicht zu. Nehmen Sie in einem solchen Fall das Gas ganz weg, um den normalen Betrieb wiederherzustellen.*

Das Traktionskontrollsystem kann deaktiviert oder auf eine von 5 Empfindlichkeitsstufen (Modus 1 bis Modus 5) eingeschaltet werden.

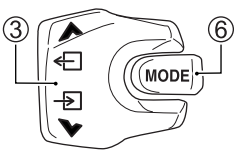
Das Traktionskontrollsystem regelt die Motorleistungsabgabe so, dass freies Durchdrehen des Hinterrads reduziert wird. Die Empfindlichkeitsstufe ist in Modus 1 am niedrigsten, in Modus 5 am höchsten. Bei Wahl von „OFF“ wird die Motorleistungsabgabe nicht geregelt, selbst wenn das Hinterrad frei durchdreht.

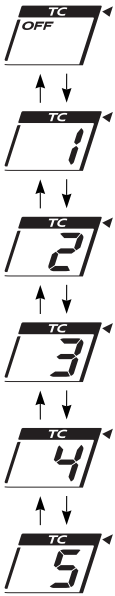


Modus-Einstellung



1. Drücken Sie den Schalter MODE ⑥, um in die Modus-Auswahl zu gelangen.





2. Drücken Sie den WAHLSCHALTER ③ (aufwärts oder abwärts), um einen Modus zu wählen. Durch Drücken des WAHLSCHALTERS ③ (aufwärts) ändert sich die Anzeige von Modus 5 zu „OFF“. Durch Drücken des WAHLSCHALTERS ③ (abwärts) ändert sich die Anzeige von OFF zu Modus 5. Wird der Schalter MODE ⑥ während der Wahl eines Modus gedrückt, so wird die Modus-Auswahl abgebrochen.

ZUR BEACHTUNG: Beim Ändern des Modus muss das Gas ganz zugedreht bleiben. Wenn der Modus nicht geändert werden kann, weil das Gas nicht ganz zugedreht ist, blinkt der gewählte Modus auf der Anzeige des Traktionskontrollsystems.

HUPENKNOPF „⇦“ ④
Durch Drücken dieser Taste wird das Signalhorn betätigt.

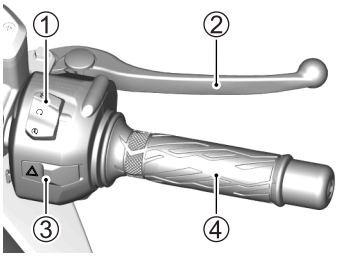
BLINKERSCHALTER „⇦⇨“ ⑤
In der Stellung „⇦“ des Schalters blinken die linken Blinker. In der Stellung „⇨“ des Schalters blinken die rechten Blinker. Gleichzeitig blinkt auch die Anzeigeleuchte. Zum Abstellen des Blinkbetriebs drücken Sie den Schalter ein.

⚠ WARNUNG

Wenn die Blinker nicht benutzt bzw. nicht wieder ausgeschaltet werden, kann dies gefährliche Situationen verursachen. Andere Verkehrsteilnehmer könnten Ihre Fahrtrichtung missdeuten, was zu einem Unfall führen kann.

Zeigen Sie Spurwechsel und Abbiegemanöver stets durch Blinken an. Vergessen Sie nach einem vollzogenen Spurwechsel oder Abbiegemanöver nicht, die Blinker wieder auszuschalten.

RECHTE LENKERARMATUR



MOTORSTOPPSCHALTER / ELEKTROSTARTERSCHALTER ①

Motorstoppschalter
Schalten Sie den Motor in Notfällen, zum Beispiel bei einem Sturz, unverzüglich aus. Wird der Motorstoppschalter in die Stellung „⊗“ (STOPP) gestellt, stoppt der Motor. Lassen Sie ihn standardmäßig in der „⊙“-Stellung.

Stellung „⊙“
Die elektrischen Stromkreise des Motors sind verbunden.
- Der Motor kann gestartet und das Motorrad gefahren werden.

Stellung „⊗“
Die elektrischen Stromkreise des Motors sind nicht verbunden.
- Der Motor stoppt.
- Der Motor kann nicht gestartet werden.

HINWEIS

Das Umschalten des Motorstoppschalters während der Fahrt von ⊙ auf ⊗ oder von ⊙ auf ⊗ auf ⊙ kann Schäden am Motor oder am Katalysator (falls vorhanden) verursachen.

Verwenden Sie den Motorstoppschalter ausschließlich in einem Notfall.

ZUR BEACHTUNG: Wenn der Motor mit dem Motorstoppschalter gestoppt wurde, achten Sie darauf, den Zündschalter auszuschalten. Wenn der Zündschalter eingeschaltet bleibt, kann sich die Batterie entladen.

Elektrostarterschalter „⚡“
Wird der Elektrostarterschalter betätigt, dreht der Anlassermotor und startet den Motor.
Für Einzelheiten siehe „STARTEN DES MOTORS“ auf Seite 5-2.

ZUR BEACHTUNG: Dieses Motorrad ist mit einem Verriegelungssystem für Zünd- und Startkreis ausgestattet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn:
- *das Getriebe im Leerlauf ist, oder*
- *ein Gang eingelegt ist, der Seitenständer ganz hochgeklappt wurde und die Kupplung gezogen ist.*

HINWEIS

Der Anlassermotor darf pro Startvorgang nicht länger als fünf Sekunden betätigt werden. Andernfalls können der Anlassermotor und der Kabelbaum durch Überhitzung beschädigt werden.

Betätigen Sie den Anlassermotor pro Startvorgang nicht länger als fünf Sekunden. Wenn der Motor auch nach wiederholten Versuchen nicht startet, prüfen Sie die Kraftstoffversorgung und die Zündanlage. Siehe Abschnitt FEHLERBEHEBUNG in diesem Handbuch.

HINWEIS

Wenn die Leerlauf-Anzeigeleuchte und die Ganganzeige nicht richtig anzeigen, kann durch Starten des Motors ein schwerer Motorschaden verursacht werden.

Überprüfen Sie die folgenden Punkte, bevor Sie den Motor starten:

- **Wenn die Leerlauf-Anzeigeleuchte aufleuchtet, muss die Ganganzeige „N“ (Leerlauf) anzeigen.**
- **Wenn die Leerlauf-Anzeigeleuchte erlischt, muss die Ganganzeige entweder „1“, „2“, „3“, „4“, „5“ oder „6“ anzeigen.**
- **Wenn die Leerlauf-Anzeigeleuchte und die Ganganzeige nicht richtig funktionieren, wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler.**

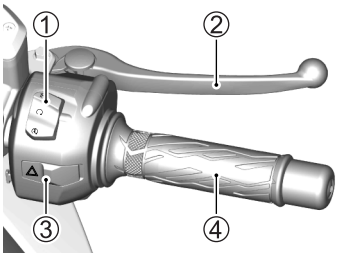
Suzuki Easy Start System

Sie können den Motor mit einem einzigen Knopfdruck auf den Elektrostarterschalter starten. Der Anlassermotor dreht auch nach dem Loslassen des Schalters weiter und stoppt nach einigen Sekunden oder nachdem der Motor angesprungen ist.

- Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet, können Sie den Motor starten, ohne die Kupplung zu betätigen.
- Wenn sich das Getriebe nicht im Leerlauf befindet, müssen Sie die Kupplung vollständig anziehen, um den Motor starten zu können.

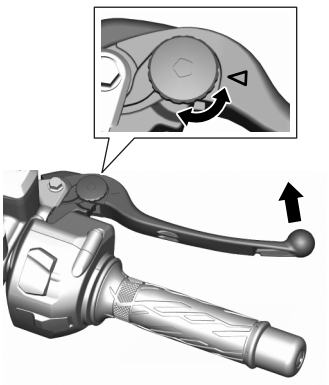
In manchen Fällen lässt sich der Motor aufgrund der Stellung des Seitenständers oder des Getriebes nicht starten. Für Einzelheiten siehe „SEITENSTÄNDER“ auf Seite 2-68.

ZUR BEACHTUNG: Abhängig vom Batteriezustand kann es sein, dass sich der Motor mit dem Suzuki Easy Start System nicht leicht starten lässt. Wenn der Motor schlecht anspringt, ziehen Sie den Kupplungshebel mit auf Leerlauf geschaltetem Getriebe vollständig an, und drücken Sie weiterhin den Elektrostarterschalter, um den Motor anzulassen. Wenn der Motor nicht anspringt, hat die Batterie wahrscheinlich nicht genügend Spannung. In diesem Fall laden Sie die Batterie auf oder tauschen Sie sie aus.



VORDERRADBREMSHEBEL ②
Die Vorderradbremse wird durch dosiertes Ziehen des Bremshebels in Richtung des Gasdrehgriffs betätigt. Wenn der Bremshebel betätigt wird, leuchtet die Bremsleuchte auf.

Einstellung des Vorderradbremshebels



Der Abstand zwischen dem Gasdrehgriff und dem Vorderradbremshebel ist in fünf Stufen verstellbar. Zum Ändern der Stellung drücken Sie den Bremshebel nach vorne und drehen Sie die Verstellvorrichtung in die gewünschte Position. Beim Ändern der Bremshebelstellung müssen Sie darauf achten, dass die Verstellvorrichtung in der richtigen Position einrastet; ein Vorsprung des Bremshebelzapfens muss in die passende Aussparung der Verstellvorrichtung einrasten. Die Einstellschraube ist ab Werk und bei Auslieferung des Motorrads auf Position 3 eingestellt.

⚠ WARNUNG

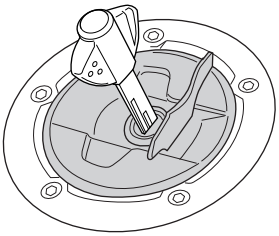
Das Einstellen des Vorderradbremshebels während der Fahrt kann gefährlich sein. Sobald Sie eine Hand vom Lenker nehmen, haben Sie weniger Kontrolle über das Motorrad.

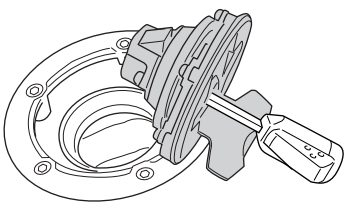
Stellen Sie den Vorderradbremshebel niemals während der Fahrt ein. Lassen Sie beide Hände am Lenker.

WARNBLINKSCHALTER „⚠“ ③
Alle vier Blinker sowie die Anzeige in der Instrumententafel blinken gleichzeitig, wenn der Schalter betätigt wird und der Zündschalter auf „ON“ (Ein) oder „P“ steht. Verwenden Sie die Warnblinkanlage, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen, wenn Sie es notparken müssen oder wenn es auf andere Weise eine Verkehrsgefahr darstellt.

GASDREHGRIFF ④
Die Motordrehzahl wird durch die Stellung des Gasdrehgriffs geregelt. Um die Motordrehzahl zu erhöhen, drehen Sie den Gasdrehgriff in Ihre Richtung. Zur Verminderung der Motordrehzahl drehen Sie ihn von sich weg.

TANKDECKEL

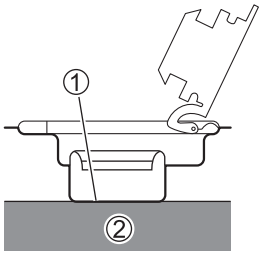




Zum Öffnen des Tankdeckels stecken Sie den Zündschlüssel in das Schloss und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn. Öffnen Sie den Tankdeckel mit dem Schlüssel. Zum Schließen drücken Sie den Tankdeckel mit dem im Deckelschloss steckenden Schlüssel fest nach unten.

Füllen Sie den Tank nur mit frischem Kraftstoff auf. Verwenden Sie auf keinen Fall mit Schmutz, Staub, Wasser oder einer anderen Flüssigkeit verunreinigten Kraftstoff. Achten Sie beim Tanken darauf, dass Fremdstoffe wie Staub, Schmutz und Wasser nicht in den Kraftstofftank gelangen können.

Kraftstofftank-Fassungsvermögen:
12,0 L



① Unterseite des Einfüllstutzens
② Kraftstoff

⚠ WARNUNG

Wenn der Kraftstofftank zu weit gefüllt ist, kann durch Ausdehnung des Kraftstoffs infolge der Motorhitze oder Sonnenerwärmung Kraftstoff austreten. Ausgelaufener Kraftstoff kann sich leicht entzünden.

Kraftstoff darf niemals höher als bis zur Unterkante des Einfüllstutzens aufgefüllt werden.

⚠ WARNUNG

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise beim Tanken kann einen Brand verursachen oder dazu führen, dass giftige Dämpfe eingeatmet werden.

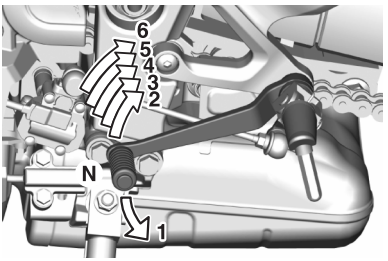
Tanken Sie nur in einer gut belüfteten Umgebung. Stellen Sie den Motor ab und achten Sie darauf, dass Kraftstoff nicht auf einen heißen Motor gelangen kann. Rauchen Sie nicht und hantieren Sie nicht mit offenem Feuer oder Funken. Vermeiden Sie das Einatmen von Kraftstoffdämpfen. Halten Sie Kinder und Haustiere beim Auftanken des Motorrads fern.

HINWEIS

Das Befüllen des Kraftstofftanks mit mehr als der vorgeschriebenen Kraftstoffmenge kann zu Motorschäden führen oder das Starten erschweren.

Tanken Sie nicht mehr Kraftstoff als bis zur Unterkante des Einfüllstutzens.

SCHALTHEBEL

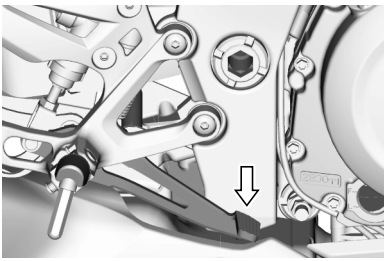


Dieses Motorrad ist mit einem 6-Gang-Getriebe ausgestattet, das wie dargestellt geschaltet wird. Zum korrekten Schalten ziehen Sie den Kupplungshebel vollständig und nehmen das Gas weg, während Sie gleichzeitig den Schalthebel betätigen. Zum Hochschalten ziehen Sie den Schalthebel nach oben, zum Herunterschalten drücken Sie ihn nach unten. Der Leerlauf liegt zwischen dem 1. und 2. Gang. Um in den Leerlauf zu schalten, drücken oder ziehen Sie den Hebel zwischen den 1. und 2. Gang.

ZUR BEACHTUNG: Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet, leuchtet die grüne Anzeigeleuchte in der Instrumententafel. Dennoch sollten Sie auch bei leuchtender Anzeige den Kupplungshebel vorsichtig und langsam loslassen, um sicherzugehen, dass sich das Getriebe wirklich im Leerlauf befindet.

Verringern Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit vor dem Herunterschalten. Beim Herunterschalten ist vor dem Einkuppeln die Motordrehzahl zu erhöhen. Hierdurch wird eine unnötige Abnutzung der Antriebskomponenten und des Hinterreifens vermieden.

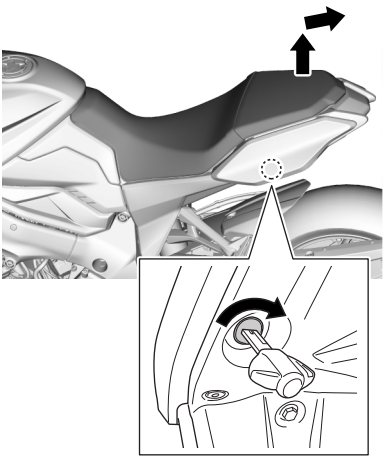
HINTERRADBREMSPEDAL



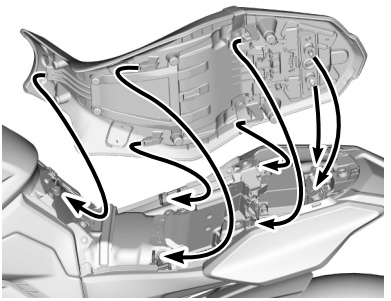
Durch Drücken des Hinterradbremspedals wird die Hinterrad-Scheibenbremse betätigt. Bei Betätigung der Hinterradbremse leuchtet die Bremsleuchte.

SITZSCHLOSS UND HELMHALTER

SITZSCHLOSS



Das Sitzschloss befindet sich unter der linken Rahmenabdeckung. Zum Abnehmen des Sitzes stecken Sie den Zündschlüssel in das Schloss ein und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn. Heben Sie den Sitz hinten an und ziehen Sie ihn zurück.



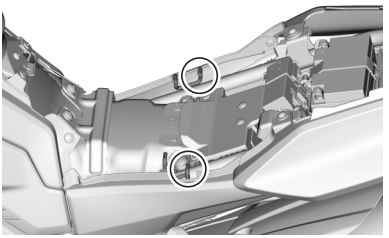
Zum Wiedereinbau des Sitzes schieben Sie die Sitzhaken in die Sitzhakenhalter und drücken ihn fest nach unten, bis der Sitz in der verriegelten Stellung einrastet.

⚠ WARNUNG

Wenn der Sitz nicht richtig angebracht ist, kann er sich verschieben, wodurch der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnte.

Befestigen Sie den Sitz sicher in der richtigen Position.

HELMHALTER



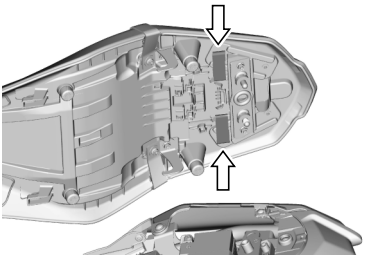
Unter dem Sitz befinden sich Helmhalter. Um diese zu verwenden, nehmen Sie den Sitz ab, haken den Helm am Helmhalter ein, und bringen den Sitz dann wieder an.

⚠ WARNUNG

Fahren mit einem am Helmhalter befestigten Helm kann die Kontrolle des Fahrers über das Motorrad beeinträchtigen.

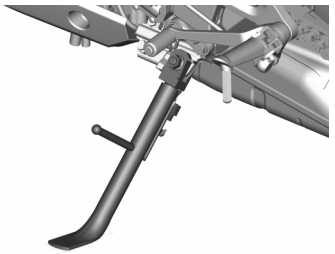
Fahren Sie niemals mit einem am Helmhalter befestigten Helm. Falls ein Helm transportiert werden soll, befestigen Sie ihn sicher auf dem Sitz.

GEPÄCKSCHLAUFEN



Die Gepäckschlaufen befinden sich gefaltet unter dem Sitz. Ziehen Sie die Schlaufen von den Haken, führen Sie sie nach außen und bringen Sie den Sitz wieder an. Gepäck auf dem Sitz kann mit Spanngurten oder Ähnlichem an den Schlaufen gesichert werden.

SEITENSTÄNDER



Ein Verriegelungssystem sperrt den Zündkreis, wenn der Seitenständer ausgeklappt und ein Gang eingelegt ist.

Das Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem funktioniert folgendermaßen:

- Wenn der Seitenständer ausgeklappt und ein Gang eingelegt ist, kann der Motor nicht gestartet werden.
- Wenn bei laufendem Motor und ausgeklapptem Seitenständer ein Gang eingelegt wird, stoppt der Motor.
- Wenn der Seitenständer bei laufendem Motor und eingelegtem Gang ausgeklappt wird, stoppt der Motor.

⚠ WARNUNG

Fahren mit nicht vollständig eingeklapptem Seitenständer kann in einer Linkskurve zu einem Unfall führen.

Prüfen Sie die Funktion des Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystems vor Fahrtantritt. Klappen Sie den Seitenständer vor dem Losfahren stets vollständig ein.

HINWEIS

Beim Parken des Motorrads sind bestimmte Vorsichtsmaßregeln zu beachten, damit es nicht umfallen kann.

Parken Sie das Motorrad möglichst auf festem, ebenem Untergrund. Beim Parken an einer Steigung lassen Sie das Vorderrad bergauf zeigen und legen den 1. Gang ein, um zu vermeiden, dass das Motorrad vom Seitenständer herunterrollt.

FAHRWERKSEINSTELLUNG

Die Standardeinstellungen sowohl für die Vorder- als auch die Hinterradaufhängung sind gewählt worden, um verschiedenen Fahrbedingungen wie niedriger bis hoher Fahrgeschwindigkeit und leichter bis schwerer Beladung des Motorrads gerecht zu werden. Die Fahrwerkseinstellungen können Ihren Präferenzen entsprechend eingestellt und optimiert werden.

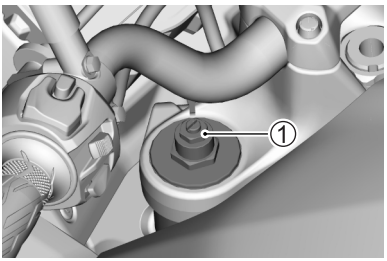
HINWEIS

Durch gewaltsames Drehen der Einsteller können die Aufhängungen beschädigt werden.

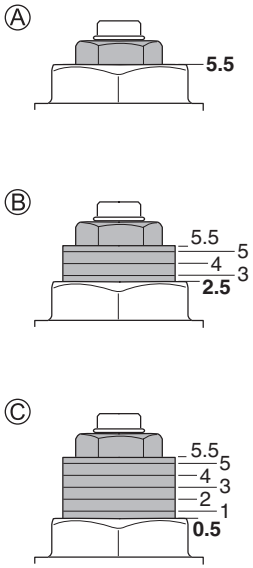
Drehen Sie die Einsteller nicht über ihre natürlichen Grenzen hinaus.

VORDERRADAUFHÄNGUNG

Einstellung der Federvorspannung



Zum Einstellen der Federvorspannung drehen Sie die Einstellschraube ① im Uhrzeigersinn oder entgegen dem Uhrzeigersinn. Durch Drehen der Einstellschraube im Uhrzeigersinn wird die Federvorspannung erhöht. Durch Drehen der Einstellschraube entgegen dem Uhrzeigersinn wird die Federvorspannung verringert. An der Seite der Einstellschraube ① befinden sich 5 Linien zur Bezugnahme. In der Position 0,5 ist die Federvorspannung am geringsten, in Position 5,5 am höchsten. Die Einstellschraube ist ab Werk und bei Auslieferung des Motorrads auf Position 2,5 eingestellt.



Ⓐ Position 5,5
Ⓑ Position 2,5
Ⓒ Position 0,5

⚠ WARNUNG

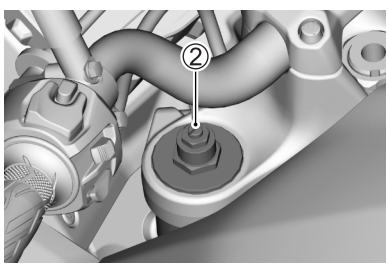
Eine unausgewogene Fahrwerkseinstellung kann zu schlechtem Fahrverhalten und Instabilität führen.

Stellen Sie den rechten und den linken Teil der Teleskopgabel auf den gleichen Wert ein.

Einstellung der Dämpfungskraft

Aus- und Einfederdämpfungskraft können unabhängig voneinander durch Drehen des jeweiligen Einstellers justiert werden. Die Ausfederdämpfungskraft-Einsteller ② befinden sich oben an der Vorderradaufhängung. Die Einfederdämpfungskraft-Einsteller ③ befinden sich unten an der Teleskopgabel.

Zum Einstellen der Dämpfungskraft bringen Sie den Einsteller zunächst in die Standardposition und dann in die gewünschte Position.

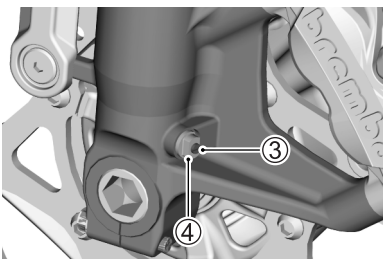


Um den Ausfederdämpfungskraft-Einsteller in die Standardposition zu bringen, drehen Sie ihn bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn und drehen Sie ihn dann um 8 Raststellen entgegen dem Uhrzeigersinn.

- Drehen Sie den Einsteller von der Standardposition im Uhrzeigersinn, um die Dämpfungskraft zu erhöhen.
- Drehen Sie den Einsteller von der Standardposition entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Dämpfungskraft zu vermindern.

Passen Sie den Einsteller von der stärksten Position aus gegen den Uhrzeigersinn um bis zu 11 Klicks an.

Zur Feineinstellung sollte die Dämpfungskraft schrittweise, jeweils um 1 Klickstellung, eingestellt werden.



Um den Einfederdämpfungskraft-Einsteller in die Standardposition zu bringen, drehen Sie ihn bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn und drehen Sie ihn dann um 2 Umdrehungen entgegen dem Uhrzeigersinn.

- Drehen Sie den Einsteller von der Standardposition im Uhrzeigersinn, um die Dämpfungskraft zu erhöhen.
- Drehen Sie den Einsteller von der Standardposition entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Dämpfungskraft zu vermindern.

Passen Sie den Einsteller in einem Bereich von 3 Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn von der stärksten Position aus an.

Zur Feineinstellung sollte die Dämpfungskraft schrittweise, jeweils um 1/8 Drehung, eingestellt werden.

ZUR BEACHTUNG: Lösen Sie nicht die Einstellerbasis ④, oder Telegabelöl tritt durch die Einstellerbasis aus.

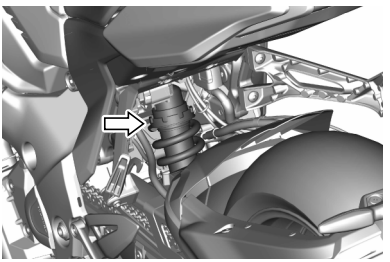
⚠ WARNUNG

Eine unausgewogene Fahrwerkseinstellung kann zu schlechtem Fahrverhalten und Instabilität führen.

Stellen Sie den rechten und den linken Teil der Teleskopgabel auf den gleichen Wert ein.

HINTERRADAUFHÄNGUNG

Einstellung der Federvorspannung



Die Federvorspannung der Hinterradaufhängung kann dem Fahrer, der Beladung, dem Fahrstil und den Straßenbedingungen entsprechend eingestellt werden. Die Federvorspannung kann auf 7 Positionen eingestellt werden. Zum Ändern der Federvorspannung stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer. Drehen Sie den Federspannring mit dem optionalen Einstellwerkzeug in die gewünschte Position. In Position 1 ist die Federung am weichsten, in Position 7 am härtesten eingestellt. Die Einstellschraube ist ab Werk und bei Auslieferung des Motorrads auf Position 3 eingestellt.

Bei Ihrem Suzuki-Händler erhältlich
- KLEMMSCHLÜSSEL (Teile-Nr. 09822-00005)
- GRIFF, RINGSPANNER (Teile-Nr. 09817-00037)

Warnaufkleber auf dem Federbein

⚠ WARNUNG



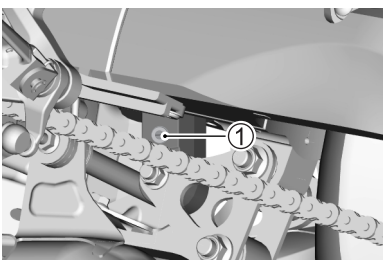
Diese Federungseinheit enthält unter hohem Druck stehendes Stickstoffgas.
Falsche Handhabung kann eine Explosion verursachen.

- **Von Flammen und Wärme fernhalten.**
- **Nähere Informationen finden Sie im Fahrerhandbuch.**

ZUR BEACHTUNG: Beauftragen Sie Ihren Suzuki-Händler mit der fachgerechten Entsorgung des Federbeins.

Einstellung der Dämpfungskraft
Die Ausfederdämpfungskraft kann durch Drehen des Einstellers ① reguliert werden. Der Ausfederdämpfungskraft-Einsteller ① befindet sich unten an der Hinterradaufhängung.

Zum Einstellen der Dämpfungskraft bringen Sie den Einsteller zunächst in die Standardposition und dann in die gewünschte Position.



Um den Ausfederdämpfungskraft-Einsteller in die Standardposition zu bringen, drehen Sie ihn bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn und drehen Sie ihn dann um 1 Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.

- Drehen Sie den Einsteller von der Standardposition im Uhrzeigersinn, um die Dämpfungskraft zu erhöhen.
- Drehen Sie den Einsteller von der Standardposition entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Dämpfungskraft zu vermindern.

Der Bereich der Dämpfungskrafteinstellung liegt innerhalb 1,8 Umdrehungen, ausgehend von der härtesten bis zur weichsten Einstellung.

Zur Feineinstellung sollte die Dämpfungskraft schrittweise, jeweils um 1/8 Drehung, eingestellt werden.



EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL

OKTANZAHL 3-2
EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN 3-2
MOTORÖL 3-3
MOTORKÜHLMITTELLÖSUNG 3-5

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL

OKTANZAHL

Verwenden Sie bleifreies Superbenzin mit einer Oktanzahl von 95 oder höher (Research-Methode). Bleifreies Benzin kann die Lebensdauer der Zündkerzen und Auspuffanlagenteile verlängern.

(Kanada)

Ihr Motorrad benötigt möglichst immer bleifreies Superbenzin mit einer Mindest-Oktanzahl an der Zapfsäule („Pump Octane Number") von 90 ((R+M)/2-Methode). In manchen Gebieten sind nur sauerstoffangereicherte Kraftstoffe erhältlich.

ZUR BEACHTUNG:

- *Der Motor der KATANA ist ausschließlich für bleifreies Superbenzin bestimmt. Verwenden Sie stets bleifreies Superbenzin.*
- *Wenn der Motor schlecht beschleunigt oder unzureichende Leistung entwickelt, kann dies am verwendeten Kraftstoff liegen. In einem solchen Fall könnten Sie es mit Kraftstoff von einer anderen Tankstelle versuchen. Wenn sich die Situation hierdurch nicht verbessert, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.*

EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN

(EU, UK, Kanada, Indien)

Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe, die die minimale Oktanzahlanforderung und die unten beschriebenen Anforderungen erfüllen, können für Ihr Motorrad verwendet werden, ohne die Beschränkte Garantie für Neufahrzeuge (New Vehicle Limited Warranty) oder die Garantie für das Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem (Emission Control System Warranty) zu gefährden.

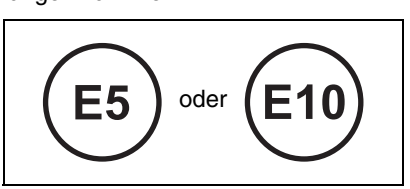
ZUR BEACHTUNG: Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe sind Kraftstoffe, die sauerstoffführende Zusätze wie z. B. Alkohol enthalten.

Benzin/Ethanol-Mischungen

Mischungen aus bleifreiem Benzin und Ethanol (Ethylalkohol), auch „GASOHOL" genannt, werden in manchen Gebieten von Tankstellen angeboten. Mischungen dieses Typs können für Ihr Motorrad verwendet werden, wenn sie nicht mehr als 10 % Ethanol enthalten. Vergewissern Sie sich, dass die Oktanzahl eines solchen Benzin-Ethanol-Gemischs nicht unter der für Benzin empfohlenen Oktanzahl liegt.

(EU, UK)

Beachten Sie die folgenden Empfehlungen zum Benzin:



ZUR BEACHTUNG:

- *Als Beitrag zur Reduzierung der Luftverschmutzung empfiehlt Suzuki den Gebrauch sauerstoffangereicherter Kraftstoffe.*
- *Sauerstoffangereicherter Kraftstoff muss die empfohlenen Oktanwerte aufweisen.*
- *Wenn Sie mit dem Fahrverhalten Ihres Motorrads bei Verwendung eines sauerstoffangereicherten Kraftstoffs nicht zufrieden sind oder wenn der Motor zum Klopfen neigt, sollten Sie zu einer anderen Marke wechseln, da zwischen den verschiedenen Marken Unterschiede bestehen.*

HINWEIS

Verschütteter Kraftstoff kann die lackierten Oberflächen des Motorrads beschädigen.

Achten Sie beim Tanken darauf, kein Benzin zu verschütten. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff sofort ab.

HINWEIS

Verwenden Sie kein bleihaltiges Benzin.

Bleihaltiges Benzin beschädigt den Katalysator.

MOTORÖL

BESCHREIBUNG

Die Lebensdauer des Motors hängt von der Ölmenge und der Qualität des Öls ab. Tägliche Ölstandkontrollen und regelmäßige Ölwechsel sind zwei der wichtigsten Wartungsmaßnahmen.

ZUR BEACHTUNG: Lesen Sie die Sicherheitshinweise auf dem Motorölbehälter und die Anweisungen in diesem Abschnitt, bevor Sie Motoröl nachfüllen, ablassen oder wechseln.

MOTORÖL AUSWÄHLEN

Suzuki empfiehlt die Verwendung des von SUZUKI Original-Öls oder eines gleichwertigen Motoröls.

< SUZUKI Original-Öl >

Standard / Öl	SAE	JASO
ECSTAR R9000	10W-40	MA
ECSTAR R7000	10W-40	MA
ECSTAR R5000	10W-40	MA

< Gleichwertiges Motoröl >

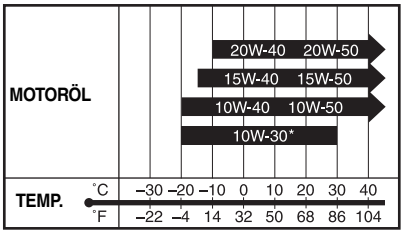
Ein Motoröl ist dann als gleichwertig einzustufen, wenn es die folgenden Standards erfüllt:

SAE	API	JASO
10W-40	SJ, SL, SM oder SN	MA (MA1, MA2)

API: American Petroleum Institute
JASO: Japanese Automobile Standards Organization

SAE-Motoröl-Viskosität

Wenn Motoröl mit der Klassifizierung SAE 10W-40 nicht zur Verfügung steht, wählen Sie ein anderes Öl gemäß nachstehender Tabelle.

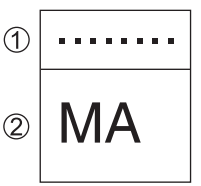


* VERWENDEN SIE NUR SJ oder SL.

JASO T903

Die Norm JASO T903 ist ein Index zur Auswahl von Ölen für Motorrad- und ATV-Viertaktmotoren. Bei Motorrad- und ATV-Motoren werden Kupplung und Getriebe mit Motoröl geschmiert. Die Norm JASO T903 gibt Leistungsanforderungen für Motorrad-/ATV-Kupplungen und -Getriebe vor.

Es gibt zwei Klassen, MA (MA1, MA2) und MB. Die Klassifizierung ist auf dem Ölbehälter beispielsweise wie folgt angegeben.



① Code-Nummer der Ölvertriebsfirma
② Ölklassifizierung

Energiesparend
Suzuki empfiehlt den Gebrauch von „ENERGY CONSERVING“ (energiesparenden) und „RESOURCE CONSERVING“ (ressourcenschonenden) Ölen nicht. Bestimmte Motoröle mit einer API-Klassifizierung von SJ, SL, SM oder SN tragen die Markierung „ENERGY CONSERVING“ oder „RESOURCE CONSERVING“ im API-Klassifizierungssymbol. Derartige Öle können sich auf die Lebensdauer des Motors und die Leistung der Kupplung nachteilig auswirken.

API SJ, SL, SM oder SN



Empfohlen

API, SJ, SL oder SM



API SN



Nicht empfohlen

MOTORKÜHLMITTELLÖSUNG

Verwenden Sie „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ oder „SUZUKI LONG LIFE COOLANT“. Falls „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ oder „SUZUKI LONG LIFE COOLANT“ nicht zur Verfügung steht, verwenden Sie ein mit einem Aluminiumkühler kompatibles Frostschutzmittel auf Glykolbasis, das nur mit destilliertem Wasser im Verhältnis von 50:50 gemischt ist.

⚠ WARNUNG

Kühlmittel ist beim Verschlucken oder Einatmen gesundheitsschädlich oder tödlich. Die Lösung kann für Tiere giftig sein.

Frostschutzmittel oder Kühlmittellösung darf nicht getrunken werden. Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Wenden Sie sich in diesem Fall unverzüglich an ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt. Vermeiden Sie das Einatmen von Dunst oder heißen Dämpfen; bei Einatmen begeben Sie sich an die frische Luft. Falls Kühlmittel in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sich in ärztliche Behandlung begeben. Nach der Handhabung gründlich waschen. Außer Reichweite von Kindern und Tieren aufbewahren.

HINWEIS

Verschüttetes Kühlmittel kann lackierte Oberflächen des Motorrads beschädigen.

Achten Sie beim Füllen des Kühlers darauf, keine Flüssigkeit zu verschütten. Wischen Sie verschüttetes Kühlmittel sofort auf.

MOTORKÜHLMITTEL

Kühlmittel dient neben seiner Hauptfunktion auch als Rostschutz, zur Schmierung der Wasserpumpe sowie als Frostschutzmittel. Deshalb sollte stets Kühlmittel verwendet werden, auch wenn die Lufttemperatur in Ihrem Gebiet nicht bis zum Gefrierpunkt absinkt.

SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT (Blau)

„SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ ist im richtigen Verhältnis vorgemischt. Füllen Sie nur „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ nach, wenn der Kühlmittelstand sinkt. Beim Kühlmittelwechsel mit „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ ist Verdünnen nicht erforderlich.

SUZUKI LONG LIFE COOLANT (Grün)

Wasser zum Mischen

Verwenden Sie nur destilliertes Wasser. Undestilliertes Wasser kann Korrosion verursachen und den Aluminiumkühler verstopfen.

Erforderliche Menge Wasser/Kühlmittel

Gesamtvolumen:
2750 ml

50 %	Wasser	1375 ml
	Kühlmittel	1375 ml

ZUR BEACHTUNG: Diese 50-%-Mischung schützt das Kühlsystem bis zu einer Temperatur von –31 °C vor dem Einfrieren. Falls das Motorrad noch tieferen Temperaturen als –31 °C ausgesetzt wird, sollte der Kühlmittelanteil auf 55 % (–40 °C) bzw. 60 % (–55 °C) erhöht werden. Der Kühlmittelanteil soll 60 % nicht überschreiten.

EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

EMPFOHLENE MAXIMALE MOTORDREHZAHLEN 4-2
VARIIEREN SIE DIE MOTORDREHZAHL 4-2
EINFAHREN NEUER REIFEN 4-2
VERMEIDEN SIE KONSTANT NIEDRIGE DREHZAHLEN 4-2
HALTEN SIE DEN ERSTEN UND WICHTIGSTEN KUNDENDIENST EIN 4-3
PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT 4-3

EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

In den vorangehenden Kapiteln wurde bereits erwähnt, dass richtiges Einfahren für das Erreichen der maximalen Lebensdauer und Leistung Ihrer neuen Suzuki von ausschlaggebender Bedeutung ist. Im Folgenden werden Richtlinien für richtiges Einfahren gegeben.

EMPFOHLENE MAXIMALE MOTORDREHZAHLEN

Diese Tabelle zeigt die empfohlenen maximalen Motordrehzahlen während der Einfahrzeit.

Erste	800 km	Weniger als 5700 U/min
Bis zu	1600 km	Weniger als 8600 U/min
Nach	1600 km	Weniger als 11 500 U/min

VARIIEREN SIE DIE MOTORDREHZAHL

Die Maschine sollte mit wechselnden Motordrehzahlen, nicht lange Zeit mit derselben Drehzahl gefahren werden. Hierdurch werden wechselnde Spannungen in den Bestandteilen des Motors erzeugt und wieder entlastet, wodurch die Teile wieder abkühlen können. Dadurch passen sich die Oberflächen ineinandergreifender oder sich berührender Teile aneinander an. Die Bauteile des Motors müssen in der Einfahrzeit einer gewissen Belastung ausgesetzt werden, um diesen Anpassungsprozess zu gewährleisten. Eine zu starke Belastung muss jedoch unter allen Umständen vermieden werden.

EINFAHREN NEUER REIFEN

Neue Reifen müssen wie der Motor richtig eingefahren werden, um optimale Leistungen zu erzielen. Arbeiten Sie die Aufstandsfläche ein, indem Sie Ihre Kurvenneigungswinkel während der ersten 160 km allmählich steigern, bevor Sie volle Schräglagen angehen. Während der ersten 160 km sollten Sie heftiges Beschleunigen, steile Kurvenfahrten und heftiges Bremsen vermeiden.

⚠ WARNUNG

Wenn die Reifen nicht eingefahren werden, können die Reifen rutschen und die Kontrolle über das Motorrad kann verloren gehen.

Fahren Sie mit neuen Reifen besonders vorsichtig. Fahren Sie die Reifen wie in diesem Abschnitt beschrieben richtig ein. Meiden Sie heftiges Beschleunigen, steile Kurvenfahrten und heftiges Bremsen während der ersten 160 km.

VERMEIDEN SIE KONSTANT NIEDRIGE DREHZAHLEN

Wenn der Motor mit konstant niedrigen Drehzahlen (niedriger Belastung) betrieben wird, können die Teile verglasen, anstatt sich richtig einzuspielen. Beschleunigen Sie den Motor zügig in allen Gängen, ohne jedoch die empfohlene Maximaldrehzahl zu überschreiten. Fahren Sie während der ersten 1600 km aber nie mit Vollgas.

HALTEN SIE DEN ERSTEN UND WICHTIGSTEN KUNDENDIENST EIN

Die Inspektion nach den ersten 1000 km oder nach den ersten 2 Monaten ist die wichtigste Wartung für Ihr neues Motorrad. Nach der Einfahrzeit haben sich alle Bauteile des Motors aneinander angepasst und sitzen richtig. Beim ersten Kundendienst werden alle Einstellungen angepasst, Befestigungsteile nachgezogen und ein Ölwechsel durchgeführt. Pünktliche Durchführung dieses Kundendiensts gewährleistet maximale Lebensdauer und optimale Leistung des Motors.

ZUR BEACHTUNG: Die Inspektion nach den ersten 1000 km oder nach den ersten 2 Monaten ist entsprechend der Angaben im Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG in diesem Fahrerhandbuch durchzuführen. Achten Sie insbesondere auf die Anmerkungen unter VORSICHT und WARNUNG in diesem Abschnitt.

PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

⚠ WARNUNG

Das Unterlassen einer Prüfung des Motorrads vor der Fahrt und einer korrekten Wartung des Fahrzeugs vergrößert die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls oder einer Beschädigung der Ausrüstung.

Inspizieren Sie Ihr Motorrad vor jeder Fahrt. Vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug in einem sicheren Betriebszustand befindet. Siehe Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG in diesem Fahrerhandbuch.

⚠ WARNUNG

Sie können die Kontrolle über Ihr Motorrad verlieren, wenn falsche Reifen montiert sind oder die Reifendrücke vorn und hinten nicht stimmen oder ungleichmäßig sind. Hierdurch erhöht sich die Unfallgefahr.

Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Fahrerhandbuch vorgesehenen Größen und Typen. Fahren Sie stets mit dem empfohlenen Reifendruck, wie im Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG beschrieben.

Prüfen Sie vor jeder Fahrt stets die folgenden Punkte. Unterschätzen Sie nie die Bedeutung dieser Kontrollen. Führen Sie alle Prüfungen durch, bevor Sie mit Ihrem Motorrad losfahren.

⚠ WARNUNG

Das Prüfen von Wartungspunkten bei laufendem Motor kann gefährlich sein. Sie könnten sich schwer verletzen, wenn Sie mit Händen oder Kleidung in bewegliche Motorteile geraten.

Außer zum Kontrollieren der Leuchten, des Motorstoppschalters und der Gasbetätigung ist der Motor stets abzustellen, bevor Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

PRÜFPUNKT	ÜBERPRÜFEN AUF:
Lenkung	• Leichtgängigkeit • Keine Behinderung der Bewegung • Kein Spiel und keine Lockerheit
Gas	Reibungsarme Bewegung, der Gasdrehgriff kehrt selbständig in die Standgasstellung zurück
Kupplung (☞ 6-25)	• Richtiges Hebelspiel • Ruckfreies und progressives Einkuppeln
Bremsen (☞ 2-62, 2-65, 6-32)	• Korrekte Funktion des Bremspedals und Bremshebels • Der Flüssigkeitsstand im Ausgleichbehälter liegt über der „LOWER“-Linie • Richtiges Spiel des Bremspedals und Bremshebels • Keine „Schwammigkeit“ • Kein Flüssigkeitsaustritt • Bremsbeläge nicht bis an die Verschleißgrenze abgenutzt
Federung/ Dämpfung (☞ 2-69)	Gleichmäßige Bewegung
Kraftstoff (☞ 2-21)	Ausreichend Kraftstoff für die geplante Fahrstrecke
Antriebskette (☞ 6-28)	• Richtige Kettenspannung bzw. korrekter Durchhang • Angemessene Schmierung • Keine übermäßige Abnutzung oder Beschädigung
Reifen (☞ 6-36)	• Richtiger Fülldruck • Ausreichende Profiltiefe • Keine Risse oder Einschnitte
Motoröl (☞ 6-19)	Richtiger Füllstand
Kühlsystem (☞ 6-26)	• Richtiger Kühlmittelstand • Kein Auslaufen von Kühlmittel
Beleuchtung (☞ 2-7, 2-10, 2-52)	Korrekte Funktion aller Leuchten und Anzeigen
Signalhorn (☞ 2-59)	Korrekte Funktion
Motorstoppschalter (☞ 2-60)	Korrekte Funktion
Seitenständer- / Zündkreisverriegelungssystem (☞ 6-40)	Korrekte Funktion

FAHRTIPPS

STARTEN DES MOTORS 5-2
ANFAHREN 5-4
VERWENDUNG DES GETRIEBES 5-5
BERGFAHRTEN 5-9
ANHALTEN UND PARKEN 5-10

STARTEN DES MOTORS

Prüfen Sie vor dem Starten des Motors Folgendes:

- Das Getriebe befindet sich im Leerlauf.
- Motorstoppschalter steht auf „❍“.

ZUR BEACHTUNG: Dieses Motorrad ist mit einem Verriegelungssystem für Zünd- und Startkreis ausgestattet.
Der Motor kann nur gestartet werden, wenn:

- *das Getriebe im Leerlauf ist, oder*
- *ein Gang eingelegt ist, der Seitenständer ganz hochgeklappt wurde und die Kupplung gezogen ist.*

ZUR BEACHTUNG: Wenn das Motorrad umkippt, schaltet die Kraftstoffversorgung den Motor ab. Schalten Sie den Zündschalter aus, bevor Sie den Motor wieder starten.

HINWEIS

Wenn die Leerlauf-Anzeigeleuchte und die Ganganzeige nicht richtig anzeigen, kann durch Starten des Motors ein schwerer Motorschaden verursacht werden.

Überprüfen Sie die folgenden Punkte, bevor Sie den Motor starten:

- **Wenn die Leerlauf-Anzeigeleuchte aufleuchtet, muss die Ganganzeige „N“ (Leerlauf) anzeigen.**
- **Wenn die Leerlauf-Anzeigeleuchte erlischt, muss die Ganganzeige entweder „1“, „2“, „3“, „4“, „5“ oder „6“ anzeigen.**
- **Wenn die Leerlauf-Anzeigeleuchte und die Ganganzeige nicht richtig funktionieren, wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler.**

Bei kaltem oder warmem Motor:
Halten Sie das Gas ganz geschlossen und drücken Sie den Elektrostarterschalter „⚡❍“.

Wenn der Motor in kaltem oder warmem Zustand schlecht anspringt:
Öffnen Sie das Gas um ca. 1/8 Drehung und drücken Sie den Elektrostarterschalter „⚡❍“.

⚠ WARNUNG

Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder zu schweren Gesundheitsschäden führen.

Starten und betreiben Sie den Motor nie in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen.

HINWEIS

Wenn nach Starten des Motors bei leuchtender Öldruck-Anzeigeleuchte Gas gegeben oder das Motorrad gefahren wird, kann der Motor Schaden nehmen.

Vergewissern Sie sich, dass die Öldruck-Anzeigeleuchte erloschen ist, bevor Sie Gas geben oder das Motorrad fahren.

HINWEIS

Wenn der Motor über einen längeren Zeitraum läuft oder das Gas aufgedreht gehalten wird, ohne dass gefahren wird, beispielsweise um die Batterie zu laden usw., kann der Motor überhitzen. Eine Überhitzung kann Teile des Motors oder des Motorrads beschädigen und zu einer Verfärbung des Auspuffrohrs führen.

Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie nicht beabsichtigen, in Kürze anzufahren.

Suzuki Easy Start System
Sie können den Motor mit einem einzigen Knopfdruck auf den Elektrostarterschalter starten. Der Anlassermotor dreht auch nach dem Loslassen des Schalters weiter und stoppt nach einigen Sekunden oder nachdem der Motor angesprungen ist.

- Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet, können Sie den Motor starten, ohne die Kupplung zu betätigen.
- Wenn sich das Getriebe nicht im Leerlauf befindet, müssen Sie die Kupplung vollständig anziehen, um den Motor starten zu können.

In manchen Fällen lässt sich der Motor aufgrund der Stellung des Seitenständers oder des Getriebes nicht starten. Für Einzelheiten siehe „SEITENSTÄNDER“ auf Seite 2-68.

ZUR BEACHTUNG: Abhängig vom Batteriezustand kann es sein, dass sich der Motor mit dem Suzuki Easy Start System nicht leicht starten lässt. Wenn der Motor schlecht anspringt, ziehen Sie den Kupplungshebel mit auf Leerlauf geschaltetem Getriebe vollständig an, und drücken Sie weiterhin den Elektrostarterschalter, um den Motor anzulassen. Wenn der Motor nicht anspringt, hat die Batterie wahrscheinlich nicht genügend Spannung. In diesem Fall laden Sie die Batterie auf oder tauschen Sie sie aus.

ANFAHREN

⚠ WARNUNG

Beim Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit können Sie die Kontrolle über das Motorrad verlieren und einen Unfall verursachen.

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit dem Gelände, den Sichtverhältnissen, den Betriebsbedingungen, Ihrem Können und Ihrer Erfahrung an.

⚠ WARNUNG

Wenn man auch nur eine Hand oder einen Fuß vom Motorrad nimmt, kann dies die Kontrollierbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Sie können das Gleichgewicht verlieren und vom Motorrad fallen. Wenn Sie einen Fuß von der Fußraste nehmen, können Sie mit Ihrem Fuß oder Bein mit dem Hinterrad in Berührung kommen. Hierdurch können Sie sich verletzen oder einen Unfall verursachen.

Lassen Sie während der Fahrt stets beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten.

⚠ WARNUNG

Plötzliche Seitenwinde beim Vorbeifahren von größeren Fahrzeugen, an Tunnelausgängen oder in bergigem Gelände können zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit und kalkulieren Sie plötzliche Seitenwinde ein.

Nachdem Sie den Seitenständer ganz eingeklappt haben, ziehen Sie den Kupplungshebel und warten Sie kurz. Legen Sie den ersten Gang ein, indem Sie den Schalthebel nach unten drücken. Drehen Sie den Gasdrehgriff auf sich zu und lassen Sie den Kupplungshebel gleichzeitig langsam und behutsam los. Mit dem Einkuppeln beginnt sich das Motorrad vorwärts zu bewegen. Um auf den nächsthöheren Gang zu schalten, beschleunigen Sie behutsam, dann nehmen Sie das Gas weg und ziehen Sie gleichzeitig den Kupplungshebel. Drücken Sie den Schalthebel nach oben, um den nächsthöheren Gang einzulegen, lassen Sie den Kupplungshebel los und drehen Sie das Gas wieder auf. Schalten Sie auf dieselbe Weise auf die höheren Gänge, bis der höchste Gang eingelegt ist.

ZUR BEACHTUNG: Dieses Motorrad ist mit einem Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem ausgestattet. Wenn Sie bei ausgeklapptem Seitenständer einen Gang einlegen, stoppt der Motor.

VERWENDUNG DES GETRIEBES

Das Getriebe sorgt für einen reibungslosen Lauf des Motors in seinen normalen Geschwindigkeitsbereichen. Die Gangabstufung wurde sorgfältig auf die Motoreigenschaften abgestimmt. Der Fahrer sollte stets den für die jeweiligen Bedingungen geeignetsten Gang wählen. Lassen Sie zum Regeln der Fahrgeschwindigkeit nie die Kupplung schleifen, sondern schalten Sie stets herunter, damit der Motor in seinem normalen Drehzahlbereich arbeiten kann.

(Kanada)
Die nachstehende Tabelle zeigt den ungefähren Geschwindigkeitsbereich für jeden Gang.

Hochschalten

Ganganzeige	km/h
1. → 2.	32
2. → 3.	52
3. → 4.	62
4. → 5.	71
5. → 6.	79

Herunterschalten

Ganganzeige	km/h
6. → 5.	71
5. → 4.	62
4. → 3.	52
3. → 2.	32
2. → 1.	19

Rücken Sie die Kupplung aus, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 15 km/h absinkt.

⚠ WARNUNG

Wird bei zu hoher Motordrehzahl heruntergeschaltet, kann Folgendes geschehen:

- **Rutschen des Hinterrads und Traktionsverlust aufgrund der Wirkung der Motorbremse, dies kann zu einem Unfall führen; oder**
- **Überdrehen des Motors im niedrigeren Gang, was einen Motorschaden nach sich ziehen kann.**

Reduzieren Sie die Drehzahl vor dem Herunterschalten.

⚠ WARNUNG

Durch das Herunterschalten in Schräglage kann das Hinterrad wegrutschen und die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen.

Reduzieren Sie die Drehzahl und schalten Sie bereits herunter, bevor Sie in eine Kurve gehen.

HINWEIS

Durch Hochdrehen des Motors in den roten Bereich können schwere Motorschäden verursacht werden.

Drehen Sie den Motor in keinem Gang in den roten Bereich.

HINWEIS

Durch falsches Schalten kann das Getriebe beschädigt werden.

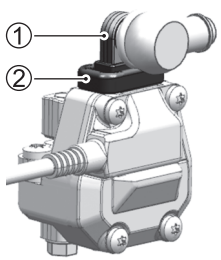
- **Stellen Sie den Fuß nicht auf dem Schalthebel ab.**
- **Üben Sie beim Schalten von Gängen keine übermäßige Kraft aus.**

Was ist der Schaltautomat (Quick Shift)

Der Schaltautomat (Quick Shift) ist eine Funktion, die den Gangwechsel während der Fahrt unterstützt.

Nachdem der Schaltautomat (Quick Shift) am Instrumententafel-Display eingestellt wurde, lassen sich die Gänge hoch- oder runterschalten, ohne die Kupplung zu ziehen oder den Gasdrehgriff zu betätigen.

Die Betätigung des Kupplungshebels ist erforderlich, wenn Sie aus dem Stand heraus fahren oder mit eingelegtem Gang anhalten.



① Schaltsensorhebel
② Manschette

HINWEIS

Die Nichtbeachtung der folgenden Betriebsregeln kann zu Schäden am Schaltsensor und den zugehörigen Komponenten führen.

- **Demontieren Sie nicht den Schaltsensor oder die Manschette.**
- **Verwenden Sie am Schaltsensor und den zugehörigen Komponenten keine organischen Lösungsmittel wie Teilereiniger oder Benzin.**
- **Waschen Sie den Schaltsensor und die umliegenden Bereiche nicht mit Hochdruck.**

HINWEIS

Wenn eines der Teile des Schaltmechanismus geändert oder modifiziert wird, könnte es vorkommen, dass der Schaltautomat (Quick Shift) nicht korrekt funktioniert. Anders als bei einem Automatikgetriebe nimmt der Schaltautomat (Quick Shift) den Gangwechsel nicht automatisch vor. Wenn das System in einem unteren Gang bei sehr hoher Drehzahl verwendet wird, kann zum Beispiel das Getriebe einer hohen Belastung ausgesetzt werden.

Nehmen Sie den Schaltvorgang selbst entsprechend der Drehzahl oder Geschwindigkeit des Motorrads vor.

Bedienung des Schaltautomaten (Quick Shift)

1. Stellen Sie die Einstellung des MODE „QS SET“ (Einstellung des Modus Schaltautomat (Quick Shift)) im Instrumententafel-Display auf <ON> (Ein). Für Einzelheiten siehe „4. QS SET (Einstellung des Schaltautomaten)“ auf Seite 2-46.
2. Ziehen Sie den Kupplungshebel und schalten Sie das Getriebe in den 1. Gang.

ZUR BEACHTUNG: Die Bedienung des Schalthebels wird durch das Einstellen des Schaltautomaten (Quick Shift) nicht verändert. Wenn ein Gangwechsel vorgenommen werden muss, bewegen Sie ungeachtet davon, dass der Schaltautomat (Quick Shift) eingestellt ist, den Schalthebel bis zum Anschlag.

3. Wenn nach dem Anfahren des Motorrads ein Schaltvorgang notwendig ist, verwenden Sie dazu nicht den Kupplungshebel, sondern bewegen den Schalthebel.
   - Vor dem tatsächlichen Gangwechsel wird die Motordrehzahl der momentanen Situation entsprechend automatisch geregelt, sodass eine Betätigung des Gasdrehgriffs nicht erforderlich ist.
   - Der Schaltautomat (Quick Shift) wird ab einer Motordrehzahl von 2000 U/min aktiviert.
   - Wenn ein Schaltvorgang durchgeführt werden soll, bewegen Sie den Schalthebel bis zum Anschlag.
   - Wenn die Schaltautomat (Quick Shift)-Anzeige blinkt, ist der Schaltautomat (Quick Shift) nicht verfügbar.

ZUR BEACHTUNG: „Schaltautomat (Quick Shift)“ funktioniert möglicherweise nicht, wenn die Umgebungstemperatur niedrig ist. Starten Sie in diesem Fall den Motor und lassen Sie ihn warmlaufen, bevor Sie es erneut versuchen. Wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler, falls der „Schaltautomat (Quick Shift)“ immer noch nicht funktioniert.

HINWEIS

Wenn in den nachstehend genannten Fällen ein Schaltvorgang ohne Betätigung der Kupplung erfolgt, kann der Motor oder das Antriebssystem beschädigt werden. In folgenden Fällen müssen Sie den Kupplungshebel benutzen.

- **Der Schaltautomat (Quick Shift) ist auf <OFF> (Aus) gestellt.**
- **Die Motordrehzahl beträgt 2000 U/min oder weniger.**

ZUR BEACHTUNG: Während der Fahrt blinkt die Schaltautomat-Anzeige in folgenden Fällen.

- *Der Schaltvorgang wird bei einer Motordrehzahl von 2000 U/min oder darunter durchgeführt.*

4. Wenn das Motorrad gestoppt werden soll, stoppen Sie es bei gezogenem Kupplungshebel.

ZUR BEACHTUNG:

- *Auch wenn der Schaltvorgang bei Verwendung des Schaltautomaten (Quick Shift) kontinuierlich erfolgt, müssen die Gänge korrekt Schritt für Schritt gewechselt werden.*
- *Wenn der Schaltvorgang ohne Ziehen des Kupplungshebels bei konstant geöffnetem Gas erfolgt, lässt sich der Schaltautomat (Quick Shift) problemlos bedienen.*

Probleme, die eine Wartung durch den Händler erfordern

Wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler, wenn die folgenden Probleme auftreten.

- Der Schaltautomat (Quick Shift) funktioniert nicht, wenn der Motor warm ist.
- Der Hebel des Schaltsensors klemmt.
- Gerissene Manschette

BERGFAHRTEN

- An Steigungen kann das Motorrad langsamer werden und zu wenig Leistung entfalten. In diesem Fall sollten Sie herunterschalten, sodass der Motor in seinem optimalen Drehzahlbereich arbeiten kann. Der Gangwechsel sollte zügig erfolgen, damit das Motorrad nicht an Fahrt verliert.
- Verwenden Sie bei der Abwärtsfahrt an einem langen, steilen Gefälle die Motorbremse, um die Bremsen zu entlasten. Schalten Sie dazu in einen niedrigeren Gang herunter. Durch fortgesetzte Betätigung der Bremsen können diese überhitzen und an Wirkung verlieren.
- Achten Sie jedoch bei Bergabfahrten darauf, den Motor nicht zu überdrehen.

ANHALTEN UND PARKEN

Antiblockiersystem (ABS)
Dieses Modell ist mit einem Antiblockiersystem (ABS) ausgestattet. Dadurch wird verhindert, dass die Räder bei hartem Bremsen bzw. beim Bremsen auf rutschigen Oberflächen während der Geradeausfahrt blockieren.

Das ABS greift ein, sobald es erkennt, dass die Räder blockieren. Während das ABS aktiv ist, spüren Sie eventuell ein leichtes Pulsieren des Bremshebels und/oder des Bremspedals.

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder. Trotzdem müssen Sie beim Bremsen in Kurven vorsichtig sein. Starkes Bremsen in einer Kurve kann auch bei einem mit ABS ausgestatteten Motorrad zum Rutschen des Rads und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. ABS bedeutet nicht, dass Sie unnötige Risiken eingehen können. Das ABS kann Fehlentscheidungen, falsche Bremstechnik oder zu schnelles Fahren auf schlechten Straßen oder bei ungünstigen Wetterbedingungen nicht ausgleichen.

Fahren Sie jederzeit umsichtig und aufmerksam.

Auf normal befestigten Straßen können erfahrene Motorradfahrer mit einer konventionellen Bremsanlage etwas kürzere Bremswege erzielen als mit ABS.

ZUR BEACHTUNG: In gewissen Fällen kann ein Motorrad mit ABS auf lockeren und unebenen Fahrbahnen längere Bremswege benötigen als ein gleichwertiges Motorrad ohne ABS.

⚠ WARNUNG

Unerfahrene Fahrer neigen dazu, die Vorderradbremse nicht effektiv genug einzusetzen. Dies kann zu einem verlängerten Bremsweg und zu einer Kollision führen. Wird nur die Vorderrad- oder nur die Hinterradbremse betätigt, kann das Motorrad ins Rutschen geraten und die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

Betätigen Sie die Bremsen gleichmäßig und gleichzeitig.

⚠ WARNUNG

Bremsen in Kurven kann gefährlich sein, egal ob Ihr Motorrad mit ABS ausgestattet ist oder nicht. Das ABS kann ein seitliches Wegrutschen der Räder und einen Verlust der Kontrolle über das Motorrad bei starkem Bremsen in einer Kurve nicht verhindern.

Bremsen Sie auf der Geraden vor der Kurve ausreichend ab und bremsen Sie in der Kurve nur dosiert.

⚠ WARNUNG

Auch bei einem Motorrad mit ABS kommt es auf eine richtige Einschätzung der Fahrverhältnisse an, da anderenfalls gefährliche Situationen entstehen können. Das ABS kann schlechte Straßenverhältnisse, Fehlentscheidungen und eine falsche Bremstechnik nicht ausgleichen.

Bedenken Sie, dass das ABS Fehlentscheidungen, eine falsche Bremstechnik sowie zu schnelles Fahren auf schlechten Straßen oder bei ungünstigen Wetterbedingungen nicht ausgleichen kann. Fahren Sie stets umsichtig und niemals schneller, als die Bedingungen dies sicher zulassen.

Funktionsweise des ABS

Das ABS steuert den Bremsdruck elektronisch. Ein Computer überwacht die Raddrehzahl. Wenn der Computer erkennt, dass ein abgebremstes Rad plötzlich verlangsamt, interpretiert er dies als Rutschgefahr und reduziert den Bremsdruck, um zu verhindern, dass das betroffene Rad blockiert. Das ABS arbeitet automatisch. Daher benötigen Sie keine besondere Bremstechnik. Betätigen Sie einfach die Vorder- und Hinterradbremse so stark, wie die Fahrsituation dies erfordert, ohne zu pumpen. Ein Pulsieren des Bremshebels/ Bremspedals während des ABS-Betriebs ist normal.

Andere als die zugelassenen Reifen können sich auf die Raddrehzahl auswirken und die Computersteuerung stören.

Das ABS funktioniert erst ab einer Fahrgeschwindigkeit von etwa 8 km/h und steht bei entladener Batterie nicht zur Verfügung.

Anhalten und Parken

1. Drehen Sie den Gasdrehgriff von sich weg, um das Gas ganz zuzudrehen.
2. Betätigen Sie die Vorder- und Hinterradbremse gleichmäßig und gleichzeitig.
3. Schalten Sie beim Verlangsamen durch alle Gänge herunter.
4. Kurz bevor das Motorrad zum Stehen kommt, ziehen Sie die Kupplung komplett an den Griff (Auskuppeln) und schalten in den Leerlauf. An der leuchtenden Leerlauf-Anzeigeleuchte können Sie erkennen, ob sich das Getriebe tatsächlich im Leerlauf befindet.

⚠ WARNUNG

Plötzliches Bremsen oder plötzliches Herunterschalten kann die Fahrstabilität beeinträchtigen und zu einem seitlichen Ausrutschen und Umkippen führen.

Vermeiden Sie unnötiges plötzliches Bremsen und ruckartiges Herunterschalten. Es ist äußerste Vorsicht geboten, wenn Sie auf rutschigen oder schlecht instandgehaltenen Straßen fahren und dabei das Motorrad zur Seite neigen.

⚠ WARNUNG

Unerfahrene Fahrer neigen dazu, die Vorderradbremse nicht effektiv genug einzusetzen. Dies kann zu einem verlängerten Bremsweg und zu einer Kollision führen. Wird nur die Vorderrad- oder nur die Hinterradbremse betätigt, kann das Motorrad ins Rutschen geraten und die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

Betätigen Sie die Bremsen gleichmäßig und gleichzeitig.

⚠ WARNUNG

Starkes Bremsen in einer Kurve kann ein Wegrutschen der Räder und Verlust der Kontrolle verursachen.

Bremsen Sie bereits vor der Kurve.

⚠ WARNUNG

Durch fortgesetzte Betätigung der Bremsen über einen längeren Zeitraum können diese überhitzen und an Wirkung verlieren, was zu einem Unfall führen kann.

Verlangsamen Sie ausreichend, bevor Sie sich einem Gefälle nähern.

⚠ WARNUNG

Starkes Bremsen auf nassen, losen, sehr unebenen oder anderen rutschigen Oberflächen kann ein Wegrutschen der Räder und Verlust der Kontrolle verursachen.

Bremsen Sie auf rutschigen oder unregelmäßigen Oberflächen sehr dosiert.

⚠ WARNUNG

Zu dichtes Auffahren auf ein anderes Fahrzeug kann zu einer Kollision führen. Mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit verlängert sich der Bremsweg progressiv.

Halten Sie zu vorausfahrenden Fahrzeugen stets einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein.

HINWEIS

Wenn das Motorrad an einer Steigung mit Gas und Kupplung im Stand gehalten wird, kann die Kupplung beschädigt werden.

Verwenden Sie zum Anhalten an einer Steigung die Bremsen.

5. Stellen Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund ab, sodass es nicht umfallen kann.

⚠ VORSICHT

Ein heißer Auspufftopf kann schwere Verbrennungen verursachen. Auch nach Ausschalten des Motors ist der Auspufftopf noch einige Zeit lang so heiß, dass man sich daran verbrennen kann.

Parken Sie Ihr Motorrad so, dass eine Berührung des Auspufftopfs durch Passanten oder Kinder unwahrscheinlich ist.

ZUR BEACHTUNG: Wenn das Motorrad an einer Steigung auf dem Seitenständer abgestellt werden soll, muss das Vorderrad bergauf weisen, damit das Fahrzeug nicht nach vorn vom Seitenständer abrollen kann. Zusätzlich können Sie den 1. Gang einlegen, um ein Herunterrollen vom Seitenständer zu verhindern. Bevor Sie den Motor starten, schalten Sie das Getriebe wieder in den Leerlauf.

6. Stellen Sie den Zündschlüssel auf „OFF“.
7. Schlagen Sie den Lenker ganz nach links ein, und schließen Sie zur Diebstahlverhinderung das Lenkschloss ab.
8. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

ZUR BEACHTUNG: Wenn eine optionale Diebstahlsicherung angebracht ist, wie etwa ein Bügelschloss, ein Bremsscheibenschloss oder eine Kette, dann vergessen Sie nicht, diese zu entfernen, bevor Sie das Motorrad bewegen.



INSPEKTION UND WARTUNG

WARTUNGSPLAN 6-2
WERKZEUGE 6-6
SCHMIERSTELLEN 6-6
BATTERIE 6-7
ZÜNDKERZE 6-10
LUFTFILTEREINSATZ 6-11
KRAFTSTOFFSCHLAUCH 6-19
MOTORÖL 6-19
MOTORLEERLAUFDREHZAHL-KONTROLLE 6-25
KUPPLUNG 6-25
KÜHLMITTEL 6-26
ANTRIEBSKETTE 6-28
BREMSEN 6-32
REIFEN 6-36
SEITENSTÄNDER- / ZÜNDKREISVERRIEGELUNGSSYSTEM 6-40
AUSBAU DES VORDERRADS 6-41
AUSBAU DES HINTERRADS 6-44
LICHTANLAGE 6-48
SCHEINWERFEREINSTELLUNG 6-48
SICHERUNGEN 6-49
ANBRINGEN DER LENKSTANGE 6-51
KATALYSATOR 6-51
DIAGNOSESTECKER 6-52

WARTUNGSPLAN

In der Wartungstabelle werden die Intervalle zwischen regelmäßig vorzunehmenden Wartungsarbeiten in Kilometern, Meilen und Monaten angegeben. Nach Ablauf jedes Intervalls müssen die entsprechenden Inspektionen, Prüfungen, Schmier- sowie andere Wartungsarbeiten wie angegeben vorgenommen werden. Wenn Sie Ihr Motorrad unter harten Bedingungen, z. B. häufig unter Volllast oder in staubiger Umgebung fahren, sollten einige Wartungsarbeiten in kürzeren Abständen durchgeführt werden, um einen zuverlässigen Fahrzeugbetrieb sicherzustellen. Halten Sie sich an die Empfehlungen des Wartungsabschnitts. Ihr Suzuki-Händler hilft Ihnen bei Fragen zur Wartung gern weiter. Bauteile der Lenkung, Federung und Räder sind besonders wichtig und müssen daher besonders gründlich gewartet werden. Die beste Garantie für Ihre Fahrsicherheit ist es, diese Teile von Ihrem Suzuki-Vertragshändler oder von qualifiziertem Fachpersonal überprüfen und warten zu lassen.

⚠ WARNUNG

Nichteinhaltung fälliger Wartungsarbeiten bzw. falsche Durchführung von Wartungsarbeiten kann zu einem Unfall führen.

Halten Sie Ihr Motorrad stets in gutem Zustand. Lassen Sie die mit einem Sternchen (*) markierten Wartungsarbeiten von Ihrem Suzuki-Händler oder qualifiziertem Fachpersonal ausführen. Nicht mit einem Sternchen markierte Wartungsarbeiten können Sie gemäß Anleitung in diesem Abschnitt selbst ausführen. Voraussetzung dafür ist eine gewisse technische Erfahrung. Wenn Sie sich bei bestimmten Arbeiten nicht sicher sind, überlassen Sie diese Ihrem Suzuki-Händler.

⚠ WARNUNG

Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder zu schweren Gesundheitsschäden führen.

Starten und betreiben Sie den Motor nie in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen.

HINWEIS

Elektrische Teile können durch Kurzschlüsse beschädigt werden, wenn sie bei auf „ON“ (Ein) stehendem Zündschalter gewartet werden.

Schalten Sie vor Wartungsarbeiten am Stromkreislauf den Zündschalter aus, um Schäden durch Kurzschlüsse zu vermeiden.

HINWEIS

Minderwertige Ersatzteile können schnelleren Verschleiß verursachen und die Lebensdauer Ihres Motorrads verkürzen.

Verwenden Sie als Ersatzteile für Ihr Fahrzeug nur Suzuki-Originalteile oder gleichwertige Produkte.

ZUR BEACHTUNG: Die WARTUNGSTABELLE gibt die Mindestanforderungen für Wartungsarbeiten an. Wenn Sie Ihr Motorrad unter harten Bedingungen, z. B. häufig unter Volllast oder in staubiger Umgebung fahren, sollten einige Wartungsarbeiten in kürzeren Abständen durchgeführt werden. Bei Fragen zu den Wartungsintervallen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler oder qualifiziertes Fachpersonal.

WARTUNGSTABELLE

Intervall: Das Intervall sollte nach der Anzahl der Monate oder nach dem Kilometerstand bestimmt werden, je nachdem, was zuerst eintrifft.

Gegenstand \ Intervall		Monate	2	12	24	36	48
		km	1000	6000	12 000	18 000	24 000
Luftfiltereinsatz (☞ 6-11)			–	I	I	W	I
* Schrauben des Auspuffrohrs und -topfs			N	–	N	–	N
* Auslass-Steuerventil			I	–	I	–	I
* Ventilspiel			–	–	–	–	I
* Zündkerzen			–	I	W	I	W
Kraftstoffschlauch (☞ 6-19)			–	I	I	I	I
			*Alle 4 Jahre wechseln (außer Kanada)				
* Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem (falls vorhanden)			–	–	I	–	I
Motoröl (☞ 6-19)			W	W	W	W	W
Motorölfilter (☞ 6-19)			W	–	–	W	–
* PAIR-(Luftversorgung)-System (falls vorhanden)			–	–	I	–	I
* Reinigung der Drosselbohrung			–	–	I	–	I
* Drosselklappensynchronisierung			–	–	I	–	I
* Motorkühlmittel (☞ 6-26)	„SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ (Blau)		Alle 4 Jahre oder 48 000 km wechseln				
	„SUZUKI LONG LIFE COOLANT“ (Grün) oder ein anderes Motorkühlmittel als „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ (Blau)		–	–	W	–	W
Kühlerschlauch (☞ 6-27)			–	I	I	I	I
Kupplungszugspiel (☞ 6-25)			–	I	I	I	I
Antriebskette (☞ 6-28)			I	I	I	I	I
			Reinigen und schmieren, alle 1000 km				
* Bremsen (☞ 6-32)			I	I	I	I	I
Bremsflüssigkeit (☞ 6-32)			–	I	I	I	I
			*Alle 2 Jahre wechseln				
Bremsschlauch (☞ 6-32)			–	I	I	I	I
			*Alle 4 Jahre wechseln				
Reifen (☞ 6-36)			–	I	I	I	I
* Lenkung			I	–	I	–	I
* Teleskopgabel (☞ 2-69)			–	–	I	–	I
* Hinterradaufhängung (☞ 2-72)			–	–	I	–	I
* Schrauben und Muttern des Fahrgestells			N	N	N	N	N
Schmierung (☞ 6-6)			Alle 1000 km schmieren				

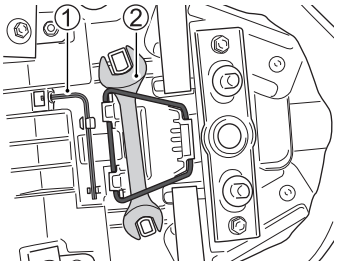
ZUR BEACHTUNG: I = Inspizieren und reinigen, einstellen, wechseln oder schmieren, je nach Bedarf; W = Wechseln; N = Nachziehen

Für Länder in Europa und Ozeanien

Intervall / Gegenstand		Monate / km	2 / 1000	12 / 12 000	24 / 24 000	36 / 36 000	48 / 48 000
Luftfiltereinsatz (☞ 6-11)			–	I	I	W	I
* Schrauben des Auspuffrohrs und -topfs			N	N	N	N	N
* Auslass-Steuerventil			I	–	I	–	I
* Ventilspiel			Alle 24 000 km überprüfen				
* Zündkerzen			–	W	W	W	W
Kraftstoffschlauch (☞ 6-19)			–	I	I	I	I
			*Alle 4 Jahre wechseln				
* Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem (falls vorhanden)			–	–	I	–	I
Motoröl (☞ 6-19)			W	W	W	W	W
Motorölfilter (☞ 6-19)			W	–	W	–	W
* PAIR-(Luftversorgung)-System (falls vorhanden)			–	–	I	–	I
* Reinigung der Drosselbohrung			–	I	I	I	I
* Drosselklappensynchronisierung			–	I	I	I	I
* Motorkühlmittel (☞ 6-26)	„SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ (Blau)		–	–	–	–	W
	„SUZUKI LONG LIFE COOLANT“ (Grün) oder ein anderes Motorkühlmittel als „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ (Blau)		–	–	W	–	W
Kühlerschlauch (☞ 6-27)			–	I	I	I	I
Kupplungszugspiel (☞ 6-25)			–	I	I	I	I
Antriebskette (☞ 6-28)			I	I	I	I	I
			Reinigen und schmieren, alle 1000 km				
* Bremsen (☞ 6-32)			I	I	I	I	I
Bremsflüssigkeit (☞ 6-32)			Jedes Jahr oder alle 6000 km überprüfen *Alle 2 Jahre wechseln				
Bremsschlauch (☞ 6-32)			–	I	I	I	I
			*Alle 4 Jahre wechseln				
Reifen (☞ 6-36)			–	I	I	I	I
* Lenkung			I	I	I	I	I
* Teleskopgabel (☞ 2-69)			–	I	I	I	I
* Hinterradaufhängung (☞ 2-72)			–	I	I	I	I
* Schrauben und Muttern des Fahrgestells			N	N	N	N	N
Schmierung (☞ 6-6)			Alle 1000 km schmieren				

ZUR BEACHTUNG: I und Inspizieren = Inspizieren und reinigen, einstellen, wechseln oder schmieren, je nach Bedarf; W = Wechseln; N = Nachziehen

WERKZEUGE



① Sechskantschlüssel (5 mm)
② Gabelschlüssel (14 mm × 17 mm)

Ihr Motorrad wird mit einem Werkzeugsatz ausgeliefert. Er befindet sich an der Unterseite des Sitzes.

ZUR BEACHTUNG:

- *Wenn das Band beschädigt oder nicht mehr vorhanden ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.*
- *Befestigen Sie den Werkzeugsatz fest am Sitzboden.*

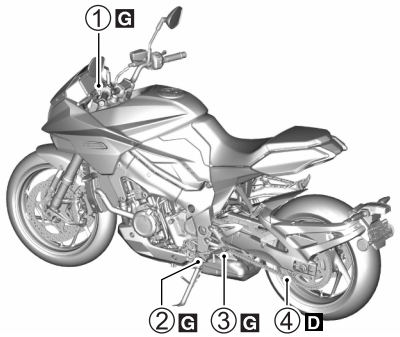
SCHMIERSTELLEN

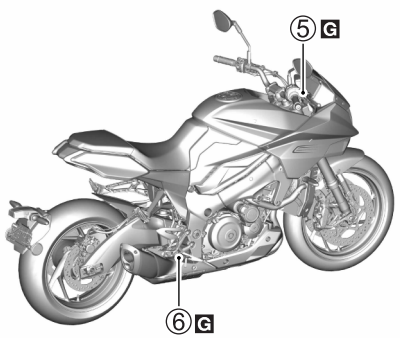
Richtige Schmierung ist eine wichtige Voraussetzung für einwandfreien Lauf und lange Lebensdauer aller bewegten Teile Ihres Motorrads sowie für Ihre Fahrsicherheit. Nach einer langen, harten Fahrt, nach Fahren im Regen oder nach dem Waschen des Motorrads mit Wasser empfiehlt es sich, die Maschine neu zu schmieren. Wichtige Schmierstellen sind im Folgenden angegeben.

HINWEIS

Elektrische Schalter können durch Schmieren beschädigt werden.

Tragen Sie auf elektrische Schalter kein Fett oder Öl auf.





G .....Fett
D .....Antriebsketten-Schmiermittel

①.....Kupplungshebelbolzen
②.....Seitenständerbolzen und -federhaken
③.....Schalthebelzapfen und Fußrastenzapfen
④.....Antriebskette
⑤.....Bremshebelzapfen
⑥.....Bremspedalbolzen und Fußrastenzapfen

BATTERIE

Die Batterie ist versiegelt und erfordert keine Wartung. Lassen Sie den Zustand der Batterie in regelmäßigen Abständen von Ihrem Händler überprüfen.

ZUR BEACHTUNG:

- *Verwenden Sie zum Laden einer versiegelten Batterie ein Batterieladegerät, das für versiegelte Batterien geeignet ist.*
- *Wenn Sie die Batterie nicht selbst laden können, wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Vertragshändler.*

⚠ WARNUNG

Batteriepole, -klemmen und entsprechendes Zubehör enthalten Blei und Bleiverbundstoffe. Blei ist gesundheitsschädlich, wenn es in den Blutkreislauf gelangt.

Waschen Sie sich nach der Handhabung von bleihaltigen Teilen die Hände.

⚠ WARNUNG

Batteriesäure kann Erblindung und schwere Verätzungen verursachen.

Tragen Sie eine Schutzbrille und Schutzhandschuhe, wenn Sie in der Nähe der Batterie arbeiten. Falls Batteriesäure in die Augen oder auf die Haut gelangt ist, spülen Sie die betroffenen Stellen sofort mit reichlich Wasser ab und begeben Sie sich bei Verletzung unverzüglich in ärztliche Behandlung. Sorgen Sie dafür, dass Kinder keinen Zugang zu Batterien haben.

⚠ WARNUNG

Batterien erzeugen entzündliches Wasserstoffgas, das bei Berührung mit Flammen oder Funken explodieren kann.

Halten Sie Flammen und Funken von der Batterie fern. Beim Arbeiten in der Nähe der Batterie ist Rauchen zu unterlassen.

⚠ WARNUNG

Abwischen der Batterie mit einem trockenen Tuch kann zu Funkenbildung durch statische Elektrizität und damit zum Ausbruch eines Brands führen.

Wischen Sie die Batterie mit einem feuchten Tuch ab, um den Aufbau statischer Elektrizität zu vermeiden.

HINWEIS

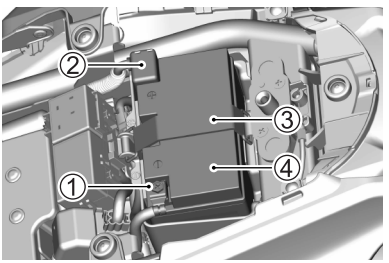
Durch Überschreiten des angegebenen maximalen Ladestroms kann die Lebensdauer der Batterie verkürzt werden.

Die maximale Ladestromstärke für die Batterie darf nie überschritten werden.

AUSBAU DER BATTERIE

Zum Entnehmen der Batterie gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.
2. Nehmen Sie den Sitz ab, wie im Abschnitt SITZSCHLOSS UND HELMHALTER beschrieben.



3. Trennen Sie das Minuskabel (–) ① ab.
4. Nehmen Sie die Kappe ab. Trennen Sie das Pluskabel (+) ② ab.
5. Nehmen Sie das Band ③ ab.
6. Entnehmen Sie die Batterie ④.

Zum Einbauen der Batterie:

1. Bauen Sie die Batterie in der umgekehrten Reihenfolge der Ausbauschritte ein.
2. Schließen Sie die Batterieklemmen sicher an.
3. Bringen Sie die Kappe wieder an.

HINWEIS

Das Vertauschen der Batteriekabel kann zu einer Beschädigung des Ladesystems und der Batterie führen.

Das rote Kabel ist stets an den Pluspol (+), das schwarze Kabel (oder das schwarze Kabel mit weißem Streifen) an den Minuspol (–) anzuschließen.

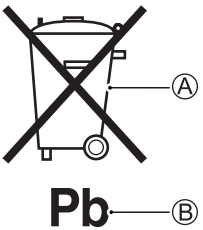
⚠ WARNUNG

Batterien enthalten giftige Substanzen einschließlich Schwefelsäure und Blei. Diese Substanzen können Gesundheits- und Umweltschäden verursachen.

Eine verbrauchte Batterie darf nicht im Hausmüll, sondern muss örtlichen Gesetzen entsprechend entsorgt oder dem Recycling zugeführt werden. Achten Sie darauf, dass die Batterie beim Herausnehmen aus dem Fahrzeug nicht kippt. Die auslaufende Schwefelsäure kann Verletzungen verursachen.

ZUR BEACHTUNG:

- *Wenn die Batterie ausgewechselt werden muss, wählen Sie eine MF-Batterie des gleichen Typs.*
- *Wenn das Motorrad längere Zeit nicht gefahren wird, laden Sie die Batterie einmal pro Monat nach.*



Das Symbol Ⓐ (durchgestrichene Mülltonne) auf dem Batterieaufkleber weist darauf hin, dass die Altbatterie getrennt vom normalen Hausmüll entsorgt werden muss.
Das chemische Symbol „Pb“ Ⓑ bedeutet, dass die Batterie mehr als 0,004 % Blei enthält.

Mit einer korrekten Entsorgung oder dem Recycling der Altbatterie tragen Sie zur Vermeidung von Umwelt- und Gesundheitsschäden bei, die durch eine unsachgemäße Entsorgung der Batterie verursacht werden könnten. Durch Recycling bleiben natürliche Ressourcen erhalten. Ihr Suzuki-Händler gibt Ihnen gerne genaue Informationen zur Entsorgung oder zum Recycling einer Altbatterie.

ZÜNDKERZE

Bezüglich Zündkerzenkontrolle oder -wechsel wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler oder qualifiziertes Fachpersonal.

LUFTFILTEREINSATZ

Wenn die Luftfiltereinsätze mit Staub verstopft sind, nimmt der Durchlasswiderstand zu. Dies führt zu verminderter Motorleistung und erhöhtem Kraftstoffverbrauch. Wenn das Motorrad unter normalen Bedingungen ohne besondere Erschwernisse eingesetzt wird, sollten Sie den Luftfiltereinsatz zu den angegebenen Intervallen warten. Wenn das Fahrzeug unter staubigen, nassen oder schlammigen Bedingungen eingesetzt wird, muss der Luftfiltereinsatz wesentlich häufiger inspiziert werden. Zum Ausbauen und Prüfen des Einsatzes gehen Sie wie folgt vor.

⚠ WARNUNG

Der Betrieb des Motors ohne Luftfiltereinsatz kann gefährlich sein. Ohne Luftfiltereinsatz könnte eine Flamme vom Motor zum Luftansauggehäuse zurückschlagen. Wenn Schmutz in den Motor gelangt, weil der Luftfiltereinsatz nicht eingebaut ist, kann ein schwerer Motorschaden verursacht werden.

Lassen Sie den Motor niemals ohne eingebauten Luftfiltereinsatz laufen.

HINWEIS

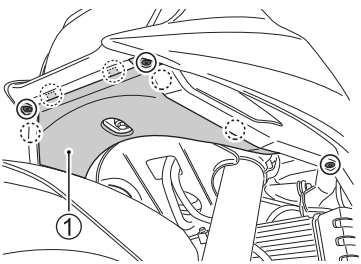
Ihr Motorrad kann beschädigt werden, wenn Sie den Luftfiltereinsatz bei Betrieb des Fahrzeugs unter staubigen, nassen oder schlammigen Bedingungen nicht häufig prüfen. Der Luftfiltereinsatz kann unter derartigen Bedingungen verstopfen, wodurch ein Motorschaden verursacht werden kann.

Überprüfen Sie den Luftfiltereinsatz nach jeder Fahrt unter erschwerten Bedingungen. Wechseln Sie den Einsatz bei Bedarf aus. Falls Wasser in das Luftfiltergehäuse eindringt, sind Gehäuseinnenseite und Einsatz unverzüglich zu reinigen.

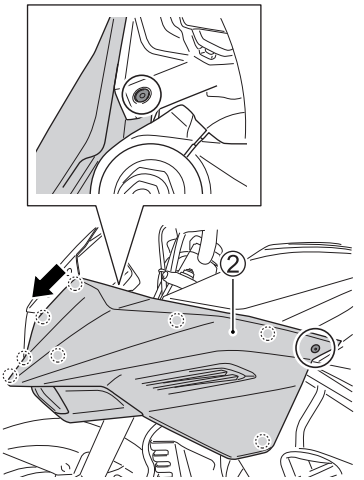
LUFTFILTEREINSATZ – AUSBAU

Zum Abnehmen des Luftfiltereinsatzes gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:

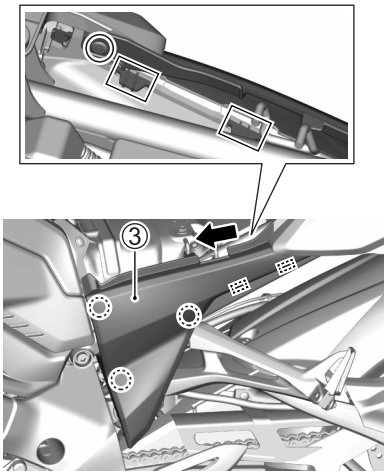
1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.
2. Nehmen Sie den Sitz ab, wie im Abschnitt SITZSCHLOSS UND HELMHALTER beschrieben.



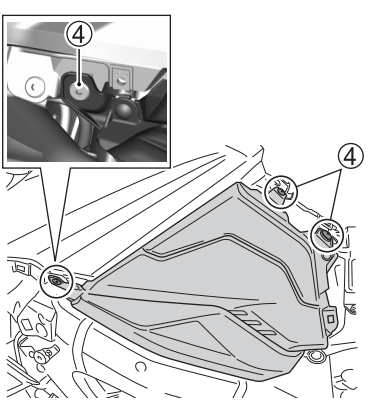
3. Drehen Sie die Schrauben auf beiden Seiten heraus. Lösen Sie die Haken und nehmen Sie die vordere Karosserieverkleidung ab ①.



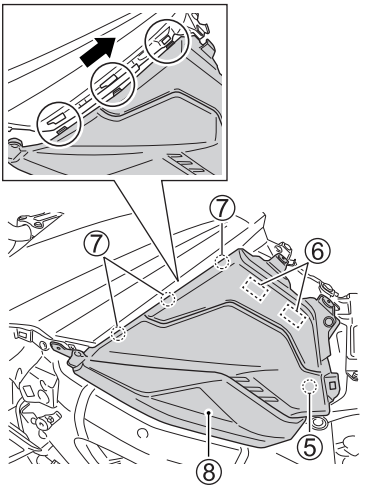
4. Entfernen Sie die Schraube und die Befestigung. Lösen Sie die Haken und nehmen Sie die Seitenverkleidung ② ab, indem Sie die Abdeckungen nach vorne schieben.



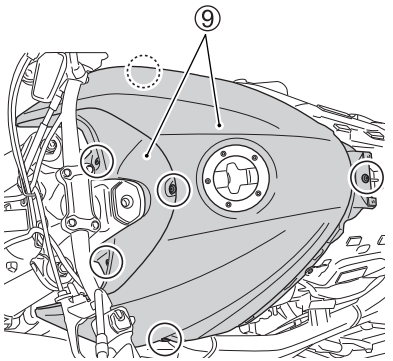
5. Nehmen Sie die Befestigungselemente an der Innenseite der Rahmenabdeckung ab. Lösen Sie die Haken und nehmen Sie die Rahmenabdeckung ③ ab.



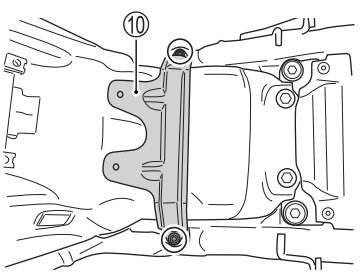
6. Entfernen Sie die Schrauben der vorderen Rahmenabdeckung ④.



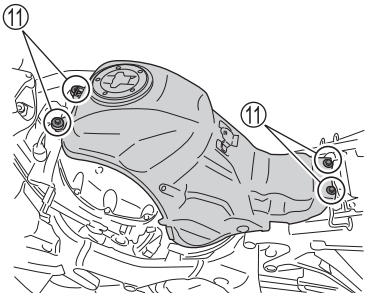
7. Lösen Sie den Haken ⑤. Die vorderen Rahmenabdeckungen besitzen hinter der Abdeckung an den mit einem Rechteck markierten Stellen Befestigungselemente. Zum Lösen der Befestigungselemente ⑥ ziehen Sie die vorderen Rahmenabdeckungen an der hinteren Seite nach oben. Lösen Sie die Haken ⑦ und nehmen Sie die vorderen Rahmenabdeckungen ⑧ ab.



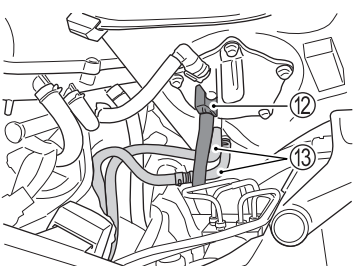
8. Entfernen Sie die Befestigungselemente und Schrauben, und nehmen Sie die Abdeckungen des Kraftstofftanks ⑨ ab.



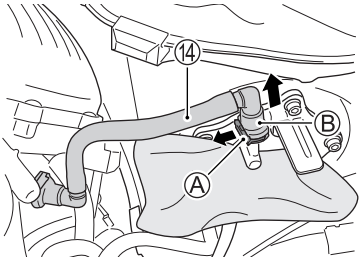
9. Entfernen Sie die Schrauben und nehmen Sie die Sitzhalterung ⑩ ab.



10. Entfernen Sie die Schrauben des Kraftstofftanks ⑪. Schützen Sie Teile um den Kraftstofftank mit Lappen, um Kratzer zu vermeiden, die beim Abnehmen des Kraftstofftanks verursacht werden könnten.



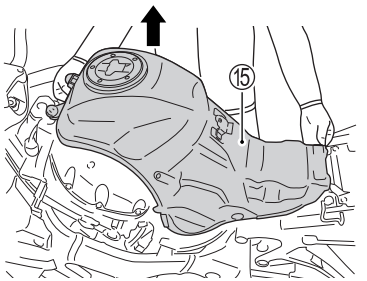
11. Klappen Sie den Kraftstofftank hoch und stützen Sie ihn ab. Trennen Sie Verbinder ⑫ und Schläuche ⑬.



12. Legen Sie einen Lappen unter den Kraftstoffschlauch ⑭, und entsichern Sie den Kraftstoffschlauchverbinder Ⓑ durch Ziehen des Halters Ⓐ.
13. Nehmen Sie den Kraftstoffschlauchverbinder Ⓑ von der Kraftstoffleitung ab.

ZUR BEACHTUNG:

- *Beim Abnehmen des Kraftstofftanks lassen Sie den Kraftstoffschlauch nicht an der Kraftstofftankseite.*
- *Achten Sie beim Trennen des Kraftstoffschlauchs darauf, Kraftstoff im Schlauch nicht zu verschütten.*



14. Nehmen Sie den Kraftstofftank ⑮ ab.

⚠ WARNUNG

Vom Kraftstoffschlauch auslaufender Kraftstoff kann sich entzünden.

Stellen Sie den Motor ab, bevor Sie den Kraftstoffschlauch abziehen, und achten Sie darauf, dass sich in der Nähe des Motorrads keine Flammen, Funken oder Wärmequellen befinden. Es darf nicht geraucht werden. Fangen Sie den Kraftstoff in einem geeigneten Behälter auf. Entsorgen Sie den abgelassenen Kraftstoff ordnungsgemäß.

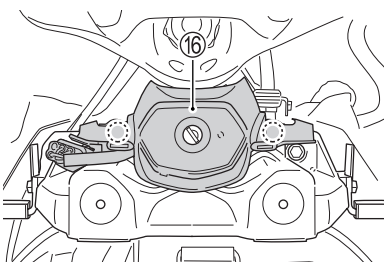
HINWEIS

Das Motorrad kann durch Schmutz und Staub in der Kraftstoffzuleitung beschädigt werden.

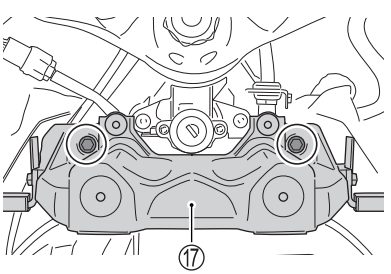
Beim Abtrennen und Anschließen des Verbinders müssen die Teile sauber gehalten werden.

ZUR BEACHTUNG:

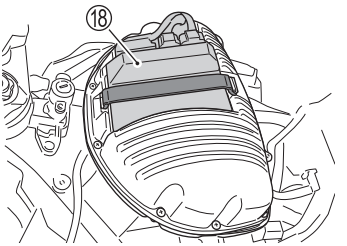
- *Beim Ausbau ist der Kraftstofftank unter Umständen nicht einfach zu handhaben. Es empfiehlt sich, die Arbeit zu zweit auszuführen.*
- *Heben Sie den Kraftstofftank nicht zu stark an und verbiegen Sie den Kraftstoffschlauch nicht mit Gewalt, damit er nicht geknickt wird.*
- *Achten Sie beim Abtrennen des Kraftstoffschlauchs und beim Ablegen des Kraftstofftanks auf den Boden darauf, dass das Schlauchende nicht beschädigt wird.*

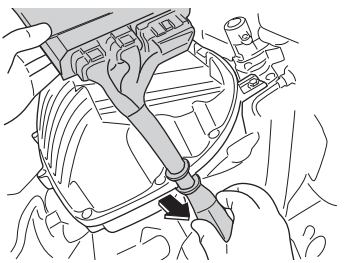


15. Haken Sie die Haken aus und entfernen Sie die untere Kraftstofftank-Abdeckung ⑯.

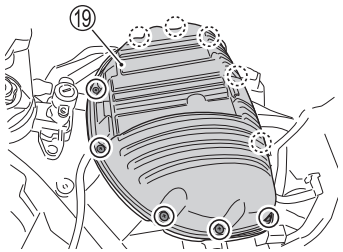


16. Entfernen Sie die Schrauben und nehmen Sie die Halterung des Kraftstofftanks ⑰ ab.

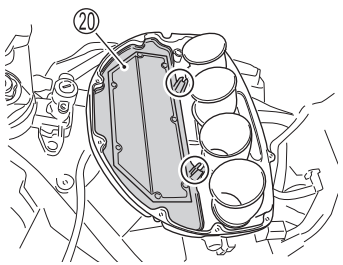




17. Nehmen Sie das Band ab. Nehmen Sie das ECM ⑱ vom Luftfilter ab.

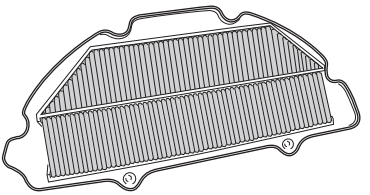


18. Entfernen Sie die 10 Schrauben und nehmen Sie den Deckel des Luftfiltereinsatzes ⑲ ab.



19. Drehen Sie die Schrauben heraus, und nehmen Sie den Luftfiltereinsatz ⑳ ab.

ÜBERPRÜFUNG

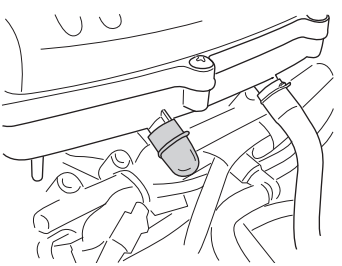


Kontrollieren Sie den Zustand des Luftfiltereinsatzes. Ersetzen Sie den Luftfiltereinsatz regelmäßig.

HINWEIS

Durch Anwendung von Druckluft kann der Luftfiltereinsatz beschädigt werden.

Blasen Sie den Luftfiltereinsatz nicht mit Druckluft aus.



Bei der turnusgemäßen Wartung drehen Sie die Schraube heraus und lassen Wasser sowie Öl ab. Die Luftfiltereinsatz-Ablassschraube befindet sich unter dem Luftfiltergehäuse.

EINBAUEN
Bauen Sie den geprüften oder einen neuen Einsatz in der umgekehrten Reihenfolge der Ausbauschritte wieder ein. Vergewissern Sie sich, dass der Einsatz sicher sitzt und richtig abdichtet.

HINWEIS

Ein gerissener Luftfiltereinsatz lässt Schmutz zum Motor durch. Dies kann zu einem Motorschaden führen.

Ein gerissener Luftfiltereinsatz ist durch einen neuen zu ersetzen. Untersuchen Sie den Luftfiltereinsatz während der Reinigung sorgfältig auf Risse.

HINWEIS

Wenn der Luftfiltereinsatz nicht richtig eingebaut wird, kann Schmutz am Luftfiltereinsatz vorbei zum Motor gelangen. Dies führt zu einer Beschädigung des Motors.

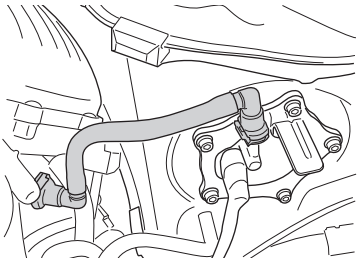
Achten Sie auf den korrekten Einbau des Luftfiltereinsatzes.

ZUR BEACHTUNG: Achten Sie beim Reinigen des Motorrads darauf, dass kein Wasser auf das Luftfiltergehäuse gespritzt wird.

Bringen Sie den Kraftstofftank wieder an.
- Bringen Sie den Kraftstofftank sicher an.
- Schließen Sie die Schläuche sicher an.
- Achten Sie beim Einbauen des Kraftstoffschlauchs darauf, dass keine Fremdkörper in den Schlauch gelangen können.

ZUR BEACHTUNG: Bevor Sie den Kraftstofftank wieder anbringen, vergewissern Sie sich, dass der Kraftstofftank-Ablassschlauch und der Kraftstofftank-Lüftungsschlauch keine Knicke aufweisen.

KRAFTSTOFFSCHLAUCH



Prüfen Sie den Kraftstoffschlauch auf Beschädigung und Undichtigkeit. Falls Defekte gefunden werden, muss der Kraftstoffschlauch ausgewechselt werden.

ZUR BEACHTUNG: Überprüfen Sie unbedingt das Zuleitungskabel für die Kraftstoffpumpe, wenn Sie den Kraftstoffschlauch demontiert haben und wieder anschließen.

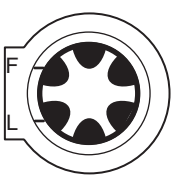
MOTORÖL

Die Lebensdauer des Motors hängt in hohem Maße von regelmäßigem Ölwechsel und von der Qualität des verwendeten Motoröls ab. Tägliche Ölstandkontrollen und regelmäßige Ölwechsel sind zwei der wichtigsten Wartungsmaßnahmen.

MOTORÖLSTANDKONTROLLE

Zum Überprüfen des Motorölstands gehen Sie wie folgt vor.

1. Stellen Sie das Motorrad auf ebenem Untergrund auf den Seitenständer.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn drei Minuten laufen.
3. Stoppen Sie den Motor und warten Sie drei Minuten.



4. Halten Sie das Motorrad senkrecht und prüfen Sie den Motorölstand im Schauglas an der rechten Seite des Motors. Der Motorölstand soll zwischen den Linien „L“ (niedrig) und „F“ (voll) liegen.

HINWEIS

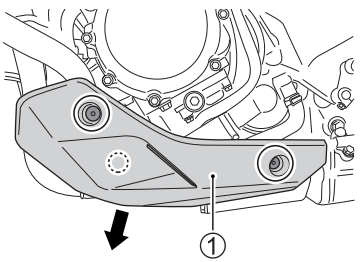
Der Betrieb des Motorrads mit zu wenig oder zu viel Öl kann einen Motorschaden verursachen.

Stellen Sie das Motorrad auf ebenem Untergrund ab. Prüfen Sie den Ölstand am Motoröl-Schauglas vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs. Stellen Sie stets sicher, dass sich der Motorölstand über der Linie „L“ (niedrig) und nicht über der Linie „F“ (voll) befindet.

MOTORÖL- UND FILTERWECHSEL

Wechseln Sie Motoröl und Motorölfilter plangemäß. Das Öl sollte bei warmem Motor abgelassen werden, sodass es vollständig aus dem Motor ablaufen kann. Gehen Sie wie folgt vor:

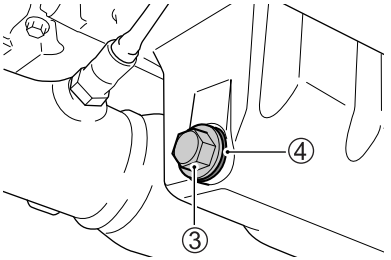
1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.



2. Entfernen Sie die Schrauben und nehmen Sie die linke Unterverkleidung ① ab.



3. Nehmen Sie die Öleinfüllkappe ② ab.



4. Nehmen Sie die Ablassschraube ③ sowie die Dichtung ④ von der Unterseite des Motors ab, und lassen Sie das Motoröl in eine geeignete Wanne ablaufen.

⚠ VORSICHT

Motoröl und Auspuffrohre können in heißem Zustand Verbrennungen verursachen.

Warten Sie mit dem Ablassen des Öls, bis sich Ölablassschraube und Auspuffrohre so weit abgekühlt haben, dass sie mit bloßen Händen angefasst werden können.

⚠ WARNUNG

Kinder und Haustiere sind (durch versehentliches Verschlucken von Öl) besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl (Altöl) über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Kurzzeitiger Kontakt mit Öl kann Hautreizungen verursachen.

Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu Öl und gebrauchten Ölfiltern haben. Um Altöl möglichst wenig ausgesetzt zu sein, sollten Sie beim Ölwechsel langärmelige Bekleidung und feuchtigkeitsbeständige Handschuhe (z. B. Gummihandschuhe) tragen. Wenn Öl auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich mit Seife und Wasser. Waschen Sie mit Öl verschmutzte Kleidungsstücke und Lappen. Altöl und gebrauchte Ölfilter sind dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.

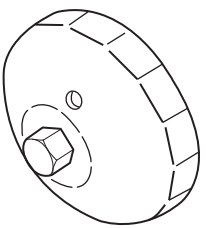
HINWEIS

Drehen des Motors während des Ablassens von Motoröl führt zu mangelhafter Schmierung und zu Motorschäden.

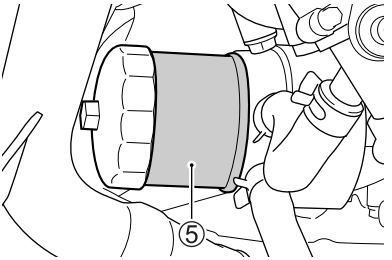
Verwenden Sie den Elektrostarterschalter während des Motorölwechsels nicht.

ZUR BEACHTUNG:

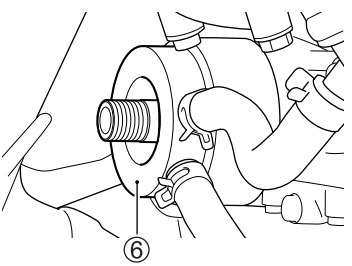
- *Altöl ist dem Recycling zuzuführen oder ordnungsgemäß zu entsorgen.*
- *Bevor Sie mit der Arbeit beginnen, vergewissern Sie sich, dass Ölkanister und der Sitz des Ölfilters frei von Staub, Schmutz und anderen Verunreinigungen sind.*



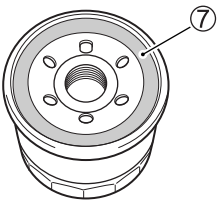
Bei Ihrem Suzuki-Händler erhältlich
Ölfilterschlüssel (Teile-Nr. 09915-40620)



5. Drehen Sie den Ölfilter ⑤ entgegen dem Uhrzeigersinn und nehmen Sie ihn ab. Verwenden Sie hierzu einen Suzuki-Aufsetz-Ölfilterschlüssel oder einen Band-Filterschlüssel geeigneter Größe.



6. Wischen Sie die Sitzfläche ⑥ für den neuen Filter am Motor mit einem sauberen Lappen ab.



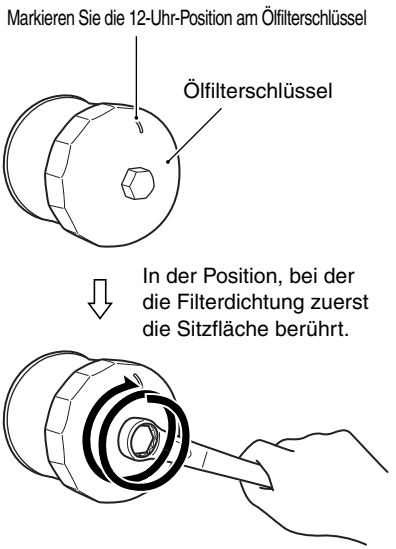
7. Verteilen Sie ein wenig Motoröl um die Gummidichtung ⑦ des neuen Ölfilters.
8. Drehen Sie den neuen Filter von Hand ein, bis die Filterdichtung die Sitzfläche berührt (ein leichter Widerstand ist zu spüren).

HINWEIS

Gebrauch eines Ölfilters inkorrekter Bauweise und/oder Gewindeausführung kann zu einer Beschädigung des Motors Ihres Motorrads führen.

Verwenden Sie nur einen Suzuki-Original-Ölfilter oder ein gleichwertiges Produkt, das für Ihr Motorrad konzipiert ist.

ZUR BEACHTUNG: Um den Ölfilter richtig anziehen zu können, muss die Position, an der die Filterdichtung die Sitzfläche zuerst berührt, unbedingt genau identifiziert werden.



9. Markieren Sie die 12-Uhr-Position am Aufsetz-Ölfilterschlüssel oder am Ölfilter. Ziehen Sie den Filter mit einem Ölfilterschlüssel um 2 Drehungen bzw. mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.

Ölfilter-Anzugsdrehmoment:
20 Nm (2,0 kgf-m)

10. Ersetzen Sie die Ablassschraubendichtung durch eine neue. Bringen Sie die Ablassschraube und Dichtung wieder an. Ziehen Sie die Schraube mit einem Drehmomentschlüssel fest. Füllen Sie 3200 ml frisches Motoröl über die Einfüllöffnung nach, und bringen Sie dann den Einfüllverschluss wieder an. Verwenden Sie unbedingt das vorgeschriebene Motoröl wie im Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL beschrieben.

Ablassschrauben-Anzugsdrehmoment:
23 Nm (2,3 kgf-m)

ZUR BEACHTUNG: Wenn nur das Öl gewechselt wird, sind etwa 2800 ml Öl erforderlich.

HINWEIS

Der Gebrauch von Öl, das nicht den Suzuki-Spezifikationen entspricht, kann Motorschäden verursachen.

Verwenden Sie unbedingt das Öl gemäß Angabe im Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL.

11. Starten Sie den Motor (Motorrad im Freien auf ebenem Untergrund) und lassen Sie ihn drei Minuten lang im Leerlauf drehen.
12. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie ungefähr drei Minuten lang. Kontrollieren Sie den Ölstand bei senkrecht stehendem Motorrad am Motoröl-Schauglas. Wenn er unter der Linie „L“ liegt, füllen Sie Öl nach, bis es einen Stand zwischen den Linien „L“ und „F“ erreicht. Prüfen Sie den Bereich um die Ablassschraube und den Ölfilter auf Undichtigkeit.

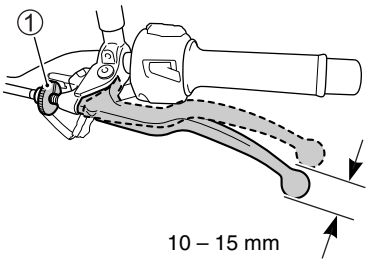
ZUR BEACHTUNG: Wenn Sie keinen passenden Ölfilterschlüssel zur Verfügung haben, lassen Sie diese Wartungsarbeit von Ihrem Suzuki-Händler vornehmen.

MOTORLEERLAUFDREHZAHL-KONTROLLE

Kontrollieren Sie die Motorleerlaufdrehzahl. Die Motorleerlaufdrehzahl soll bei warmem Motor 1050 – 1250 U/min betragen.

ZUR BEACHTUNG: Wenn die Motorleerlaufdrehzahl nicht innerhalb des vorgeschriebenen Bereichs liegt, lassen Sie die entsprechenden Arbeiten von Ihrem Suzuki-Händler oder von qualifiziertem Fachpersonal ausführen.

KUPPLUNG



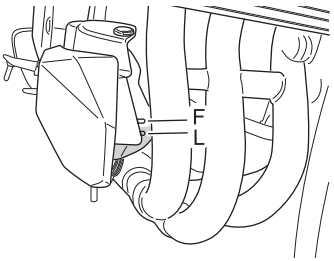
Stellen Sie das Kupplungszugspiel mit dem Kupplungszugeinsteller bei jedem Wartungsintervall ein. Das Seilzugspiel soll am Kupplungshebelende gemessen 10 – 15 mm betragen, bevor die Kupplung auszurücken beginnt. Falls das Kupplungszugspiel nicht stimmt, führen Sie die folgenden Schritte durch:

Drehen Sie den Kupplungsseilzugeinsteller ① so, dass das vorgeschriebene Spiel erhalten wird.

ZUR BEACHTUNG: Wenn sich das Kupplungszugspiel mit dem vorgenannten Verfahren nicht richtig einstellen lässt, wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler.

KÜHLMITTEL

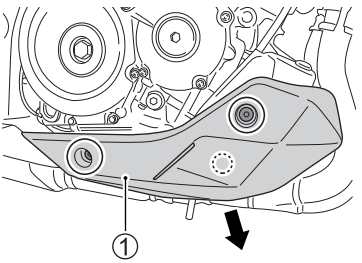
KÜHLMITTELSTAND



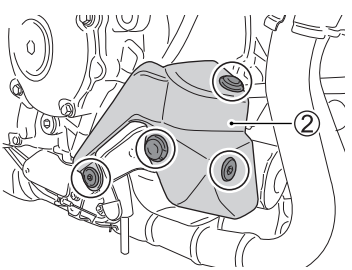
Der Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter soll sich stets zwischen den Pegellinien „F“ (VOLL) und „L“ (NIEDRIG) befinden. Kontrollieren Sie den Füllstand bei senkrecht stehendem Motorrad vor jeder Fahrt. Wenn der Kühlmittelstand die Pegellinie „L“ unterschreitet, füllen Sie vorgeschriebenes Motorkühlmittel wie folgt nach:

ZUR BEACHTUNG:
- *Prüfen Sie den Kühlmittelstand bei kaltem Motor.*
- *Wenn der Kühlmittelbehälter leer ist, prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühler.*

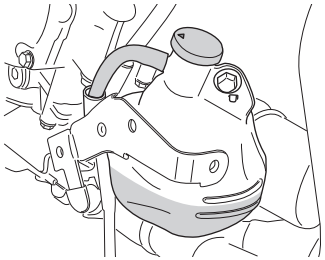
Einfüllen des vorgeschriebenen Kühlmittels:
1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.



2. Drehen Sie die Schrauben heraus. Ziehen Sie die rechte Unterverkleidung ① nach unten ab, um den Haken zu lösen. Entfernen Sie den Überlaufschlauch von der rechten Unterverkleidung.



3. Entfernen Sie die Schrauben und die Befestigungsteile. Entfernen Sie den Überlaufschlauch von der Unterverkleidung und nehmen Sie die Unterverkleidung ② ab.



4. Nehmen Sie die Einfüllkappe ab und füllen Sie vorgeschriebenes Kühlmittel über die Einfüllöffnung nach, bis es die Linie „F“ erreicht. Siehe Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL.

ZUR BEACHTUNG: Richten Sie beim Einbauen der Einfüllkappe die Dreieck-Markierung an der Schlauchseite des Ausgleichbehälters aus.

⚠ WARNUNG

Kühlmittel ist beim Verschlucken oder Einatmen gesundheitsschädlich oder tödlich. Die Lösung kann für Tiere giftig sein.

Frostschutzmittel oder Kühlmittellösung darf nicht getrunken werden. Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Wenden Sie sich in diesem Fall unverzüglich an ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt. Vermeiden Sie das Einatmen von Dunst oder heißen Dämpfen; bei Einatmen begeben Sie sich an die frische Luft. Falls Kühlmittel in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sich in ärztliche Behandlung begeben. Nach der Handhabung gründlich waschen. Außer Reichweite von Kindern und Tieren aufbewahren.

ZUR BEACHTUNG: Wird nur Wasser nachgefüllt, so wird das Kühlmittel verdünnt und dessen Wirksamkeit vermindert. Füllen Sie vorgeschriebenes Kühlmittel nach.

WECHSELN DES KÜHLMITTELS

Wechseln Sie das Kühlmittel regelmäßig.

ZUR BEACHTUNG: Zum Auffüllen des Kühlers und des Ausgleichbehälters sind etwa 2750 ml Kühlmittel erforderlich.

KÜHLERSCHLAUCH-ÜBERPRÜFUNG

Überprüfen Sie die Kühlerschläuche auf Risse, Schäden und austretendes Motorkühlmittel. Falls irgendwelche Defekte festgestellt werden, lassen Sie den betroffenen Kühlerschlauch von Ihrem Suzuki-Händler durch einen neuen ersetzen.

ANTRIEBSKETTE

Dieses Motorrad hat eine Antriebskette mit Master-Link-Kettenschloss. Wenn die Antriebskette ausgewechselt werden muss, empfiehlt es sich, das Motorrad zu einem Suzuki-Vertragshändler zu bringen.

Zustand und Einstellung der Antriebskette sind täglich vor Fahrtantritt zu kontrollieren. Beachten Sie stets die Richtlinien zum Überprüfen und Warten der Kette.

⚠ WARNUNG

Fahren mit einer Kette, die sich in schlechtem Zustand befindet bzw. nicht richtig eingestellt ist, kann zu einem Unfall führen.

Die Antriebskette ist vor jeder Fahrt zu prüfen, einzustellen und in gutem Zustand zu halten, wie in diesem Abschnitt beschrieben.

Inspizieren der Antriebskette

Überprüfen Sie die Antriebskette auf:

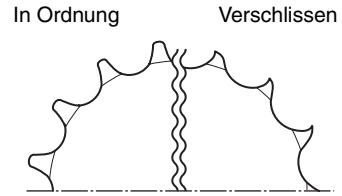
- lockere Stifte
- beschädigte Rollen
- trockene oder verrostete Glieder
- geknickte oder klemmende Glieder
- übermäßige Abnutzung
- falsche Ketteneinstellung

Beheben Sie eventuelle Defekte oder Fehleinstellungen der Antriebskette, wenn Ihnen dies möglich ist. Erforderlichenfalls wenden Sie sich an einen Suzuki-Vertragshändler oder qualifiziertes Fachpersonal.

Wenn die Antriebskette beschädigt ist, sind mit großer Wahrscheinlichkeit auch die Kettenräder in Mitleidenschaft gezogen. Überprüfen Sie die Kettenräder deshalb auf:

- übermäßig abgenutzte Zähne
- gebrochene oder beschädigte Zähne
- lockere Kettenrad-Befestigungsmuttern

Wenn Sie einen dieser Mängel bei einem Kettenrad feststellen, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler oder an qualifiziertes Fachpersonal.



ZUR BEACHTUNG: Vor Einbau einer neuen Antriebskette sollten die beiden Kettenräder auf Verschleiß geprüft und bei Bedarf ebenfalls ausgetauscht werden.

⚠ WARNUNG

Falsche Montage einer Austauschkette bzw. Gebrauch einer Kette mit Clip-Kettenschloss ist gefährlich. Ein unsachgemäß genietetes Master-Link-Kettenschloss oder ein Clip-Kettenschloss könnte aufgehen, wodurch ein Unfall oder schwerer Motorschaden verursacht werden kann.

Verwenden Sie keine Kette mit Clip-Kettenschloss. Der Austausch der Kette erfordert ein Spezial-Nietwerkzeug und eine qualitativ hochwertige Kette ohne Clip-Kettenschloss. Lassen Sie diese Arbeit von einem Suzuki-Vertragshändler oder qualifiziertem Fachpersonal durchführen.

REINIGEN UND ÖLEN DER ANTRIEBSKETTE

1. Befreien Sie die Antriebskette von Schmutz und Staub. Achten Sie darauf, die Dichtringe nicht zu beschädigen.
2. Reinigen Sie die Antriebskette mit einem für Dichtringe geeigneten Kettenreiniger oder mit Wasser und einem Neutralreiniger.

HINWEIS

Durch unsachgemäßes Reinigen können die Dichtringe so beschädigt werden, dass die Antriebskette nicht mehr brauchbar ist.

- **Verwenden Sie keine flüchtigen Lösungsmittel wie Verdünner, Waschpetroleum oder Benzin.**
- **Verwenden Sie zum Reinigen der Antriebskette keinen Hochdruckreiniger.**
- **Verwenden Sie zum Reinigen der Antriebskette keine Drahtbürste.**

3. Verwenden Sie zum Reinigen der Antriebskette eine weiche Bürste. Auch bei Verwendung einer weichen Bürste ist darauf zu achten, dass die Dichtringe nicht beschädigt werden.
4. Wischen Sie Wasser und Neutralreiniger ab.
5. Schmieren Sie die Antriebskette mit einem Dichtring-verträglichen Motorrad-Kettenschmiermittel oder einem hochviskosen Öl (#80 – 90).

HINWEIS

Manche Antriebsketten-Schmiermittel enthalten Lösungsmittel und Zusätze, die die Dichtringe der Kette angreifen könnten.

Verwenden Sie ein Dichtring-verträgliches Schmiermittel, das speziell für abgedichtete Antriebsketten entwickelt ist.

6. Schmieren Sie sowohl die Innen- als auch die Außenlaschen der Antriebskette.
7. Wischen Sie nach dem Schmieren überschüssiges Schmiermittel rund um die Antriebskette ab.

ANTRIEBSKETTE – EINSTELLEN

Stellen Sie den Kettendurchhang richtig ein. Unter gewissen Fahrbedingungen muss die Antriebskette öfter als im regelmäßigen Wartungsplan angegeben nachgestellt werden.

⚠ WARNUNG

Übermäßiger Kettendurchhang kann ein Abspringen der Kette von den Kettenrädern und damit einen Unfall oder eine schwere Beschädigung des Motorrads verursachen.

Der Kettendurchhang ist vor jeder Fahrt zu prüfen und erforderlichenfalls nachzustellen.

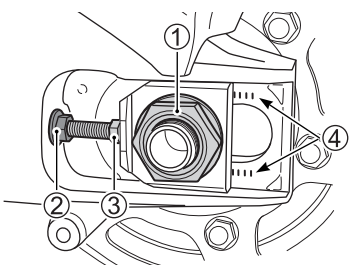
Zum Einstellen der Antriebskette gehen Sie wie folgt vor:

⚠ VORSICHT

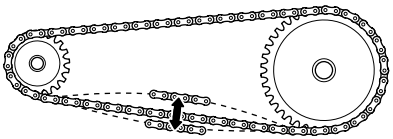
An einem heißen Auspufftopf kann man sich verbrennen. Auch nach dem Stoppen des Motors ist der Auspufftopf noch einige Zeit lang heiß, sodass man sich daran verbrennen kann.

Warten Sie mit dem Einstellen der Antriebskette, bis sich der Auspufftopf abgekühlt hat.

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.



2. Lösen Sie die Achsmutter ①.
3. Lösen Sie die Sicherungsmuttern ②, rechts und links.



20 – 30 mm

4. Stellen Sie den Kettendurchhang ein, indem Sie die Einstellschrauben ③, rechts und links, drehen. Beim Einstellen der Kette ist darauf zu achten, dass Kettenrad und Ritzel fluchtend ausgerichtet bleiben. Zur Erleichterung dieses Arbeitsverfahrens befinden sich Bezugsmarken ④ an der Schwinge und an jedem Ketteneinsteller, die aufeinander auszurichten und als Referenz von einer Seite zur anderen zu verwenden sind.
5. Ziehen Sie die Achsmutter ① gut fest.
6. Prüfen Sie nach dem Festziehen den Kettendurchhang noch einmal und stellen Sie ihn erforderlichenfalls nach.
7. Ziehen Sie die Sicherungsmuttern ②, rechts und links, fest.

Hinterachsmutter-Anzugsdrehmoment:
100 Nm (10,2 kgf-m)

Anzugsdrehmoment für Ketteneinsteller-Sicherungsmutter:
22 Nm (2,2 kgf-m)

ZUR BEACHTUNG: Stellen Sie die Antriebskette nicht über den Einstellbereich ④ hinaus ein. Ersetzen Sie die Antriebskette, bevor sie den Grenzwert überschreitet.

BREMSEN

Dieses Motorrad ist am Vorder- und Hinterrad mit Scheibenbremsen ausgestattet. Richtig funktionierende Bremsen sind für sicheres Fahren unabdingbar. Inspizieren Sie die Bremsen immer wie vorgeschrieben.

BREMSANLAGE

⚠ WARNUNG

Die Bremsen sind für den sicheren Betrieb Ihres Motorrads von ausschlaggebender Bedeutung. Deshalb müssen sie regelmäßig geprüft und stets in optimalem Zustand gehalten werden.

Überprüfen Sie die Bremsen unbedingt vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs gemäß Abschnitt PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT. Warten Sie die Bremsen Ihres Fahrzeugs stets wie im WARTUNGSPLAN angegeben.

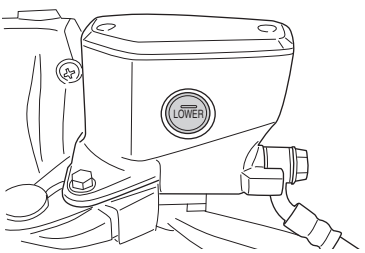
Überprüfen Sie die Bremsanlage vor jeder Fahrt wie folgt:

- Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand in den Ausgleichbehältern.
- Prüfen Sie die vordere und hintere Bremsanlage auf Anzeichen ausgetretener Bremsflüssigkeit.
- Prüfen Sie den Bremsschlauch auf Undichtigkeit und Risse.
- Prüfen Sie Bremshebel und Bremspedal auf falsches Spiel und Schwammigkeit.
- Prüfen Sie die Bremsbeläge der Scheibenbremsen auf Abnutzung.

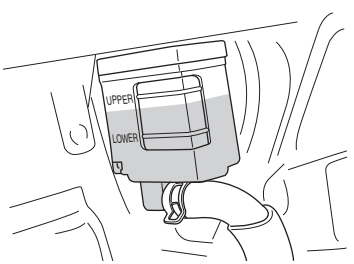
BREMSSCHLAUCH-ÜBERPRÜFUNG

Überprüfen Sie die Bremsschläuche und Schlauchverbindungen auf Risse, Schäden und Austreten von Bremsflüssigkeit. Falls irgendwelche Defekte festgestellt werden, lassen Sie den betroffenen Bremsschlauch von Ihrem Suzuki-Händler durch einen neuen ersetzen.

BREMSFLÜSSIGKEIT



VORN



HINTEN

Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand sowohl im vorderen als auch im hinteren Bremsflüssigkeitsbehälter. Wenn der Stand in einem Behälter unter der unteren Markierung ist, prüfen Sie, ob die Bremsbeläge verschlissen sind oder das Bremssystem undicht ist.

⚠ WARNUNG

Bremsflüssigkeit absorbiert im Laufe der Zeit Feuchtigkeit durch die Bremsschläuche. Bremsflüssigkeit mit einem hohen Wassergehalt hat einen niedrigeren Siedepunkt und kann Bremsanlagenversagen (einschließlich ABS) wegen Korrosion der Bremsenbauteile verursachen. Siedende Bremsflüssigkeit und Fehlfunktionen der Bremsanlage (einschließlich ABS) können zu einem Unfall führen.

Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre, um die Bremsleistung zu bewahren.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter. Jede andere Flüssigkeit kann zu einer Beschädigung der Bremsanlage und damit zu einem Unfall führen.

Reinigen Sie die Einfüllkappe vor der Abnahme. Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter. Verwenden Sie niemals andere Bremsflüssigkeiten und mischen Sie keine alte mit neuer Bremsflüssigkeit.

⚠ WARNUNG

Bremsflüssigkeit kann beim Verschlucken Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Sie hat auch schädliche Auswirkungen, wenn sie auf die Haut oder in die Augen gelangt. Die Lösung kann für Tiere giftig sein.

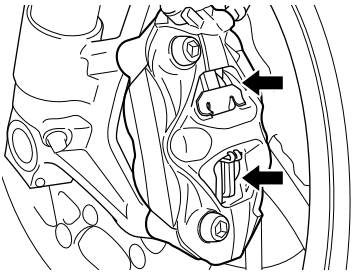
Führen Sie bei Verschlucken von Bremsflüssigkeit kein Erbrechen herbei. Wenden Sie sich in diesem Fall unverzüglich an ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt. Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist, spülen Sie diese gründlich mit Wasser aus und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung. Nach der Handhabung gründlich waschen. Außer Reichweite von Kindern und Tieren aufbewahren.

HINWEIS

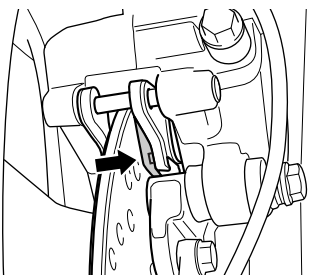
Verschüttete Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreifen.

Achten Sie beim Auffüllen des Bremsflüssigkeitsbehälters darauf, keine Flüssigkeit zu verschütten. Wischen Sie verschüttete Flüssigkeit sofort auf.

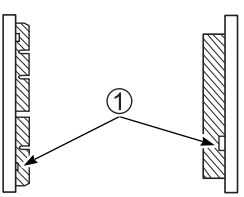
BREMSBELAG



VORN



HINTEN



Prüfen Sie, ob die Vorder- und Hinterradbremsbeläge bis zur Verschleißlinie ① abgenutzt sind. Ist ein Bremsbelag bis zur Verschleißlinie abgenutzt, müssen beide Bremsbeläge des entsprechenden Rads von Ihrem autorisierten Suzuki-Vertragshändler oder von qualifiziertem Fachpersonal durch Neuteile ersetzt werden.

⚠ WARNUNG

Werden eine planmäßige Prüfung und Wartung der Bremsbeläge sowie ein erforderlicher Austausch der Bremsbeläge unterlassen, so steigt das Unfallrisiko.

Lassen Sie die Bremsbeläge erforderlichenfalls von Ihrem Suzuki-Händler wechseln. Prüfen und warten Sie die Bremsbeläge wie angegeben.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach dem Auswechseln der Bremsbeläge vor dem Losfahren nicht mit dem Bremshebel/-pedal pumpen, können die Bremsen in einem Notfall nicht sofort ausreichende Bremsleistung bringen, sodass Sie in gefährliche Situationen geraten können.

Pumpen Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach Auswechseln der Bremsbeläge einige Male mit dem Bremshebel/-pedal, so dass die Bremsbeläge gegen die Bremsscheiben gedrückt werden, der richtige Bremshebel/-pedalhub wiederhergestellt und eine eventuelle Schwammigkeit beseitigt wird.

ZUR BEACHTUNG: Betätigen Sie den Bremshebel/das Bremspedal nicht, wenn die Bremsbeläge nicht eingebaut sind. Die Bremskolben lassen sich nicht ohne Weiteres zurückschieben und Bremsflüssigkeit kann austreten.

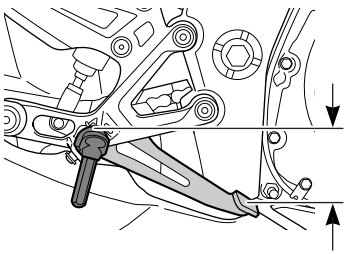
⚠ WARNUNG

Wenn nur einer der beiden Bremsbeläge ausgewechselt wird, kann dies zu ungleichmäßiger Bremswirkung führen und die Unfallgefahr erhöhen.

Wechseln Sie die beiden Bremsbeläge immer zusammen aus.

HINTERRADBREMSPEDALPOSITION

Die Position des Hinterradbremspedals muss immer richtig eingestellt sein, da sonst die Bremsbeläge auch in Normalstellung des Pedals an der Bremsscheibe reiben, wodurch die Beläge und die Scheibe beschädigt werden.



Das Bremspedal muss 50 – 60 mm tiefer liegen als die Oberseite der Fußraste.

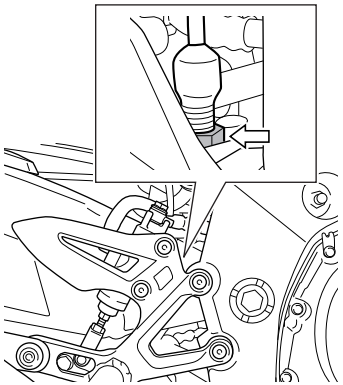
ZUR BEACHTUNG: Wenn die Position des Bremspedals nicht stimmt, lassen Sie sie von Ihrem Suzuki-Händler einstellen, da hier ein Anzugsdrehmoment beachtet werden muss.

HINWEIS

Wenn das Bremspedal falsch eingestellt ist, reiben die Bremsbeläge möglicherweise ständig an der Bremsscheibe, wodurch die Beläge und die Scheibe beschädigt werden können.

Befolgen Sie die Schritte in diesem Abschnitt, um das Bremspedal richtig einzustellen.

HINTERRADBREMSLICHTSCHALTER



Um den Bremslichtschalter einzustellen, halten Sie das Schaltergehäuse fest und drehen Sie den Einsteller so, dass die Bremsleuchte bei Betätigung des Bremspedals kurz vor dem Druckpunkt aufleuchtet.

REIFEN

⚠ WARNUNG

Bedenken Sie, dass die Reifen die entscheidende Verbindung zwischen Motorrad und Straße bilden. Die Nichtbeachtung der nachstehenden Vorsichtsmaßnahmen kann zu einem Unfall wegen eines Reifenversagens führen.

- **Prüfen Sie Zustand und Fülldruck der Reifen vor jeder Fahrt; korrigieren Sie erforderlichenfalls den Fülldruck.**
- **Vermeiden Sie ein Überladen des Motorrads.**
- **Ein Reifen, der bis zur Verschleißgrenze abgenutzt ist, bzw. bei dem Schäden wie Einschnitte oder Risse vorliegen, muss ausgewechselt werden.**
- **Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Fahrerhandbuch vorgesehenen Größen und Typen.**
- **Wuchten Sie das Rad nach jeder Reifenmontage aus.**
- **Lesen Sie diesen Abschnitt des Fahrerhandbuchs sorgfältig.**

⚠ WARNUNG

Die Reifen müssen unbedingt richtig eingefahren werden, um Rutschen und einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, und damit Unfallgefahr, vorzubeugen.

Fahren Sie mit neuen Reifen besonders vorsichtig. Fahren Sie die Reifen wie im Abschnitt EINFAHREN dieses Handbuchs beschrieben richtig ein. Meiden Sie heftiges Beschleunigen, steile Kurvenfahrten und hartes Bremsen während der ersten 160 km.

REIFENDRUCK UND ZULADUNG

Es ist stets für die richtigen Reifendrücke zu sorgen, und die Reifentragfähigkeit muss ebenfalls beachtet werden. Überlastung der Reifen kann zu Reifenversagen und zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Prüfen Sie den Reifendruck täglich vor dem ersten Fahrtantritt. Vergewissern Sie sich anhand der nachstehenden Tabelle, dass der Druck für die Fahrzeugbeladung angemessen ist. Der Reifendruck sollte nur vor der Fahrt geprüft und eingestellt werden, denn während der Fahrt erwärmen sich die Reifen und die Fülldrücke nehmen zu. Druckmessungen nach einer Fahrt, d. h. bei warmen Reifen, würden also höhere Werte ergeben.

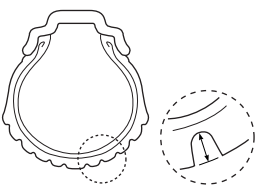
Reifen mit unzureichendem Fülldruck erschweren die Kurvenfahrt und tendieren zu raschem Verschleiß. Ein zu hoher Reifenfülldruck bewirkt, dass nur ein Teil des Profils die Straße berührt, wodurch Rutschen und Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursacht werden können.

Reifenfülldruck, kalt

LAST / REIFEN	SOLOBETRIEB	SOZIUSBETRIEB
VORN	250 kPa 2,50 kgf/cm²	250 kPa 2,50 kgf/cm²
HINTEN	290 kPa 2,90 kgf/cm²	290 kPa 2,90 kgf/cm²

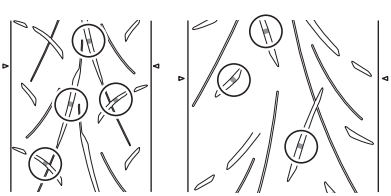
ZUR BEACHTUNG: Wenn Sie ein Absinken des Reifendrucks feststellen, prüfen Sie den Reifen auf eingefahrene Gegenstände, wie z. B. Nägel, oder auf eine beschädigte Radfelge. Schlauchlose Reifen können bei Durchlöcherung den Druck langsam verlieren.

REIFENZUSTAND UND REIFENTYP
Richtiger Reifenzustand und richtiger Reifentyp sind für das Fahrverhalten des Fahrzeugs von ausschlaggebender Bedeutung. Einschnitte oder Risse in den Reifen können zu Reifenversagen und zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Abgenutzte Reifen können leicht durchlöchert werden und stellen somit eine Sicherheitsgefahr dar. Reifenabnutzung beeinträchtigt auch das Reifenprofil und verändert die Handling-Eigenschaften des Fahrzeugs.



Kontrollieren Sie den Zustand der Reifen vor jeder Fahrt. Wenn ein Reifen sichtbare Anzeichen einer Beschädigung aufweist, wie z. B. Risse oder Einschnitte, oder wenn die Profiltiefe beim Vorderreifen 1,6 mm und beim Hinterreifen 2,0 mm unterschreitet, ist der Reifen auszuwechseln.

ZUR BEACHTUNG: Diese Verschleißgrenzen werden erreicht, bevor die in den Reifen eingelassenen Verschleißindikatoren mit der Straße in Kontakt kommen.



VORN HINTEN

ZUR BEACHTUNG: Die Markierung „ △ “ zeigt die Stelle an, wo die Verschleißindikatoren im Reifen eingelassen sind. Wenn der Verschleißindikator dieselbe Höhe besitzt wie die Reifenoberfläche, ist die Verschleißgrenze des Reifens erreicht.

Als Austauschreifen ist unbedingt ein Reifen der Größe und des Typs, wie unten angegeben, zu verwenden. Gebrauch anderer Reifen kann das Handling beeinträchtigen und sogar zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

	VORN	HINTEN
GRÖßE	120/70ZR17M/C (58 W)	190/50ZR17M/C (73 W)
TYP	DUNLOP Roadsport2 M	DUNLOP Roadsport2 M

[Empfohlene Reifen für den indischen Markt]

	VORN	HINTEN
GRÖßE	120/70ZR17M/C (58 W)	190/50ZR17M/C (73 W)
TYP	MRF Steel Brace SP-01	MRF Steel Brace SP-0

Nach Reparatur eines beschädigten Reifens oder nach einem Reifenwechsel muss das Rad ausgewuchtet werden. Die Räder müssen immer richtig ausgewuchtet sein, um schlechten und veränderlichen Reifenkontakt zur Fahrbahn sowie ungleichmäßigen Reifenabrieb zu vermeiden.

(Indien)
Die am Fahrzeug montierten Reifen erfüllen die Vorgaben der BIS und entsprechen den Anforderungen der

Central Motor Vehicles Rules (CMVR), 1989.

⚠ WARNUNG

Ein nicht fachgerecht reparierter, montierter oder ausgewuchteter Reifen kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und einem Unfall oder zu einer Verkürzung der Lebensdauer des Reifens führen.

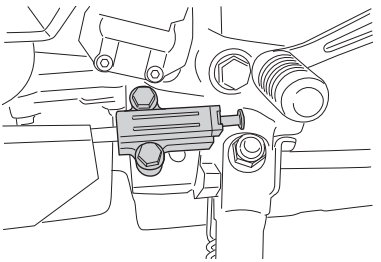
- **Das Reparieren, Wechseln und Auswuchten von Reifen sollten Sie Ihrem Suzuki-Händler oder qualifiziertem Fachpersonal überlassen, da für diese Arbeiten spezielle Werkzeuge und Erfahrung erforderlich sind.**
- **Reifen sind in der durch Pfeile an der Seitenwand jedes Reifens angezeigten Laufrichtung zu montieren.**

⚠ WARNUNG

Wenn nachstehende Anweisungen für schlauchlose Reifen nicht beachtet werden, kann ein Unfall durch Reifenversagen verursacht werden. Schlauchlose Reifen erfordern andere Wartungsverfahren als Schlauchreifen.

- **Schlauchlose Reifen benötigen eine luftdichte Abdichtung zwischen Reifenwulst und Radfelge. Zum Abziehen und Aufziehen von Reifen müssen spezielle Reifenmontierhebel und Felgenschutzvorrichtungen oder eine Spezial-Reifenmontagemaschine verwendet werden, um Reifen- bzw. Felgenbeschädigungen zu vermeiden, die einen undichten Sitz verursachen könnten.**
- **Zur Reparatur von Löchern in schlauchlosen Reifen wird der Reifen abgenommen und ein Reparaturpflaster von der Innenseite her angebracht.**
- **Verwenden Sie zur Reparatur eines Lochs keinen externen Reparaturpfropfen, da sich der Pfropfen wegen der Zentrifugalkräfte des Motorradreifens bei Kurvenfahrten lösen kann.**
- **Nach einer Reifenreparatur fahren Sie während der ersten 24 Stunden nicht schneller als 80 km/h und danach nie schneller als 130 km/h. Auf diese Weise wird ein übermäßiger Wärmeaufbau vermieden, welcher zu einem Versagen der Reparaturstelle und damit zu einem Luftdruckverlust führen könnte.**
- **Wenn der Reifen im Bereich der Seitenwand durchstoßen ist, oder wenn im Profilbereich ein größeres Loch als 6 mm ist, muss der Reifen ausgewechselt werden. Derartige Reifenschäden können nicht angemessen repariert werden.**

SEITENSTÄNDER- / ZÜNDKREIS-VERRIEGELUNGSSYSTEM



Prüfen Sie, ob das Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem richtig funktioniert. Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

1. Setzen Sie sich in normaler Fahrposition bei eingeklapptem Seitenständer auf das Motorrad.
2. Legen Sie den ersten Gang ein, ziehen Sie den Kupplungshebel vollständig und starten Sie den Motor.
3. Während Sie den Kupplungshebel vollständig gezogen halten, klappen Sie den Seitenständer aus.

Wenn der Motor beim Ausklappen des Seitenständers stoppt, ist das Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem in Ordnung. Wenn der Motor bei ausgeklapptem Seitenständer und eingelegtem Gang weiterhin läuft, funktioniert das Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem nicht richtig. Lassen Sie Ihr Motorrad in diesem Fall von einem Suzuki-Vertragshändler oder qualifiziertem Fachpersonal überprüfen.

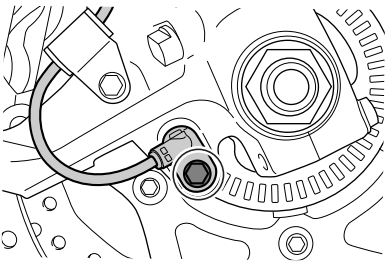
⚠ WARNUNG

Wenn das Seitenständer- / Zündkreisverriegelungssystem nicht richtig funktioniert, kann das Motorrad auch mit ausgeklapptem Seitenständer gefahren werden. Dies kann die Kontrolle des Fahrers über das Motorrad in Linkskurven beeinträchtigen und zu einem Unfall führen.

Prüfen Sie das Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem vor Fahrtantritt auf Funktionstüchtigkeit. Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass der Seitenständer ganz eingeklappt ist.

AUSBAU DES VORDERRADS

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.

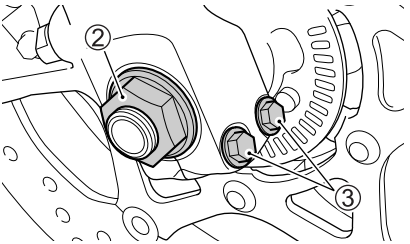


2. Nehmen Sie den Vorderraddrehzahlsensor nach Herausdrehen der Befestigungsschraube ab.



3. Nehmen Sie beide Bremssättel von den Teleskopgabeln ab, indem Sie die 2 Befestigungsschrauben ① an jedem Bremssattel herausdrehen.

ZUR BEACHTUNG: Ziehen Sie bei ausgebautem Bremssattel niemals den Vorderradbremshebel. Die Bremsbeläge lassen sich nur sehr schwer in den Bremssattel zurückdrücken und Bremsflüssigkeit kann auslaufen.



4. Schrauben Sie die Achsmutter ② ab.
5. Lösen Sie die Achshalterschrauben ③.

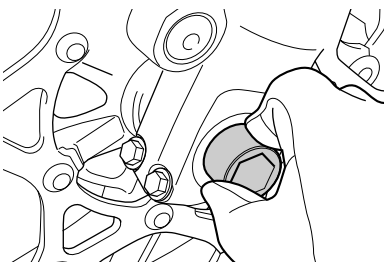


6. Lösen Sie die Achshalterschrauben ④.
7. Setzen Sie einen Montageständer oder eine gleichwertige Vorrichtung unter die Schwinge, um das Fahrzeugheck zu stabilisieren.
8. Setzen Sie vorsichtig einen Heber unter das Auspuffrohr und heben Sie das Motorrad an, bis das Vorderrad leicht vom Boden abgehoben ist.

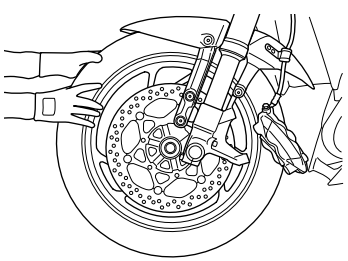
HINWEIS

Durch falsches Hochbocken kann die Verkleidung oder der Ölfilter beschädigt werden.

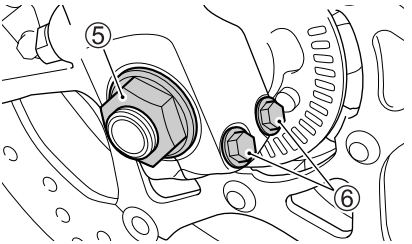
Setzen Sie den Heber zum Hochbocken des Motorrads nicht am unteren Teil der Verkleidung oder am Ölfilter an.



9. Ziehen Sie die Achswelle heraus.



10. Schieben Sie das Vorderrad nach vorn.
11. Bringen Sie das neue Rad in Position und schieben Sie die Achswelle ein.
12. Nehmen Sie den Heber und den Montageständer ab.



13. Halten Sie die Welle und ziehen Sie die Mutter ⑤ mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.
14. Ziehen Sie die Achshalterschrauben ⑥ mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.
15. Bewegen Sie die Lenkung einige Male auf und ab, damit die Achswelle satt aufliegt.



16. Ziehen Sie die Achshalterschrauben ⑦ mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.
17. Bringen Sie die Bremssättel wieder an.
18. Betätigen Sie nach dem Einbau des Rads einige Male die Bremse, um den richtigen Bremshebelhub wieder herzustellen.

⚠ WARNUNG

Wenn die Bremsbeläge nach dem Einbau des Rads nicht in die richtige Position gebracht werden, kann dies zu schlechter Bremsleistung und zu einem Unfall führen.

Vor Fahrtantritt „pumpen“ Sie einige Male mit dem Bremshebel, sodass die Bremsbeläge gegen die Bremsscheiben gedrückt werden, der richtige Bremshebelhub wiederhergestellt und jegliche Schwammigkeit beseitigt wird. Vergewissern Sie sich auch, dass sich das Rad frei drehen kann.

⚠ WARNUNG

Ein Einbau des Vorderrads in falscher Richtung kann gefährlich sein. Der Reifen für dieses Motorrad hat eine vorgegebene Laufrichtung. Darum kann das Handling dieses Motorrads beeinträchtigt werden, wenn das Rad falsch eingebaut wird.

Bauen Sie das Vorderrad so ein, dass sich der Reifen entsprechend dem Pfeil an der Seitenwand des Reifens in der vorgeschriebenen Richtung dreht.

⚠ WARNUNG

Wenn die Schrauben und Muttern nicht richtig angezogen sind, kann sich das Rad lösen, wodurch ein Unfall verursacht werden kann.

Vergewissern Sie sich, dass die Schrauben und Muttern mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment angezogen sind. Wenn Sie keinen Drehmomentschlüssel zur Verfügung haben oder nicht damit umgehen können, lassen Sie die Festigkeit der Schrauben und Muttern von Ihrem Suzuki-Vertragshändler prüfen.

Vorderachsmutter-Anzugsdrehmoment:
100 Nm (10,2 kgf-m)

Vorderachshalterschrauben-Anzugsdrehmoment:
23 Nm (2,3 kgf-m)

Anzugsdrehmoment für Vorderradbremssattel-Befestigungsschraube:
39 Nm (4,0 kgf-m)

Anzugsdrehmoment für Vorderraddrehzahlsensor-Befestigungsschraube:
10 Nm (1,0 kgf-m)

AUSBAU DES HINTERRADS

⚠ VORSICHT

An einem heißen Auspufftopf kann man sich verbrennen.

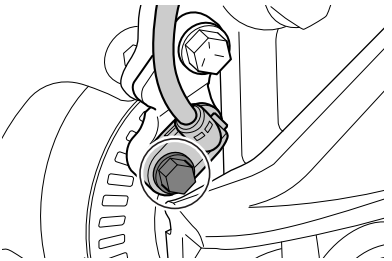
Warten Sie mit dem Abnehmen der Achsmutter, bis sich der Auspufftopf abgekühlt hat.

HINWEIS

Wenn das Hinterrad ohne Verwendung eines Montageständers ausgebaut wird, kann das Motorrad umfallen und beschädigt werden.

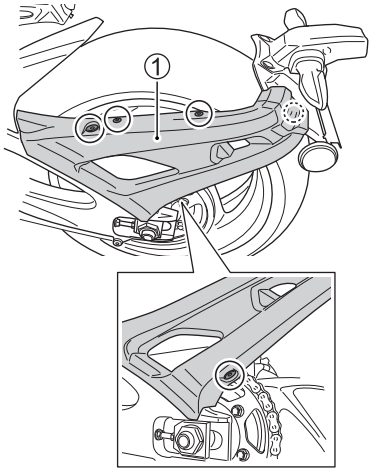
Versuchen Sie nicht, das Hinterrad am Straßenrand auszubauen. Bauen Sie das Hinterrad nur an einem dazu entsprechend ausgerüsteten Arbeitsplatz unter Verwendung eines Montageständers aus.

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.

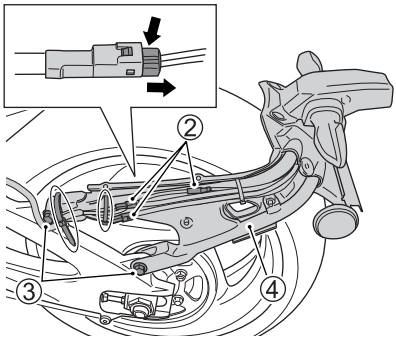


2. Nehmen Sie den Hinterraddrehzahlsensor nach Herausdrehen der Befestigungsschraube ab.

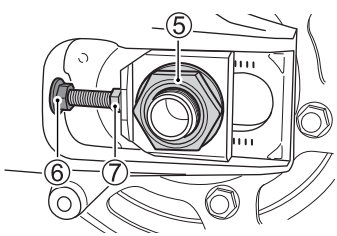
ZUR BEACHTUNG: Wenn die Schwinge stört und die Befestigungsschraube nicht entfernt werden kann, passen Sie die Position des Hinterrads an. Siehe Abschnitt ANTRIEBSKETTE EINSTELLEN (☞ 6-30).



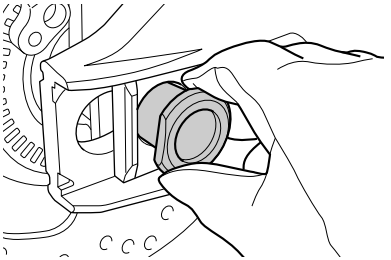
3. Entfernen Sie die Schrauben und die Befestigungsteile. Lösen Sie die Haken, und nehmen Sie die hintere Kotflügelabdeckung ① ab.



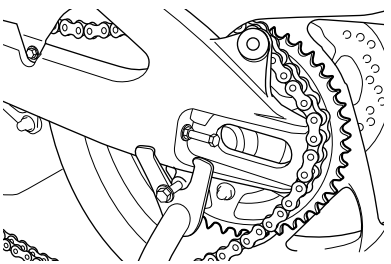
4. Nehmen Sie die Klemmen ab. Trennen Sie die drei Steckverbinder ②.
5. Entfernen Sie die Schrauben des Heckfenders ③ und nehmen Sie den Heckfender ab ④.



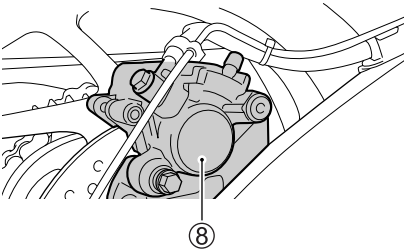
6. Schrauben Sie die Achsmutter ⑤ ab.
7. Setzen Sie einen Montageständer oder eine gleichwertige Stütze unter die Schwinge, um das Hinterrad leicht vom Boden abzuheben.
8. Lösen Sie die Sicherungsmuttern ⑥, rechts und links. Drehen Sie die Ketteneinstellschrauben ⑦, rechts und links, im Uhrzeigersinn.



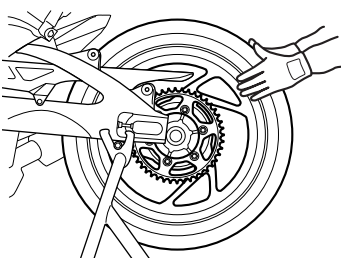
9. Ziehen Sie die Achswelle heraus.



10. Während das Rad nach vorn geschoben ist, nehmen Sie die Kette vom Kettenrad ab.



11. Nehmen Sie die Hinterrad-Bremssattelbaugruppe ⑧ ab.



12. Ziehen Sie die Hinterradbaugruppe nach hinten.

ZUR BEACHTUNG: Drücken Sie bei ausgebautem Hinterrad niemals auf das Hinterradbremspedal. Die Bremsbeläge können sonst nicht ohne Weiteres in die Bremssattelbaugruppe zurückgedrückt werden.

13. Zum Wiedereinbauen des Rads kehren Sie das oben beschriebene Verfahren sinngemäß um.
14. Stellen Sie den Kettendurchhang ein.
15. Nach Einbauen des Rads betätigen Sie die Bremse einige Male und kontrollieren Sie, ob sich das Rad frei dreht.

⚠ WARNUNG

Nicht ordnungsgemäßes Einstellen der Antriebskette und Festziehen von Schrauben sowie Muttern können zu einem Unfall führen.

- **Nach Einbau des Hinterrads stellen Sie die Antriebskette wie im Abschnitt EINSTELLEN DER ANTRIEBSKETTE beschrieben ein.**
- **Ziehen Sie Schrauben und Muttern mit den vorgeschriebenen Anzugsdrehmomenten fest. Wenn Sie sich bezüglich des richtigen Verfahrens nicht sicher sind, lassen Sie diese Arbeit von einem Suzuki-Vertragshändler oder qualifiziertem Fachpersonal ausführen.**

Hinterachsmutter-Anzugsdrehmoment:
100 Nm (10,2 kgf-m)

Anzugsdrehmoment für Ketteneinsteller-Sicherungsmutter:
22 Nm (2,2 kgf-m)

Anzugsdrehmoment für Hinterraddrehzahlsensor-Befestigungsschraube:
10 Nm (1,0 kgf-m)

Anzugsdrehmoment der Schrauben des Heckfenders:
55 Nm (5,6 kgf-m)

⚠ WARNUNG

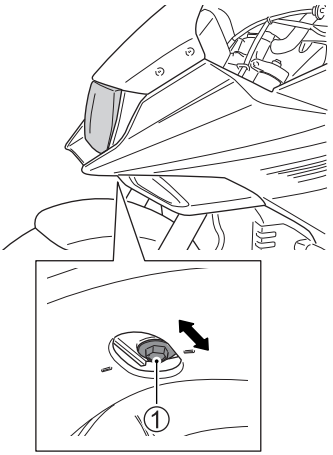
Wenn die Bremsbeläge nach dem Einbau des Rads nicht in die richtige Position gebracht werden, kann dies zu schlechter Bremsleistung und zu einem Unfall führen.

Vor Fahrtantritt „pumpen“ Sie einige Male mit dem Bremspedal, sodass die Bremsbeläge gegen die Bremsscheiben gedrückt werden, der richtige Bremspedalhub wiederhergestellt und jegliche Schwammigkeit beseitigt wird. Vergewissern Sie sich auch, dass sich das Rad frei drehen kann.

LICHTANLAGE

Dieses Motorrad ist vollständig mit LED-Leuchtmitteln ausgestattet. Da LED-Leuchtmittel in den Scheinwerfern integriert sind, lassen sich die LED-Leuchten nicht einzeln wechseln. Wenn sich eine der LED-Leuchten nicht einschalten lässt, wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler.

SCHEINWERFEREINSTELLUNG



Der Scheinwerferstrahl kann bei Bedarf in der Vertikalen eingestellt werden. Lösen Sie die Einstellschraube des Scheinwerfers ①. Zur Scheinwerfereinstellung bewegen Sie den Scheinwerfer nach vorn oder hinten.

SICHERUNGEN

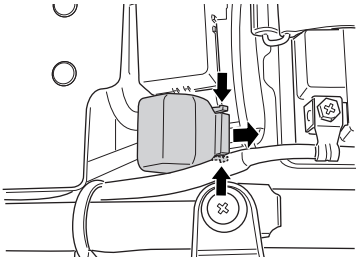
Wenn ein elektrisches Teil des Motorrads nicht mehr funktioniert, sollten Sie zunächst kontrollieren, ob eine Sicherung durchgebrannt ist. Sicherungen in den elektrischen Schaltkreisen des Motorrads schützen diese vor Überlastung.

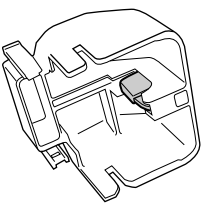
Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, muss die elektrische Störung identifiziert und behoben werden, bevor die durchgebrannte Sicherung durch eine neue ersetzt wird. Bezüglich einer Überprüfung und Reparatur der elektrischen Anlage setzen Sie sich bitte mit Ihrem Suzuki-Händler in Verbindung.

⚠ WARNUNG

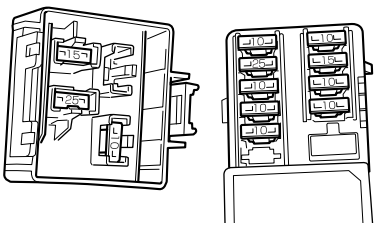
Ersetzen einer Sicherung durch eine Sicherung mit falscher Amperezahl oder durch ein Ersatzmittel wie Aluminiumfolie oder Draht kann eine schwere Beschädigung der elektrischen Anlage und sogar einen Brand verursachen. Eine durchgebrannte Sicherung ist stets durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl zu ersetzen.

Wenn die neue Sicherung nach kurzer Zeit ebenfalls durchbrennt, wurde die elektrische Störung unter Umständen nicht behoben. Lassen Sie das Motorrad unverzüglich von Ihrem Suzuki-Händler überprüfen.





Die Hauptsicherung befindet sich unter dem Sitz. Um Zugang zur Sicherung zu erhalten, nehmen Sie den Sitz gemäß Beschreibung im Abschnitt SITZSCHLOSS UND HELMHALTER ab. Im Sicherungskastendeckel befindet sich eine 30 A Reservesicherung.

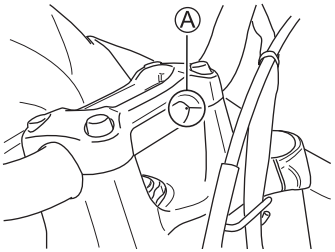


Die Sicherungen befinden sich unter dem Sitz. Im Sicherungskasten befinden sich drei Reservesicherungen (je eine Sicherung mit 25 A, 15 A und 10 A).

SICHERUNGSLISTE

- 30 A MAIN-Sicherung (Hauptsicherung) schützt alle elektrischen Schaltungen.
- 10 A HEAD-HI-Sicherung schützt das Fernlicht, das Fernlichtrelais und den Tachometer (außer EU, GB, Indien).
- 10 A HEAD-LO-Sicherung schützt das Abblendlicht.
- 10 A IGNITION-Sicherung schützt ABS-System, Kühllüfterrelais, Zündspulen, Starterrelais, Kraftstoffpumpenrelais, Magnetventil, ECM, vordere Lambda-Sonde, hintere Lambda-Sonde (EU, GB, Indien), Seitenständerrelais, Wegfahrsperre (sofern vorhanden) und Behälterentlüftungsrelais (sofern vorhanden).
- 10 A SIGNAL-Sicherung schützt Tachometer, Blinker, Kennzeichenleuchte, Bremsleuchte, Schlussleuchte und Positionsleuchten.
- 10 A PARK-Sicherung schützt Tachometer, Blinker, Kennzeichenleuchte, Schlussleuchte und Positionsleuchten.
- 10 A FUEL-Sicherung schützt Tachometer, Kraftstoffeinspritzventile, Kraftstoffpumpe und ECM.
- 15 A FAN-Sicherung schützt den Kühllüftermotor.
- 25 A ABS MOTOR-Sicherung schützt das ABS-System.
- 10 A ABS VALVE-Sicherung schützt das ABS-System.

ANBRINGEN DER LENKSTANGE



Richten Sie die Körnermarkierung an der Lenkstange auf die Passfläche Ⓐ aus.

KATALYSATOR

Der Katalysator hat die Aufgabe, Schadstoffe im Abgas des Motorrads zu minimieren. Mit Katalysatoren ausgestattete Motorräder dürfen nicht mit verbleitem Benzin betrieben werden, da Blei die schadstoffreduzierenden Bestandteile des Katalysatorsystems deaktiviert.

Unter normalen Gebrauchsbedingungen und bei Betrieb mit bleifreiem Benzin muss der Katalysator während der gesamten Lebensdauer des Motorrads nicht ausgewechselt werden. Er bedarf auch keiner speziellen Wartung. Es ist jedoch sehr wichtig, dass der Motor stets richtig eingestellt ist. Fehlzündungen wegen eines falsch eingestellten Motors können eine Überhitzung des Katalysators verursachen. Dies kann zu einem dauerhaften Wärmeschaden des Katalysators und anderer Bauteile des Motorrads führen.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie das Motorrad in der Nähe von brennbarem Material, z. B. trockenem Gras und trockenen Blättern, parken oder Sie den Motor an solchen Stellen laufen lassen, kann dieses mit dem Katalysator oder anderen heißen Auspuffbauteilen in Berührung kommen. Hierdurch kann ein Brand verursacht werden.

Parken Sie Ihr Fahrzeug nicht in der Nähe von brennbarem Material und lassen Sie den Motor an solchen Stellen nicht laufen.

HINWEIS

Falscher Betrieb des Motorrads kann Katalysator- und andere Motorradschäden verursachen.

Um eine Beschädigung des Katalysators und diesbezüglicher Bauteile zu vermeiden, sollten Sie folgende Vorkehrungen treffen:

- **Halten Sie den Motor stets in einem guten Betriebszustand.**
- **Im Falle einer Motorstörung, insbesondere bei Fehlzündungen oder offensichtlichem Leistungsverlust, halten Sie das Motorrad an, stellen Sie den Motor ab und lassen Sie das Motorrad umgehend warten.**
- **Stellen Sie den Motor nicht ab bzw. unterbrechen Sie die Zündung nicht, wenn ein Gang eingelegt und das Motorrad in Bewegung ist.**
- **Versuchen Sie nicht, den Motor durch Anschieben des Motorrads oder durch Bergabrollen zu starten.**
- **Lassen Sie den Motor nicht im Leerlauf drehen, wenn ein Zündkabel abgetrennt oder ausgebaut ist, wie z. B. bei einem Diagnosetest.**
- **Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit im Leerlauf drehen, wenn er nicht rund läuft oder andere Funktionsstörungen vorliegen.**
- **Sorgen Sie dafür, dass der Kraftstofftank nie ganz leer wird.**

DIAGNOSESTECKER



Der Diagnosestecker ① befindet sich unter dem Sitz.

ZUR BEACHTUNG: Der Diagnosestecker wird von Ihrem Suzuki-Händler oder qualifiziertem Fachpersonal verwendet.

FEHLERBEHEBUNG

PRÜFUNG DER KRAFTSTOFFVERSORGUNG 7-2
PRÜFUNG DER ZÜNDANLAGE 7-3
MOTOR STIRBT AB 7-3

FEHLERBEHEBUNG

Diese Anleitung zur Fehlerbehebung soll Ihnen helfen, die Ursachen der am häufigsten auftretenden Störungen zu finden.

HINWEIS

Unsachgemäße Reparaturen oder Einstellungen können das Motorrad beschädigen, anstatt es in Ordnung zu bringen. Derartige Schäden können von der Garantie ausgeschlossen sein.

Wenn Sie sich über die genaue Vorgehensweise nicht sicher sind, sollten Sie sich an Ihren Suzuki-Händler wenden.

Wenn der Motor nicht anspringt, prüfen Sie die folgenden Punkte, um die Ursache zu identifizieren.

PRÜFUNG DER KRAFTSTOFFVERSORGUNG

Wenn das Multifunktionsdisplay „FI“ anzeigt und die Störungsanzeigeleuchte aufleuchtet, deutet dies auf ein Problem im Kraftstoffeinspritzsystem hin. Bringen Sie Ihre Maschine zur Überprüfung zu einem Suzuki-Vertragshändler. Eine Erläuterung für die Störungsanzeigeleuchte finden Sie im Abschnitt „INSTRUMENTENTAFEL“.

PRÜFUNG DER ZÜNDANLAGE

Zur Durchführung einer Prüfung der Zündanlage wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler.

MOTOR STIRBT AB

1. Prüfen Sie, ob noch genügend Kraftstoff im Tank ist.
2. Wenn das Multifunktionsdisplay „FI“ anzeigt und die Störungsanzeigeleuchte aufleuchtet, deutet dies auf ein Problem im Kraftstoffeinspritzsystem hin. Bringen Sie Ihre Maschine zur Überprüfung zu einem Suzuki-Vertragshändler. Eine Erläuterung für die Störungsanzeigeleuchte finden Sie im Abschnitt „INSTRUMENTENTAFEL“.
3. Prüfen Sie die Zündanlage auf Funkenaussetzer. Zur Durchführung einer Prüfung der Zündanlage wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.
4. Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl. Die korrekte Leerlaufdrehzahl liegt 1050 – 1250 U/min.



EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS

EINLAGERUNG 8-2
VERFAHREN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME 8-3
KORROSIONSSCHUTZ 8-3
REINIGUNG DES MOTORRADS 8-4
INSPEKTION NACH DEM REINIGEN 8-7

EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS

EINLAGERUNG

Wenn das Motorrad voraussichtlich längere Zeit nicht gefahren wird, ist es dafür entsprechend vorzubereiten. Diese sogenannte Einlagerung erfordert geeignete Materialien, Ausrüstungen und Fertigkeiten. Aus diesem Grund empfehlen wir, die entsprechenden Wartungsarbeiten Ihrem Suzuki-Händler zu überlassen. Wenn Sie das Fahrzeug selbst auf die Einlagerung vorbereiten wollen, halten Sie sich an die folgenden Richtlinien:

MOTORRAD

Reinigen Sie das ganze Motorrad. Stellen Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund, wo es nicht umfallen kann, auf den Seitenständer.

KRAFTSTOFF

1. Füllen Sie den Kraftstofftank randvoll mit Kraftstoff, dem Kraftstoffstabilisator in der vom jeweiligen Hersteller empfohlenen Menge zugemischt wird.
2. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang laufen, bis das stabilisierte Benzin das gesamte Kraftstoffeinspritzsystem füllt.

MOTOR

1. Lassen Sie das Motoröl vollständig ab und füllen Sie das Kurbelgehäuse mit frischem Motoröl bis zum Rand der Einfüllöffnung.
2. Decken Sie den Luftfiltereinlass und den Endtopfauslass mit öligen Lappen ab, um Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.

ZUR BEACHTUNG: Wegen der Methode zum Schutz des Motorinneren wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

BATTERIE

1. Bauen Sie die Batterie aus dem Motorrad aus, wie im Abschnitt BATTERIE beschrieben.
2. Reinigen Sie die Außenseite der Batterie mit einer milden Seifenlösung. Beseitigen Sie jegliche Korrosion von den Klemmen und Kabeln.
3. Lagern Sie die Batterie in einem frostfreien Raum.

ZUR BEACHTUNG: Batterien verlieren Strom und entladen sich langsam. Entfernen Sie daher die Batterie aus dem Motorrad, laden Sie die Batterie voll auf und verwahren Sie sie dann in einem dunklen Raum mit guter Belüftung. Wenn Sie das Motorrad mit installierter Batterie einlagern, trennen Sie das Minuskabel (–) ab.

REIFEN

Füllen Sie die Reifen auf normalen Druck auf.

AUßEN

- Sprühen Sie alle Kunststoff- und Gummiteile mit einem Gummipflegemittel ein.
- Sprühen Sie blanke Metallflächen mit einem Rostschutzmittel ein.
- Tragen Sie auf lackierte Flächen Autowachs auf.

WARTUNG WÄHREND EINLAGERUNG

Laden Sie die Batterie einmal pro Monat nach, wie im Abschnitt BATTERIE beschrieben. Wenn Sie die Batterie nicht selbst laden können, wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Vertragshändler.

VERFAHREN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME

1. Reinigen Sie das ganze Motorrad.
2. Entfernen Sie die öligen Lappen vom Luftfiltereinlass und Endtopfauslass.
3. Lassen Sie das Motoröl ganz ab. Bauen Sie einen neuen Ölfilter ein und füllen Sie den Motor mit frischem Öl, wie in diesem Handbuch beschrieben.
4. Bauen Sie die Batterie wieder ein, wie im Abschnitt BATTERIE beschrieben. (falls vor der Lagerung entfernt)
5. Vergewissern Sie sich, dass das Motorrad richtig geschmiert ist.
6. Führen Sie die PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT durch, wie in diesem Handbuch beschrieben.
7. Starten Sie das Motorrad, wie in diesem Handbuch beschrieben.

KORROSIONSSCHUTZ

Es ist wichtig, dass Sie Ihr Motorrad gut pflegen, um es vor Korrosion zu schützen und viele Jahre lang wie neu aussehen zu lassen.

Wichtige Information zu Korrosion

Gewöhnliche Ursachen von Korrosion

- Ansammlung von Streusalz, Schmutz, Feuchtigkeit oder Chemikalien an schwer zugänglichen Stellen.
- Absplitterungen, Kratzer und alle Beschädigungen an behandelten oder lackierten Metalloberflächen durch kleine Unfälle oder Einwirkungen von Steinen und Splitt.

Streusalz, Seeluft, industrielle Luftverschmutzung und hohe Luftfeuchtigkeit tragen zur Korrosion bei.

So können Sie zur Verhütung von Korrosion beitragen

- Waschen Sie Ihr Motorrad regelmäßig, mindestens einmal im Monat. Halten Sie Ihr Motorrad so sauber und trocken wie möglich.
- Entfernen Sie Ablagerungen von Fremdmaterialien. Fremdmaterialien, wie Streusalz, Chemikalien, Straßenöl oder -teer, Baumharz, Vogelkot und Industriestaub, können die Oberflächen Ihres Motorrads angreifen. Entfernen Sie derartige Ablagerungen so schnell wie möglich. Wenn sich diese Ablagerungen schlecht abwaschen lassen, brauchen Sie eventuell ein zusätzliches Reinigungsmittel. Folgen Sie den Anweisungen des Herstellers bei Verwendung solcher Spezialreiniger.

- Reparieren Sie beschädigte Oberflächen so schnell wie möglich. Untersuchen Sie Ihr Motorrad sorgfältig auf schadhafte Lackstellen. Falls Sie Absplitterungen oder Kratzer im Lack finden, bessern Sie diese Stellen sofort mit Ausbesserungslack aus, um Korrosion im Ansatz zu unterbinden. Falls Absplitterungen oder Kratzer bis auf das blanke Metall durchgehen, lassen Sie die Reparatur von einem Suzuki-Händler ausführen.
- Stellen Sie Ihr Motorrad in einer trockenen, gut belüfteten Umgebung ab. Wenn Sie Ihr Motorrad in der Garage waschen oder wenn Sie es häufig in nassem Zustand innen parken, kann Ihre Garage feucht werden. Die hohe Luftfeuchtigkeit kann Korrosion verursachen oder beschleunigen. Ein nasses Motorrad kann selbst in einer beheizten Garage korrodieren, wenn die Lüftung schlecht ist.
- Decken Sie Ihr Motorrad ab. Die Farben von Lackierung, Plastikteilen und Instrumententafeln können ausbleichen, wenn sie starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden. Indem Sie Ihr Motorrad mit einer hochwertigen, atmungsaktiven Motorradhaube abdecken, können Sie die Oberflächen vor schädlichen UV-Strahlen im Sonnenlicht schützen und die Menge der Staub- und Luftverschmutzungspartikel verringern, die sich auf der Oberfläche ablagern. Ihr Suzuki-Händler kann Ihnen bei der Auswahl einer geeigneten Haube für Ihr Motorrad helfen.

REINIGUNG DES MOTORRADS

WASCHEN DES MOTORRADS

Beim Waschen des Motorrads beachten Sie die folgenden Anweisungen:

1. Spülen Sie Schmutz und Schlamm mit fließendem Wasser vom Motorrad ab. Sie können einen weichen Schwamm oder eine Bürste verwenden. Verwenden Sie keine harten Materialien, die den Lack verkratzen können.
2. Waschen Sie das ganze Motorrad mit einem neutralen Reinigungsmittel mit einem Schwamm oder weichen Tuch. Der Schwamm oder das Tuch sollte häufig in die Seifenlösung getaucht werden.

ZUR BEACHTUNG: Nach einer Fahrt auf mit Streusalz behandelten Straßen oder entlang einer Meeresküste sollten Sie das Motorrad unverzüglich mit kaltem Wasser abwaschen. Verwenden Sie in diesem Fall unbedingt kaltes Wasser, da warmes Wasser die Korrosion beschleunigen kann.

ZUR BEACHTUNG: Achten Sie dabei darauf, dass auf die folgenden Stellen kein Wasser gelangt:

- *Zündschalter*
- *Zündkerzen*
- *Tankdeckel*
- *Kraftstoffeinspritzsystem*
- *Hauptbremszylinder*

HINWEIS

Hochdruckwaschanlagen, wie z. B. bei Münz-Autowaschanlagen, können Teile Ihres Motorrads wegen des verwendeten hohen Arbeitsdrucks beschädigen. Dies kann zu Rostbildung, Korrosion und erhöhter Abnutzung führen. Auch Teilereiniger können Bauteile des Motorrads angreifen.

Benutzen Sie zum Reinigen Ihres Motorrads keine Hochdruckwaschanlagen. Drosselgehäuse und Kraftstoffeinspritzsensoren dürfen nicht mit Teilereiniger behandelt werden.

3. Nachdem Sie Schmutz vollständig beseitigt haben, spülen Sie das Reinigungsmittel mit reichlich Wasser ab.

ZUR BEACHTUNG: Das zum Waschen des Motorrads verwendete Reinigungsmittel kann Kunststoffteile angreifen, wenn das Reinigungsmittel nicht vollständig abgespült wird. Nach dem Waschen des Motorrads muss das gesamte Reinigungsmittel mit reichlich Wasser vollständig abgespült werden.

4. Nach dem Abspülen wischen Sie das Motorrad mit einem feuchten Lederlappen oder Tuch ab und lassen Sie es dann im Schatten trocknen.
5. Kontrollieren Sie Lackflächen sorgfältig auf Beschädigungen. Wenn Sie Beschädigungen feststellen, besorgen Sie sich einen Ausbesserungslack und nehmen Sie die Ausbesserungen wie folgt vor:
   a. Reinigen Sie alle beschädigten Stellen und lassen Sie diese trocknen.
   b. Rühren Sie den Lack um, und bessern Sie die beschädigten Stellen mit einem kleinen Pinsel nach.
   c. Lassen Sie den Lack vollständig trocknen.

ZUR BEACHTUNG: Nachdem das Motorrad gewaschen oder im Regen gefahren worden ist, kann die Scheinwerfer-Streuscheibe beschlagen sein. Der Beschlag löst sich nach dem Einschalten des Scheinwerfers allmählich auf. Lassen Sie beim Befreien der Scheinwerfer-Streuscheibe von Beschlag den Motor laufen, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.

HINWEIS

Verwenden Sie zum Reinigen Ihres Motorrads weder alkalische oder stark säurehaltige Mittel, Benzin, Bremsflüssigkeit, noch irgendein anderes Lösungsmittel, da Teile des Motorrads durch derartige Mittel beschädigt werden können.

Nach dem Waschen des Motorrads muss das gesamte Reinigungsmittel mit reichlich Wasser vollständig abgespült werden.

KUNSTSTOFFTEILE

Kunststoffteile, wie Scheinwerfer-Streuscheibe, Tachometeranzeige und Verkleidung, können leicht beschädigt werden. Reinigen Sie solche Teile zunächst mit einem Neutralreiniger oder Seifenwasser, spülen Sie sie anschließend mit Wasser und wischen Sie sie mit einem weichen Tuch ab.

⚠ WARNUNG

Legen Sie keine Gegenstände zwischen Verkleidung und Lenkung.

Andernfalls kann die Betätigung der Lenkung beeinträchtigt werden.

HINWEIS

Wenn eine der nachfolgenden Substanzen auf ein Kunststoffteil, wie Scheinwerfer-Streuscheibe oder Tachometeranzeige, aufgebracht wird, kann sie das Teil zerkratzen oder beschädigen.

- **Wachsmasse**
- **Chemikalien wie Ölfilmentferner oder Schutzmittel**
- **Säurehaltige oder alkalische Reinigungsmittel**
- **Bremsflüssigkeit, Benzin, Alkohol oder organische Lösungsmittel usw.**

AUSPUFFROHR UND AUSPUFFTOPF

Öl und andere Verschmutzungen können auf Auspuffrohr und Auspufftopf aus Edelstahl Brandflecken verursachen.

- Wischen Sie Verschmutzungen mit einem Tuch oder Schwamm und einem Küchenreiniger für Edelstahlflächen ab, spülen Sie die Flächen dann mit reichlich Wasser ab und wischen Sie sie abschließend mit einem trockenen Tuch trocken.
- Wenn ungleichmäßige Verbrennung auftritt, mit Edelstahl-Schalldämpferreiniger (Teile-Nr. 99000-59312) usw. polieren und dann Verunreinigungen entfernen.

ZUR BEACHTUNG: Die heißen Abgase können zu einer Verfärbung der Auspuffrohre führen, was aber die Funktion nicht beeinträchtigt.

HINWEIS

Auspuffrohr oder Auspufftopf und Motor werden im Betrieb heiß und bleiben auch noch heiß, wenn der Motor abgestellt wird. Wenn sie dann angefasst oder berührt werden, kann es zu Verbrennungen kommen.

Berühren Sie das Auspuffrohr oder den Auspufftopf und den Motor nicht, bevor sie nicht abgekühlt sind.

WACHSEN DES MOTORRADS

Nachdem Sie Ihr Motorrad gewaschen haben, sollten Sie ihm nun auch Wachs und Politur gönnen, damit der Lack geschützt wird und noch besser zur Geltung kommt.

- Verwenden Sie nur Wachse und Poliermittel guter Qualität.
- Beim Wachsen und Polieren sind stets die Herstelleranweisungen der betreffenden Mittel zu beachten.

SPEZIELLE PFLEGE VON MATTLACK

Behandeln Sie Mattlack-Oberflächen nicht mit Poliermitteln oder Wachsen, die Poliermittel enthalten. Poliermittel verändern das Aussehen von Mattlack.

Feste Wachse lassen sich von Mattlack-Oberflächen eventuell nur schwer entfernen.

Verwenden Sie nur Reiniger und Lackschutzmittel, die speziell für Mattlacke geeignet sind.

Mattlack-Oberflächen verändern sich im Aussehen, wenn sie beim Fahren übermäßiger Reibung ausgesetzt sind oder abgerieben oder poliert werden.

INSPEKTION NACH DEM REINIGEN

Damit Ihnen Ihr Motorrad möglichst lange erhalten bleibt, sollten Sie es stets richtig schmieren, wie im Abschnitt „SCHMIERSTELLEN“ angegeben.

⚠ WARNUNG

Fahren mit nassen Bremsen kann gefährlich sein. Nasse Bremsen haben nicht dieselbe Bremskraft wie trockene. Dies kann zu einem Unfall führen.

Wenn Sie das Motorrad gewaschen haben, sollten Sie die Bremsen zunächst bei langsamer Fahrt testen. Es empfiehlt sich, die Bremsen einige Male zu betätigen, damit die Bremsbeläge durch die Reibungswärme getrocknet werden.

Führen Sie die im Abschnitt „PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT“ beschriebenen Verfahren durch, um möglicherweise während der letzten Fahrt entstandene Probleme erkennen zu können.

TECHNISCHE DATEN

ABMESSUNGEN UND LEERGEWICHT

Gesamtlänge	2130 mm
Gesamtbreite	820 mm
Gesamthöhe	1100 mm
	1110 mm (mit Option)
Radstand	1460 mm
Bodenfreiheit	140 mm
Leergewicht	215 kg
	217 kg ... Indien

MOTOR

Typ	Viertakt, Flüssigkeitskühlung, DOHC
Anzahl der Zylinder	4
Bohrung	73,4 mm
Hub	59,0 mm
Hubraum	999 cm^3
Verdichtungsverhältnis	12,2 : 1
Kraftstoffsystem	Kraftstoffeinspritzung
Luftfilter	Papiereinsatz
Startersystem	Elektrisch
Schmiersystem	Nasssumpf

KRAFTÜBERTRAGUNG

Kupplung	Mehrscheiben-Nasskupplung
Getriebe	6-Gang-Dauereingriff
Schaltschema	1 abwärts, 5 aufwärts
Übersetzung primär	1,553 (73/47)
Getriebe-Übersetzungen,	
1. Gang	2,562 (41/16)
2. Gang	2,052 (39/19)
3. Gang	1,714 (36/21)
4. Gang	1,500 (36/24)
5. Gang	1,360 (34/25)
Der höchste Gang	1,269 (33/26)
Übersetzung sekundär	2,588 (44/17)
Antriebskette	RK 525GSH, 116 Glieder

FAHRGESTELL

Vorderradaufhängung	Teleskopgabel, Zylinderspule, Öldämpfung
Hinterradaufhängung	Schwinge, Zylinderspule, Öldämpfung
Teleskopgabelhub	120 mm
Hinterradhub	130 mm
Lenkkopfwinkel	29° (links und rechts)
Wenderadius	3,4 m
Vorderradbremse	Doppelscheibenbremse
Hinterradbremse	Einscheibenbremse
Vorderreifengröße	120/70ZR17M/C (58 W), schlauchlos
Hinterreifengröße	190/50ZR17M/C (73 W), schlauchlos

ELEKTRIK

Zündung	Elektronisch (Transistorzündung)
Zündkerze	NGK CR9EIA-9 oder DENSO IU27D
Batterie	12 V 31,0 kC (8,6 Ah)/10 HR
Generator	Drehstromgenerator
Hauptsicherung	30 A
Sicherung	10/10/10/10/10/10/15 A
ABS-Sicherung	10/25 A
Scheinwerfer	LED
Positionsleuchte	LED
Brems-/Schlussleuchte	LED
Blinkleuchte	LED
Kennzeichenleuchte	LED
Instrumententafelleuchte	LED
Leerlauf-Anzeigeleuchte	LED
Fernlicht-Anzeigeleuchte	LED
Blinker-Anzeigeleuchte	LED
Öldruck- / Motorkühlmitteltemperatur- / Batterieladungsfehler-Warnanzeigeleuchte	LED
Störungsanzeigeleuchte	LED
Traktionskontrollsystem-Anzeigeleuchte	LED
Motordrehzahl-Anzeigeleuchte (HAUPT/NEBEN)	LED
ABS-Anzeigeleuchte	LED
Wegfahrsperren-Anzeigeleuchte (bei entsprechender Ausstattung)	LED
Hauptwarnung-Anzeigeleuchte	LED

FÜLLMENGEN

Kraftstofftank		12,0 L
Motoröl,	Ölwechsel	2800 ml
	Bei Filteraustausch	3200 ml
Kühlmittel		2750 ml

INDEX

A

ABS-ANZEIGELEUCHTE 2-12,2-16
ANBRINGEN DER LENKSTANGE 6-51
ANFAHREN 5-4
ANHALTEN UND PARKEN 5-10
ANTRIEBSKETTE 6-28
AUFKLEBER 1-7
AUSBAU DES HINTERRADS 6-44
AUSBAU DES VORDERRADS 6-41

B

BATTERIE 6-7
BATTERIESPANNUNG-WARNANZEIGE 2-19
BERGFAHRTEN 5-9
BREMSEN 6-32

D

DIAGNOSEANZEIGE 2-23
DIAGNOSESTECKER 6-52

E

EINFAHREN NEUER REIFEN 4-2
EINLAGERUNG 8-2
EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN 3-2
EMPFOHLENE MAXIMALE MOTORDREHZAHLEN 4-2

F

FAHRWERKSEINSTELLUNG 2-69

G

GEPÄCKSCHLAUFEN 2-67
GERÄUSCHREDUZIERUNGS-SYSTEM (NUR AUSTRALIEN) 1-8

H

HALTEN SIE DEN ERSTEN UND WICHTIGSTEN KUNDENDIENST EIN 4-3
HAUPTWARNUNG-ANZEIGELEUCHTE 2-16
HINTERRADBREMSPEDAL 2-65
HINWEISE ZUM SICHEREN FAHREN 1-6

I

INSPEKTION NACH DEM REINIGEN 8-7
INSTRUMENTENTAFEL 2-10

K

KATALYSATOR 6-51
KORROSIONSSCHUTZ 8-3
KRAFTSTOFFSCHLAUCH 6-19
KÜHLMITTEL 6-26
KUPPLUNG 6-25

L

LAGE DER SERIENNUMMERN 1-8
LAGE VON TEILEN 2-2
LICHTANLAGE 6-48
LINKE LENKERARMATUR 2-52
LUFTFILTEREINSATZ 6-11

M

MOTOR STIRBT AB 7-3
MOTORKÜHLMITTELLÖSUNG 3-5
MOTORKÜHLMITTEL-
TEMPERATURANZEIGE 2-18
MOTORKÜHLMITTELTEMPERATUR-
ANZEIGELEUCHTE / ÖLDRUCK-
ANZEIGELEUCHTE /
BATTERIESPANNUNGSWARNUNG-
ANZEIGELEUCHTE 2-16
MOTORLEERLAUFDREHZAHL-
KONTROLLE 6-25
MOTORÖL..... 3-3,6-19

O

OKTANZAHL 3-2
ÖLDRUCKANZEIGE 2-17

P

PRÜFUNG DER
KRAFTSTOFFVERSORGUNG 7-2
PRÜFUNG DER ZÜNDANLAGE..... 7-3
PRÜFUNG VOR
FAHRTANTRITT..... 4-3

R

RECHTE LENKERARMATUR..... 2-60
REIFEN..... 6-36
REINIGUNG DES
MOTORRADS 8-4

S

SCHALTHEBEL..... 2-65
SCHEINWERFEREIN-
STELLUNG..... 6-48
SCHLÜSSEL 2-5
SCHMIERSTELLEN 6-6
SEITENSTÄNDER..... 2-68
SEITENSTÄNDER- /
ZÜNDKREISVERRIEGELUNGS-
SYSTEM 6-40
SICHERUNGEN 6-49
SITZSCHLOSS UND
HELMHALTER..... 2-66
STARTEN DES MOTORS..... 5-2

T

TANKDECKEL..... 2-63

V

VARIIEREN SIE DIE
MOTORDREHZAHL..... 4-2
VERFAHREN ZUR
WIEDERINBETRIEBNAHME 8-3
VERMEIDEN SIE KONSTANT
NIEDRIGE DREHZAHLEN..... 4-2
VERWENDUNG DES
GETRIEBES 5-5

W

WARTUNGSPLAN 6-2
WERKZEUGE..... 6-6

Z

ZUBEHÖR UND BELADUNG..... 1-2
ZÜNDKERZE..... 6-10
ZÜNDSCHALTER..... 2-7

ASAHI DENSO
6-2-1 Somejidai, Hamana-ku, Hamamatsu, Shizuoka 434-0046, Japan

DECLARATION of CONFORMITY

[EN] English	Hereby, ASAHI DENSO.,LTD. declares that the radio equipment type [SZ137] is in compliance with Radio Equipment Regulations 2017 (S.I. 2017/1206). The full text of the declaration of conformity is available at the following internet address: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/

Importers name	Registered trade name or registered trade mark	TEL FAX	Postal address
SUZUKI GB PLC	SUZUKI GB PLC	44-1908-336600 44-1908-336704	Steinbeck Crescent, Snelshall West, Milton Keynes, MK4 4AE, United Kingdom

ASAHI DENSO
6-2-1 Somejidai, Hamana-ku, Hamamatsu, Shizuoka 434-0046, Japan

DECLARATION of CONFORMITY

[EN] English	Hereby, ASAHI DENSO CO., LTD. declares that the radio equipment type [SZ137] is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[BG] Bulgarian	С настоящото ASAHI DENSO CO., LTD. декларира, че този тип радиосъоръжение [SZ137] е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[CS] Czech	Tímto ASAHI DENSO CO., LTD. prohlašuje, že typ rádiového zařízení [SZ137] je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[DA] Danish	Hermed erklærer ASAHI DENSO CO., LTD., at radioudstyrstypen [SZ137] er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[DE] German	Hiermit erklärt ASAHI DENSO CO., LTD., dass der Funkanlagentyp [SZ137] der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[ET] Estonian	Käesolevaga deklareerib ASAHI DENSO CO., LTD., et käesolev raadioseadme tüüp [SZ137] vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[EL] Greek	Με την παρούσα ο/η ASAHI DENSO CO., LTD., δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός [SZ137] πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[ES] Spanish	Por la presente, ASAHI DENSO CO., LTD. declara que el tipo de equipo radioeléctrico [SZ137] es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[FR] French	Le soussigné, ASAHI DENSO CO., LTD., déclare que l'équipement radioélectrique du type [SZ137] est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[IT] Italian	Il fabbricante, ASAHI DENSO CO., LTD., dichiara che il tipo di apparecchiatura radio [SZ137] è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[LV] Latvian	Ar šo ASAHI DENSO CO., LTD. deklarē, ka radioiekārta [SZ137] atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/

ASAHI DENSO
6-2-1 Somejidai, Hamana-ku, Hamamatsu, Shizuoka 434-0046, Japan

[LT] Lithuanian	Aš, ASAHI DENSO CO., LTD., patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas [SZ137] atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[HR] Croatian	ASAHI DENSO CO., LTD. ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa [SZ137] u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[HU] Hungarian	ASAHI DENSO CO., LTD. igazolja, hogy a [SZ137] típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[MT] Maltese	B'dan, ASAHI DENSO CO., LTD., niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju [SZ137] huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[NL] Dutch	Hierbij verklaar ik, ASAHI DENSO CO., LTD., dat het type radioapparatuur [SZ137] conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[PL] Polish	ASAHI DENSO CO., LTD. niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego [SZ137] jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[PT] Portuguese	O(a) abaixo assinado(a) ASAHI DENSO CO., LTD. declara que o presente tipo de equipamento de rádio [SZ137] está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[RO] Romanian	Prin prezenta, ASAHI DENSO CO., LTD. declară că tipul de echipamente radio [SZ137] este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[SK] Slovak	ASAHI DENSO CO., LTD. týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu [SZ137] je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[SL] Slovenian	ASAHI DENSO CO., LTD. potrjuje, da je tip radijske opreme [SZ137] skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[FI] Finnish	ASAHI DENSO CO., LTD. vakuuttaa, että radiolaitetyyppi [SZ137] on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[SV] Swedish	Härmed försäkrar ASAHI DENSO CO., LTD. att denna typ av radioutrustning [SZ137] överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/

Note) Frequency band(s) in which the radio equipment operates : 119-135 KHz operating at 134.2KHz
Maximum radio-frequency power transmitted in the frequency band(s) : 38.9 dBμV/m @ 10m

Country	Importers name	Registered trade name or registered trade mark	TEL FAX	Postal address
GERMANY	SUZUKI DEUTSCHLAND GMBH	SUZUKI DEUTSCHLAND GMBH	49-6251-5700-380 49-6251-5700-389	SUZUKI-ALLEE 7, 64625 BENSHEIM, GERMANY
FRANCE	SUZUKI FRANCE S.A.S.	SUZUKI FRANCE S.A.S.	33-1-3482-1400 33-1-3482-8076	8, AVENUE DES FRERES LUMIERE, 78190 TRAPPES, FRANCE
ITALY	SUZUKI ITALIA S.P.A.	SUZUKI ITALIA S.P.A.	39-011-9213713 39-011-9213748	C.SO FRATELLI KENNEDY 12 10070 ROBASSOMERO (TO) ITALY
SPAIN	SUZUKI MOTOR IBERICA S.A.U	SUZUKI MOTOR IBERICA S.A.U	34-91-151-9500 34-91-151-9599	CALLE CARLOS SAINZ 35-POLIGONO, CIUDAD DEL AUTOMOVIL, 28914, LEGANES, MADRID SPAIN
AUSTRIA	SUZUKI AUSTRIA AUTOMOBIL HANDELS GESELLSCHAFT M.B.H.	SUZUKI AUSTRIA AUTOMOBIL HANDELS GESELLSCHAFT M.B.H.	43-662-2155-353 43-662-2155-900	MUNCHNER BUNDESSTRASSE 160 A-5020 SALZBURG, AUSTRIA
HUNGARY	MAGYAR SUZUKI CORPORATION LTD.	MAGYAR SUZUKI CORPORATION LTD.	36-23-803-990 36-23-803-951	H-2040 BUDAORS KELETI UTCA 2, HUNGARY
FINLAND	SUZUKI DEUTSCHLAND GMBH, FINNISH BRANCH	SUZUKI DEUTSCHLAND GMBH, FINNISH BRANCH	358 10 321 2000	RAJAMAANKAARI 5, FI-02970, ESPOO, FINLAND
POLAND	SUZUKI MOTOR POLAND SP. Z O.O.	SUZUKI MOTOR POLAND SP. Z O.O.	48-22-329-4104 48-22-329-4150	UL. POLCZYNSKA 10, 01-378 WARSAW, POLAND
NETHERLANDS	B.V. NIMAG	B.V. NIMAG	31-347-349-749 31-347-349-700	LANGE DREEF 12 4130 EB VIANEN THE NETHERLANDS
SWEDEN	KGK MOTOR AB	KGK MOTOR AB	46-892-3000 46-892-3345	HAMMARBACKEN 8, SE-191 81 SOLLENTUNA, SWEDEN
DENMARK	C. REINHARDT A/S	C. REINHARDT A/S	45-4483-0910 45-4468-0399	INDUSTRIPARKEN 21, DK-2750 BALLERUP, DENMARK
SWITZERLAND	SUZUKI AUTOMOBILE SCHWEIZ AG	SUZUKI AUTOMOBILE SCHWEIZ AG	41-62-788-87-90 41-62-788-87-91	EMIL-FREY-STRASSE, 5745 SAFENWIL, SWITZERLAND
BELGIUM	MOTEO TWO WHEELS BELUX N.V.	MOTEO TWO WHEELS BELUX N.V.	32-3-4500411 32-3-4500440	SATENROZEN 8, B-2550 KONTICH, BELGIUM
PORTUGAL	MOTEO PORTUGAL, S.A.	MOTEO PORTUGAL, S.A.	351-234-300760 351-234-300761	R. JOAO FRANCISCO DO CASAL APARTADO 3072 3801-101 AVEIRO, PORTUGAL
NORWAY	ERLING SANDE AS	ERLING SANDE AS	47-32-98-93-00 47-31-30-92-09	DRÅPEN 12, DRAMMEN, NORWAY
GREECE	SFAKIANAKIS S.A.	SFAKIANAKIS S.A.	30-210-349-9000 30-210-347-6191	5-7, SIDIROKASTROU STR & PIDNAS STR, 118 55 ATHENS, GREECE
CYPRUS	A.TRICOMITIS MOTORS LIMITED	A.TRICOMITIS MOTORS LIMITED	357-24-819700 357-24-637727	P. O. BOX 40459, 35 SPYROU KYPRIANOU, TRICOMITIS BUILDING, LARNACA, 6013 CY, CYPRUS
IRELAND	PRIORY CYCLE & MOTORCYCLE MANUFACTURING LTD.	PRIORY CYCLE & MOTORCYCLE MANUFACTURING LTD.	353-1-8307300 353-1-8307380	75-77 BOYNE ROAD, DUBLIN INDUSTRIAL ESTATE DUBLIN 11, IRELAND
ICELAND	SUZUKI UMBODID EHF	SUZUKI UMBODID EHF	354-568-5100 354-588-8211	SKEIFAN 17, 108 REYKJAVIK, ICELAND
MALTA	INDUSTRIAL MOTORS LTD.	INDUSTRIAL MOTORS LTD.	356-20-160000	1, ANTONIO BOSIO STREET MSIDA, MSD1341 MALTA

ASAHI DENSO CO.,LTD

6-2-1 Somejidai, Hamana-ku, Hamamatsu, Shizuoka, 434-0046 JAPAN

Importers name : AUTO International

Model No. SZ137

Frequency Range : 119-135kHz operating at 134.2kHz

RF Power Output : 38.9dBuV/m [@10m]

UA.TR.052

מספר זיהוי היבואן: 510979388

"חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו האלחוטיות של המכשיר, ובכלל זה שינויי תוכנה, החלפת אנטנה מקורית או הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית, בלא קבלת אישור משרד התקשורת, בשל החשש להפרעות אלחוטיות."

И005 19

VIETNAM SUZUKI CORPORATION
B00332017

ICT

TRA

REGISTERED No:

ER73541/19

DEALER No:

DA83368/19

HIDF15000047

Продукты	Контроллер иммобилайзера
Модель	SZ137U
Производитель	ASAHI DENSO CO.,LTD. AD
Страна происхождения	Япония
Адрес	6-2-1 Somejidai, Hamana-ku, Shizuoka 434-0046, Япония
Телефон	(+81)53-586-7383
Факс	(+81)53-584-1589

Дата производства указана на этикетке продукта.

Импортеры	ООО «СУЗУКИ МОТОР РУС»
Телефон	+7 (495) 780-9071
Факс	+7 (495) 780-9072
Адрес	129323, Россия, Москва, ул. Снежная, 26

The manufacturer Name ASAHI DENSO CO.,LTD
Address of the manufacturer 6-2-1 Somejidai, Hamana-ku, Hamamatsu, Shizuoka, 434-0046 Japan
Brand Name SUZUKI
Product Description Immobilizer
Model Name SZ137
TRC type approval's number. TRC/36/6515/2020

AGRÉÉ PAR L'ANRT MAROC

Numéro d'agrément :MR 21935 ANRT 2019
Date d'agrément :27/12/2019

低功率電波輻射性電機管理辦法

第十二條
經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。

第十四條
低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用。
前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信。
低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。

ประเทศไทย
เครื่อง โทรคมนาคมและอุปกรณ์นี้
มีความสอดคล้องตามข้อกำหนดของ
กทช.



제품명 : 미약 전계강도 무선기기
모델명 : SZ137
인증번호 : R-R-AD1-SZ137
제조사/인증사 : ASAHI DENSO CO., LTD.
제조국 : JAPAN





